BEDIENUNGSANLEITUNG 2022

READY TO RACE

450 RALLY FACTORY REPLICA

ART.-NR. 3214429DE



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 15)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 15)	
Schlüsselnummer (📖 S. 15)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2021 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:
450 RALLY FACTORY REPLICA (F9399V8)

3214429de

07/2021

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 6

1.1 Verwendete Symbole 6
1.2 Benutzte Formatierungen 6

2 SICHERHEITSHINWEISE 7

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
2.2 Sicherheitshinweise 7
2.3 Gefahrengrade und Symbole 7
2.4 Warnung vor Manipulationen 8
2.5 Sicherer Betrieb 8
2.6 Schutzkleidung 9
2.7 Arbeitsregeln 9
2.8 Umwelt 9
2.9 Bedienungsanleitung 9

3 WICHTIGE HINWEISE 11

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 11
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 11
3.3 Ersatzteile, Zubehör 11
3.4 Service 11
3.5 Abbildungen 11
3.6 Kundendienst 12
3.7 Homologierter Aufbau 12

4 FAHRZEUGANSICHT 13

4.1 Fahrzeugansicht vorn links 13
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts 14

5 SERIENNUMMERN 15

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 15
5.2 Typenschild 15
5.3 Motornummer 15
5.4 Schlüsselnummer 15
5.5 Gabelartikelnummer 16
5.6 Federbein-Artikelnummer 16

6 BEDIENELEMENTE 17

6.1 Kupplungshebel 17
6.2 Handbremshebel 17
6.3 Gasdrehgriff 17
6.4 Abstelltaste 17
6.5 Lichtschalter 18
6.6 Blinkerschalter 18
6.7 Hupentaste 18
6.8 Starttaste 18
6.9 Not-Aus-Schalter 19
6.10 Kontrollleuchtenübersicht 19
6.11 Kraftstoffpumpenschalter 19
6.12 Kraftstofftank 20
6.13 Kraftstofftankverschlüsse öffnen 20
6.14 Kraftstofftankverschlüsse schließen 21
6.15 Kaltstartknopf 22
6.16 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 22
6.17 Schalthebel 23
6.18 Fußbremshebel 23
6.19 Seitenständer 23
6.20 Lenkschloss 24
6.21 Lenkung absperren 24
6.22 Lenkung entsperren 24

7 KOMBIINSTRUMENT 25

7.1 Kombiinstrument-Übersicht 25
7.2 Aktivierung und Test 25
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen 25
7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen 26
7.5 Uhrzeit einstellen 27
7.6 Rundenzeit abfragen 27
7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 28
7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 28
7.9 Setup-Menü 29
7.10 Maßeinheit einstellen 29
7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 30
7.12 Uhrzeit einstellen 30
7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 31
7.14 Rundenzeit abfragen 31
7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 32
7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 32
7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 33
7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) 33
7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 34
7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 34
7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 35
7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 35
7.23 Funktionsübersicht 35
7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit 37

8 INBETRIEBNAHME 38

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 38
8.2 Motor einfahren 39

9 FAHRANLEITUNG 40

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 40
9.2 Startvorgang 40
9.3 Anfahren 41

9.4 Schalten, Fahren 41
9.5 Abbremsen 42
9.6 Anhalten, Parken 42
9.7 Transportieren 43
9.8 Kraftstoff tanken 44

10 SERVICEPLAN 46

10.1 Zusätzliche Informationen 46
10.2 Pflichtarbeiten 46
10.3 Empfohlene Arbeiten 47

11 FAHRWERK ABSTIMMEN 49

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 49
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 49
11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 49
11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 50
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 51
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 51
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 52
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 52
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 53
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 54
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 54
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 55
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 55
11.14 Lenkerposition 56
11.15 Lenkerposition einstellen 🔧 56

12 SERVICEARBEITEN FAHRWERK 59

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 59
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 59
12.3 Gabelbeine entlüften 59
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 60
12.5 Gabelschutz ausbauen 60
12.6 Gabelschutz einbauen 61
12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 61
12.8 Gabelbeine einbauen 🔧 62
12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 62
12.10 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 64
12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 66
12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 🔧 66
12.13 Steuerkopflager schmieren 🔧 68
12.14 Federbein ausbauen 🔧 68
12.15 Federbein einbauen 🔧 69
12.16 Kotflügel vorn ausbauen 70
12.17 Kotflügel vorn einbauen 70
12.18 Sitzbank abnehmen 71
12.19 Sitzbank montieren 71
12.20 Aktivkohlefilter ausbauen 71
12.21 Aktivkohlefilter einbauen 71
12.22 Luftfilter ausbauen 🔧 72
12.23 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 72
12.24 Luftfilter einbauen 🔧 73
12.25 Endschalldämpfer ausbauen 74
12.26 Endschalldämpfer einbauen 74
12.27 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln 🔧 74
12.28 Kraftstofftank links vorn ausbauen 🔧 75
12.29 Kraftstofftank rechts vorn ausbauen 🔧 77
12.30 Kraftstofftank links vorn einbauen 🔧 78
12.31 Kraftstofftank rechts vorn einbauen 🔧 79
12.32 Kraftstoffsieb wechseln 🔧 80
12.33 Kettenverschmutzung kontrollieren 81
12.34 Kette reinigen 81
12.35 Kettenspannung kontrollieren 82
12.36 Kettenspannung einstellen 83
12.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 84
12.38 Rahmen kontrollieren 🔧 86
12.39 Schwinge kontrollieren 🔧 86
12.40 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 86
12.41 Griffgummi kontrollieren 87
12.42 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 87
12.43 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 88
12.44 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 89
12.45 Seitenverkleidung ausbauen 91
12.46 Seitenverkleidung montieren 92
12.47 Frontverkleidung ausbauen 93
12.48 Frontverkleidung montieren 93
12.49 Motorschutz ausbauen 93
12.50 Motorschutz einbauen 93

13 BREMSANLAGE 94

13.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 94
13.2 Bremsscheiben kontrollieren 94
13.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 95
13.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 95

INHALTSVERZEICHNIS

13.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 96
13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 97
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 99
13.8 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 100
13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 100
13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 101
13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 102
13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 102

14 RÄDER, REIFEN ... 105

14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 105
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 105
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 106
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 108
14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 109
14.6 Reifenzustand kontrollieren ... 110
14.7 Reifendruck kontrollieren ... 110
14.8 Speichenspannung kontrollieren ... 111

15 ELEKTRIK ... 112

15.1 12-V-Batterie ausbauen 🔧 ... 112
15.2 12-V-Batterie einbauen 🔧 ... 112
15.3 12-V-Batterie laden 🔧 ... 113
15.4 Hauptsicherung wechseln ... 114
15.5 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln ... 115

16 KÜHLSYSTEM ... 117

16.1 Kühlsystem ... 117
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 117
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 118
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 119
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 119
16.6 Kühlflüssigkeit wechseln ... 120

17 MOTOR ABSTIMMEN ... 122

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 122
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 122
17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 ... 123
17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 124
17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 124

18 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 125

18.1 Motorölstand kontrollieren ... 125
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 125
18.3 Motoröl nachfüllen ... 129

19 REINIGUNG, PFLEGE ... 130

19.1 Motorrad reinigen ... 130
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 131

20 LAGERUNG ... 132

20.1 Lagerung ... 132
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 133

21 FEHLERSUCHE ... 134

22 BLINKCODE ... 137

23 TECHNISCHE DATEN ... 139

23.1 Motor ... 139
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 140
23.3 Füllmengen ... 141
23.3.1 Motoröl ... 141
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 142
23.3.3 Kraftstoff ... 142
23.4 Fahrwerk ... 142
23.5 Elektrik ... 143
23.6 Reifen ... 143
23.7 Gabel ... 143
23.8 Federbein ... 144
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk ... 145

24 SCHALTPLAN ... 148

24.1 Seite 1 von 10 ... 148
24.2 Seite 2 von 10 ... 150
24.3 Seite 3 von 10 ... 152
24.4 Seite 4 von 10 ... 154
24.5 Seite 5 von 10 ... 156
24.6 Seite 6 von 10 ... 158
24.7 Seite 7 von 10 ... 160
24.8 Seite 8 von 10 ... 162
24.9 Seite 9 von 10 ... 164
24.10 Seite 10 von 10 ... 166

25 BETRIEBSSTOFFE ... 168

26 HILFSSTOFFE ... 170

27 NORMEN ... 172

28 FACHWORTVERZEICHNIS ... 173

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 174

30 SYMBOLVERZEICHNIS ... 175

30.1 Rote Symbole ... 175

30.2 Gelbe und orange Symbole 175
30.3 Grüne und blaue Symbole..... 175

INDEX..... 176

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.



Kennzeichnet eine Spannungsmessung.



Kennzeichnet eine Strommessung.



Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.
Einige Beschreibungen zeigen das Fahrzeug im entdrosselten Zustand nach erfolgter Rennvorbereitung.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben. Angaben in Kapitel homologierter Aufbau (S. 12) beachten.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Funkschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Funkschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

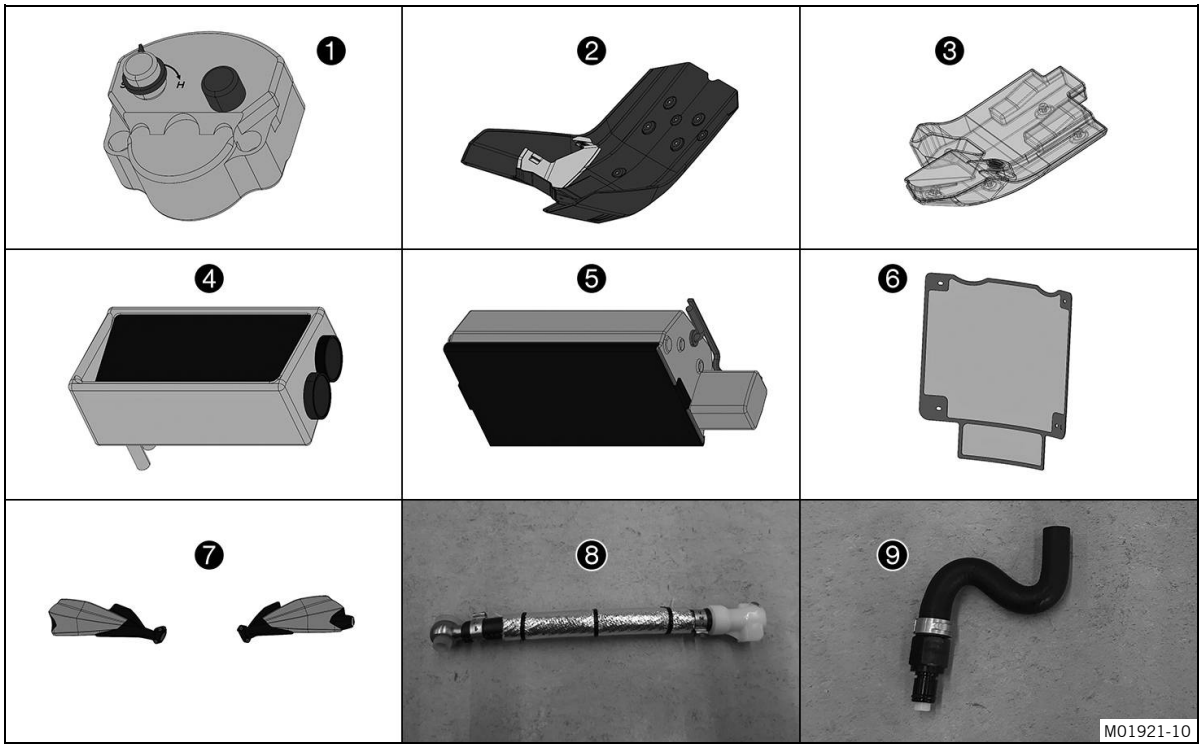
Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.
Einige Beschreibungen zeigen das Fahrzeug im entdrosselten Zustand nach erfolgter Rennvorbereitung. In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben. Angaben in Kapitel homologierter Aufbau (S. 12) beachten.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.7 Homologierter Aufbau



Im homologierten (gedrosselten) Zustand dürfen folgende Teile nicht montiert sein:

- Lenkungsdämpfer ❶ (585.12.050.xxx)
- Motorschutz ❷ (767.12.099.xxx) mit Wassertank ❸ (767.03.090.xxx)
- Tripmaster ❹ (767.12.085.xxx)
- Roadbook ❺ (767.12.098.xxx)
- Kühlerschutzgitter ❻ (767.35.034.xxx)
- Handschutze ❼ beidseitig (780.02.079.xxx)
- Kraftstoffschlauch ❽ für rechten vorderen Tank
- Kraftstoffschlauch ❾ für hinteren Tank
- Stahlkettenrad (nicht abgebildet, durch Aluminiumkettenrad ersetzen)

4.1 Fahrzeugansicht vorn links



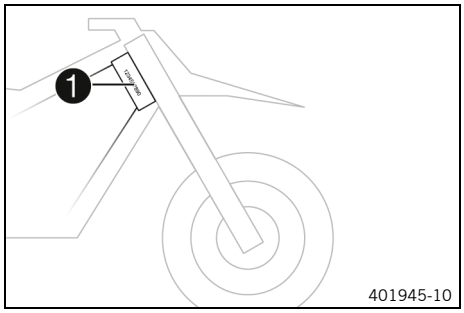
1. Kupplungshebel (S. 17)
2. Schlaufe Sitzbankentriegelung
3. Seitenständer (S. 23)
4. Schalthebel (S. 23)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts



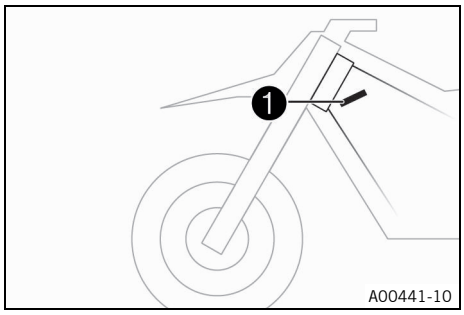
1 Kraftstoffpumpenschalter (📖 S. 19)
2 Abstelltaste (📖 S. 17)
2 Lichtschalter (📖 S. 18)
2 Blinkerschalter (📖 S. 18)
2 Hupentaste (📖 S. 18)
3 Starttaste (📖 S. 18)
4 Kombiinstrument
5 Gasdrehgriff (📖 S. 17)
6 Fußbremshebel (📖 S. 23)

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



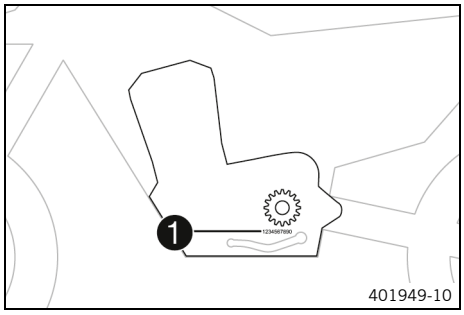
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



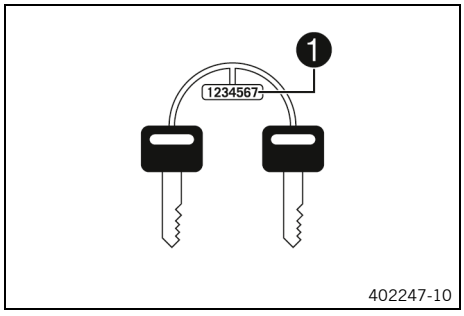
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf links angebracht.

5.3 Motornummer



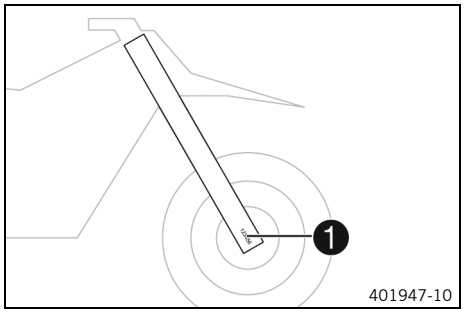
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Schlüsselnummer



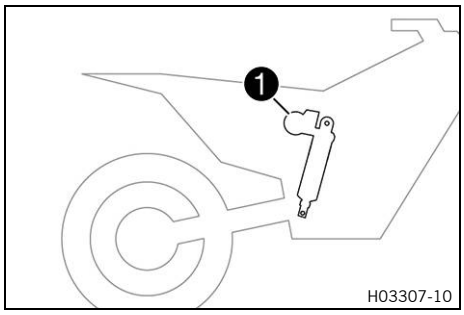
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



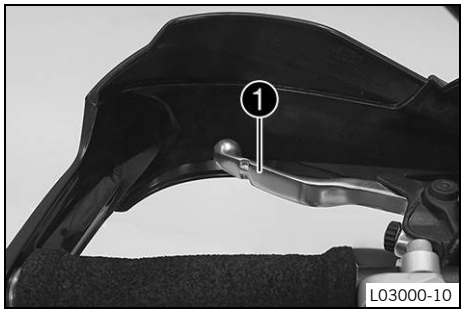
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



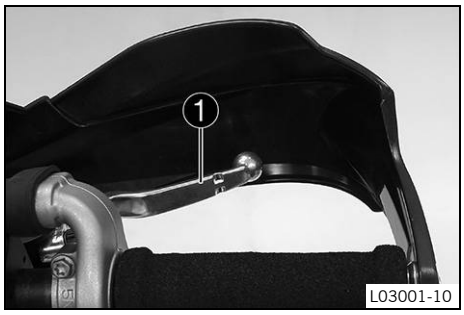
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Seite des Federbein-Ausgleichsbehälters angebracht.

6.1 Kupplungshebel



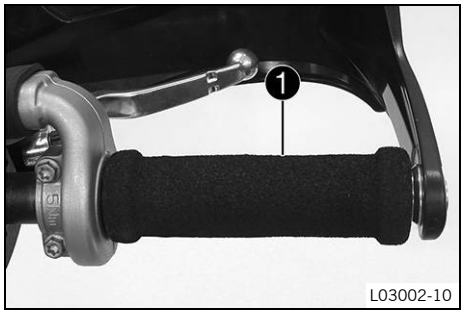
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



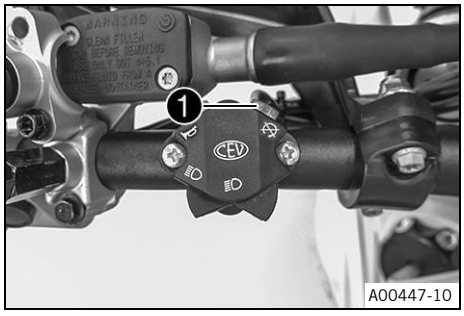
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Abstelltaste

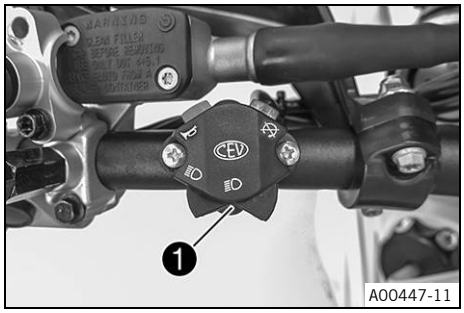


Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Abstelltaste ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Abstelltaste ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Lichtschalter

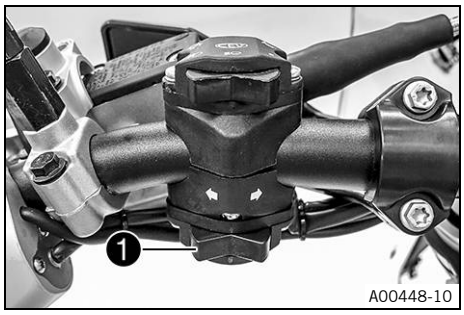


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Blinkerschalter

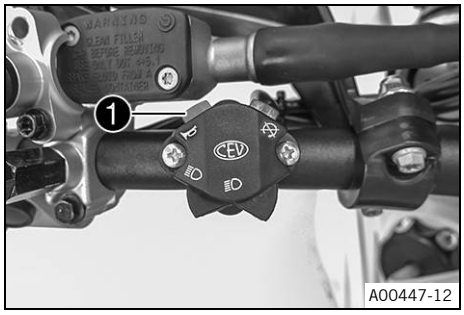


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.7 Hupentaste

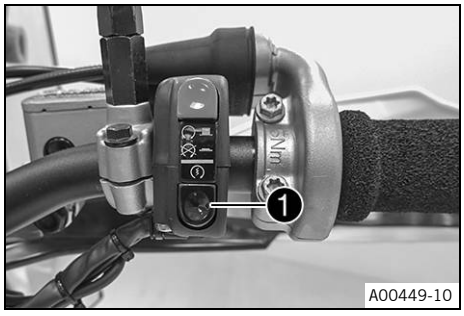


Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.8 Starttaste

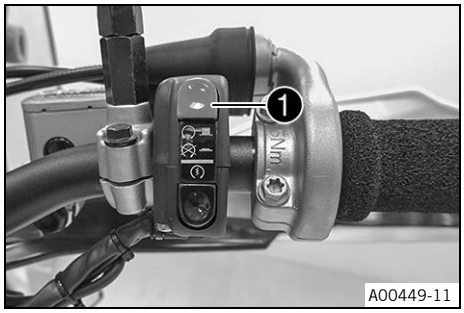


Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Starttaste in der Grundstellung
- Starttaste gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.9 Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
	Zündung ein – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

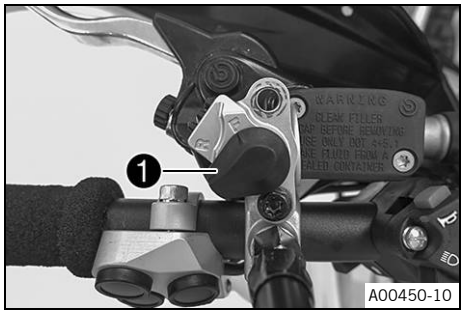
6.10 Kontrollleuchtenübersicht



Mögliche Zustände

	Linke Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Rechte Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand des hinteren Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur ist zu hoch. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

6.11 Kraftstoffpumpenschalter



Der Kraftstoffpumpenschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

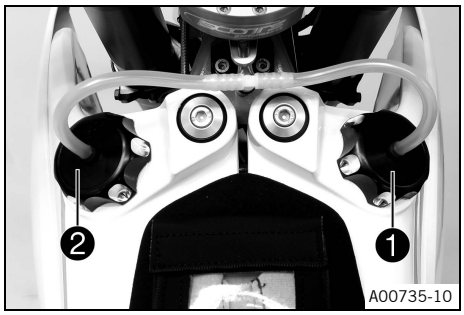
Mögliche Zustände

F	FRONT – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe der beiden vorderen Kraftstofftanks aktiv. Nur die vorderen Kraftstofftanks entleeren sich.
R	REAR – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe des hinteren Kraftstofftanks aktiv. Nur der hintere Kraftstofftank entleert sich.

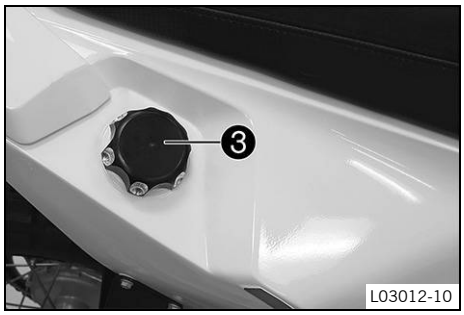
Mit dem Kraftstoffpumpenschalter werden die Kraftstoffpumpen der beiden vorderen Kraftstofftanks und des hinteren Kraftstofftanks gesteuert.

6.12 Kraftstofftank

Dieses Modell hat drei getrennte, über den Kraftstoffpumpenschalter regelbare Kraftstofftanks. Zwei Kraftstofftanks befinden sich vor der Sitzbank und ein Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank.



Der rechte Kraftstofftank wird über den Kraftstofftankverschluss ❶ und der linke Kraftstofftank über den Kraftstofftankverschluss ❷ betankt.



Der hintere Kraftstofftank wird über den Kraftstofftankverschluss ❸ betankt.

6.13 Kraftstofftankverschlüsse öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

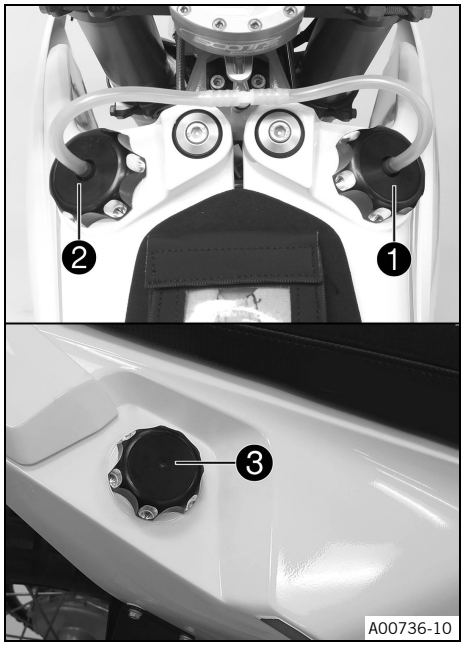
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

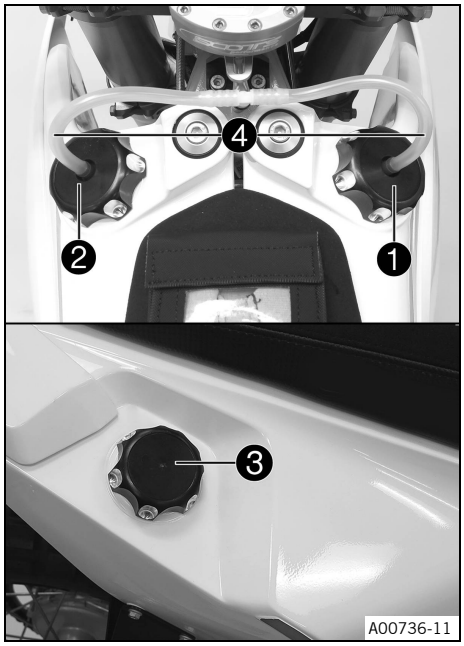
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Kraftstofftankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.14 Kraftstofftankverschlüsse schließen

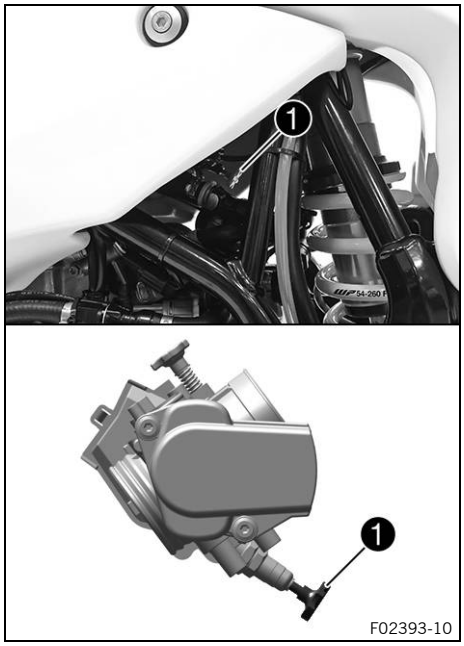


– Kraftstofftankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kraftstofftanks fest verschlossen sind.

Info

Schläuche der Kraftstofftankentlüftung ❹ knickfrei verlegen.

6.15 Kaltstartknopf

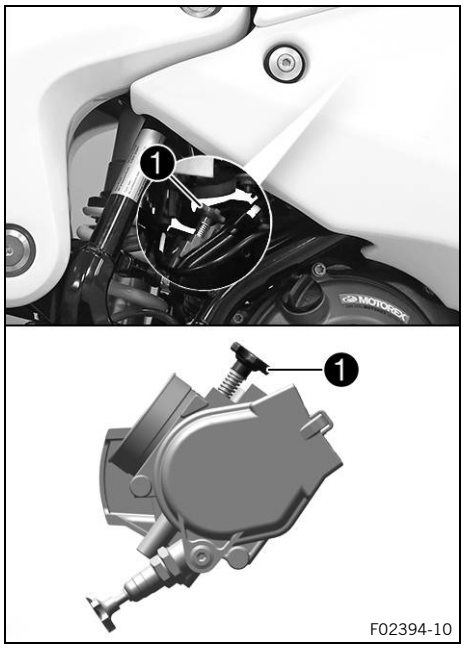


Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.
Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird.
Wenn kurz Gas gegeben und der Gasdrehgriff losgelassen wird, oder der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

Info
Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgekehrt ist.

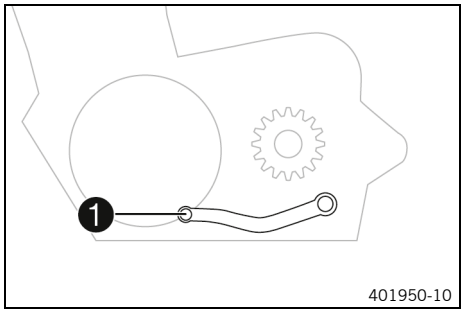
Mögliche Zustände
- Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.
- Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

6.16 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

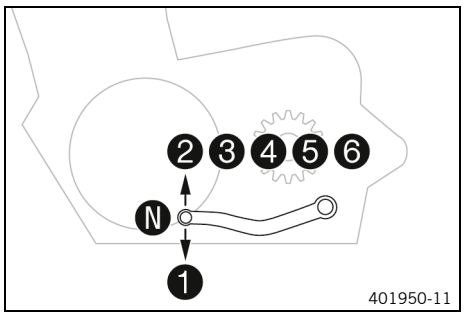


Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.
Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.
Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.17 Schalthebel

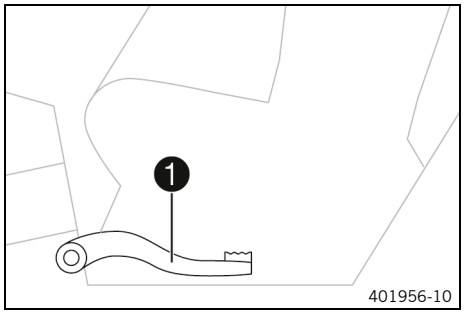


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



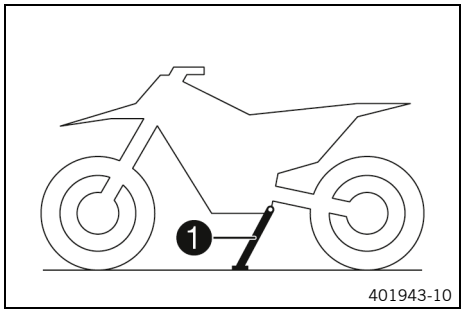
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.18 Fußbremshebel

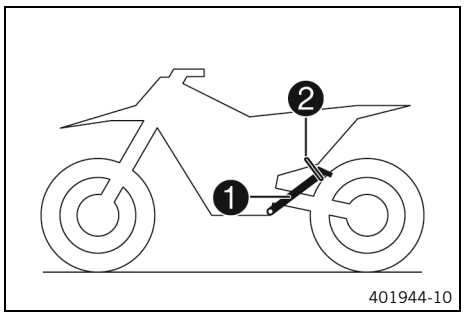


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.19 Seitenständer



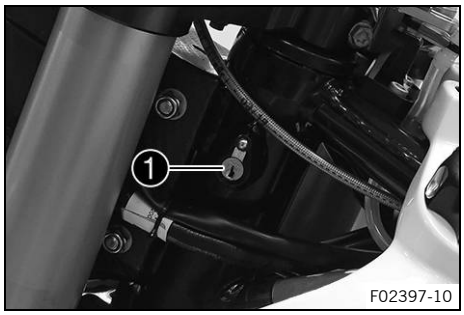
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.

6.20 Lenkschloss



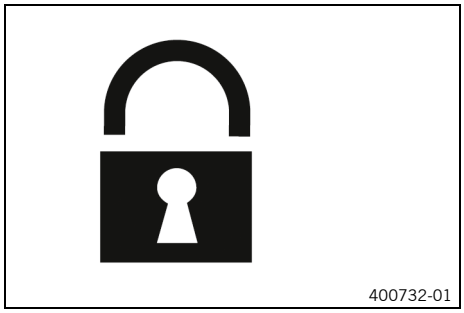
Das Lenkschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.21 Lenkung absperren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

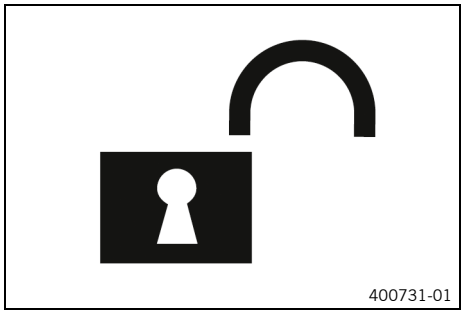


– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.22 Lenkung entsperren

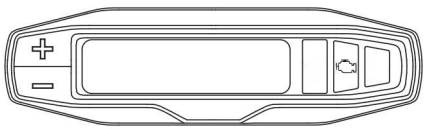


– Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

7.1 Kombiinstrument-Übersicht



A00403-10

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.2 Aktivierung und Test



400313-01

Kombiinstrument aktivieren
Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

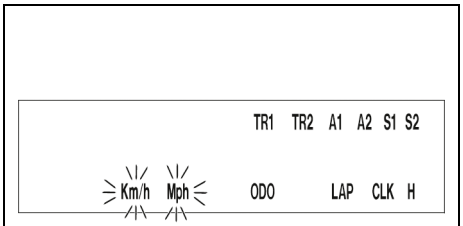
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

Mph einstellen
– Taste − drücken.

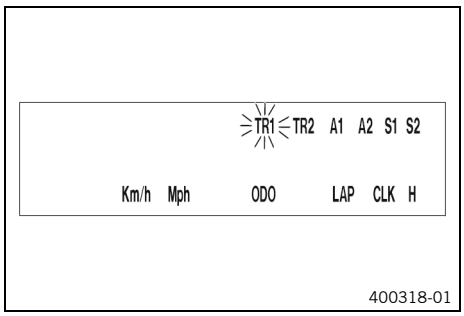
– 3 - 5 Sekunden warten

✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

Info
Wird 10-12 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

Info
Wenn 10-12 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.

✓ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren

– Taste + drücken.

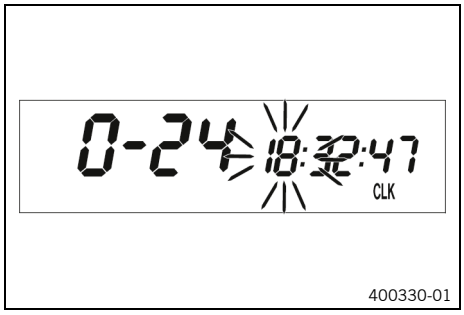
✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren

– Taste − drücken.

✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen



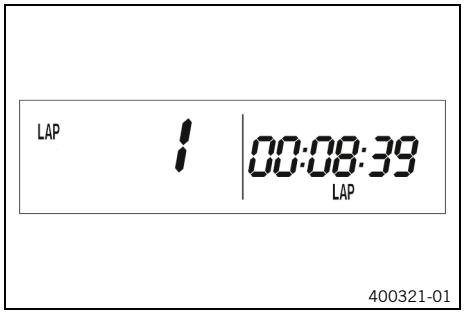
Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden. Wird 15-20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.6 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3-5 Sekunden gedrückt halten und die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

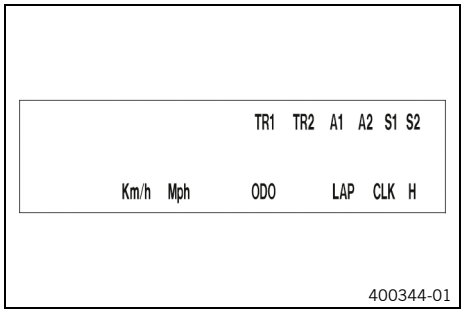
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.9 Setup-Menü



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

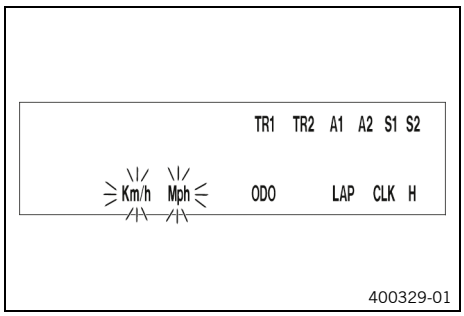
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Info

Die + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
10 - 12 Sekunden warten	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Info

Wenn 5 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion

Taste − kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



400319-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



400319-01

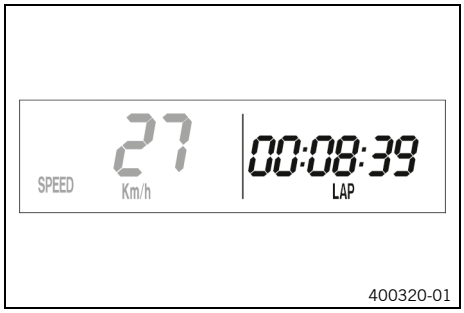
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
Taste − kurz drücken.	verringert den Wert
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zum nächsten Wert
10 - 12 Sekunden warten	Verlassen von Setup-Menü

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



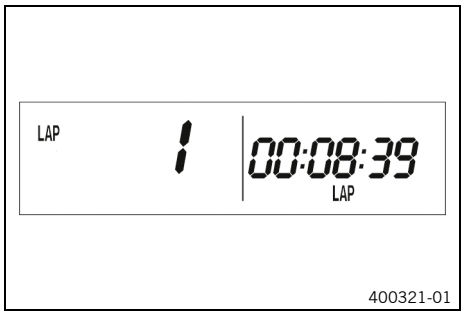
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
Taste − kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

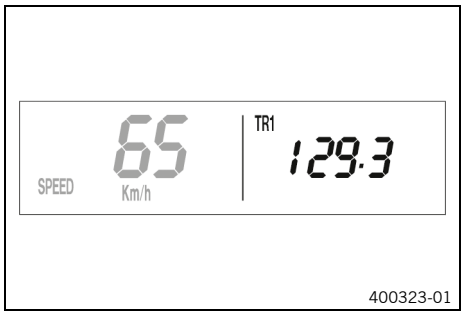


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



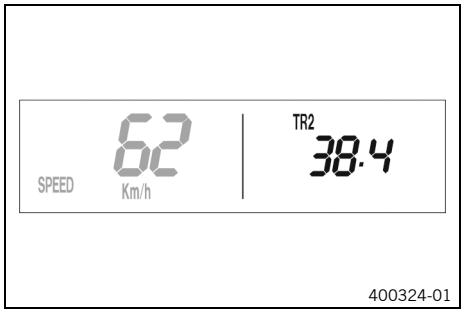
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

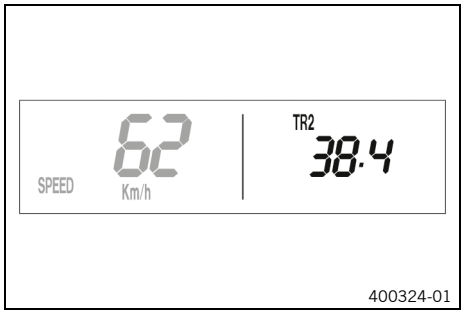


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

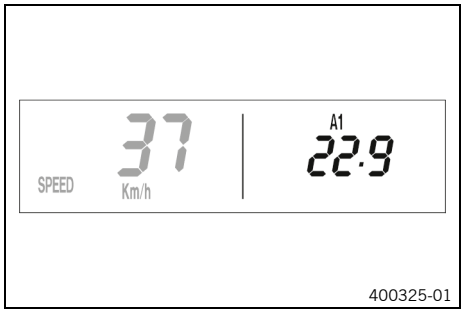
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

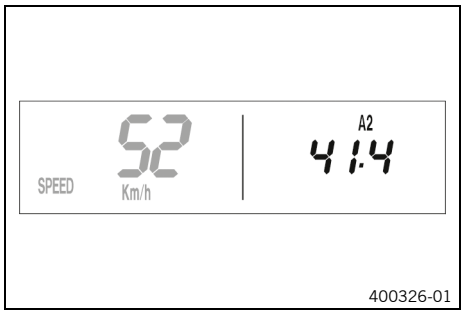


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



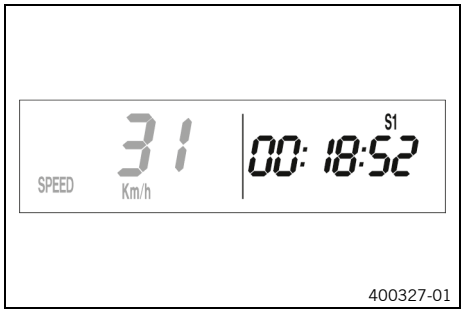
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

7.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten**	**10 - 12 Sekunden warten**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten**	**10 - 12 Sekunden warten**
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen von Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste − kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten	10 - 12 Sekunden warten
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		

7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit einstellen	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

8 INBETRIEBNAHME

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Eine unangepasste Fahrweise beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 87)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 94)
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 100)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 124)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine anspruchsvollere Fahrt unternehmen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal, möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	161,5 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	173,5 kg

– Motor einfahren. (📖 S. 39)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

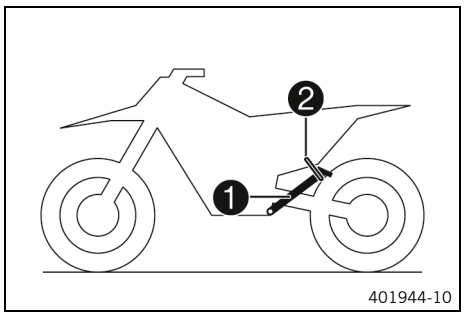
Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 125)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 95)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 100)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 96)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 102)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 118)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 81)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 84)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 82)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 110)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 110)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 111)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 60)
- Gabelbeine entlüften. (S. 59)
- Luftfilter kontrollieren.
- Kraftstofffilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

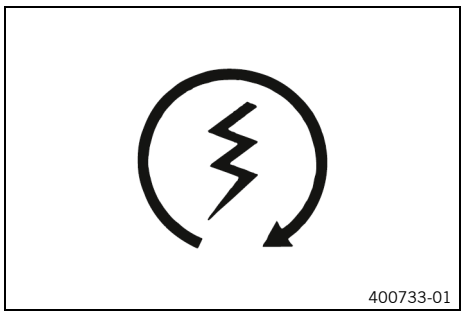
9.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.



Bedingung

Umgebungstemperatur: < 20 °C

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

– Starttaste drücken.

Info

Starttaste maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten. Bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern. Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnleuchte kurz zur Funktionskontrolle.

9.3 Anfahren

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Info

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten bremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
  Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie häufiges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger abzubremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

9.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Abstelltaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transportieren

Hinweis

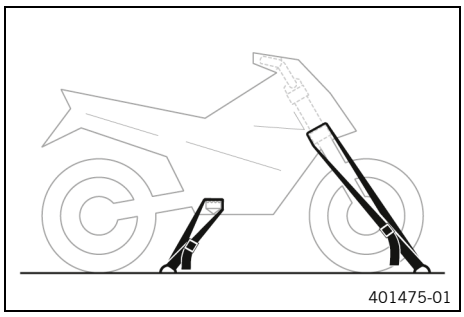
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis

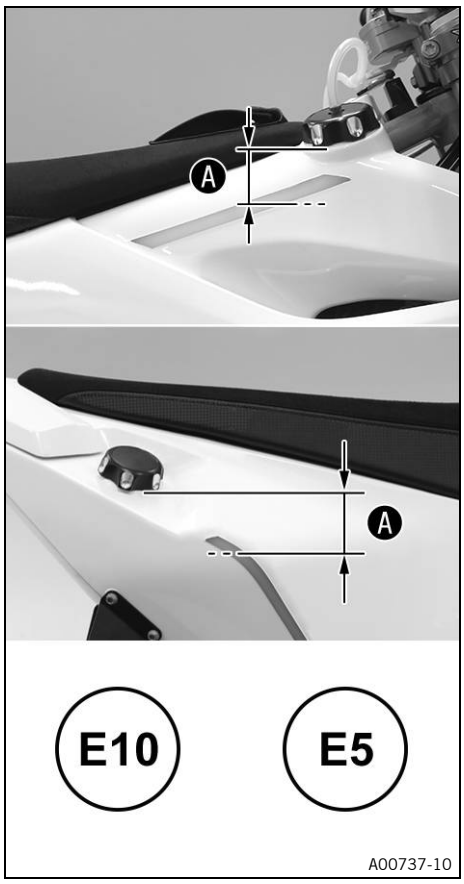
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

- Motor abstellen.
- Kraftstofftankverschlüsse öffnen. (📖 S. 20)

Vorgabe

Im homologierten Zustand darf nur der linke vordere Kraftstofftank verwendet werden.



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	45 mm

Kraftstofftank vorn links ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	8,0 l
Kraftstofftank vorn rechts ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	8,0 l
Kraftstofftank hinten ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	14,0 l
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	30,0 l

– Kraftstofftankverschlüsse schließen. (📖 S. 21)

10.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

10.2 Pflichtarbeiten

	nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden	nach jedem Rennen
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
12-V-Batterie kontrollieren und laden. 🔧		●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 96)		●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 102)		●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 94)		●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 100)		●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 99)		●	●	●	●
Rahmen und Schwinge kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Schwingenlagerung kontrollieren. 🔧			●		
Schwenklager am Federbein oben kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Kleinen Gabelservice durchführen. 🔧		●	●	●	●
Großen Gabelservice durchführen. 🔧				●	
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 110)	○	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 110)	○	●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 111)	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 84)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 82)	○	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 88)		●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 95)		●	●	●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 66)	○	●	●	●	●
Ventilspiel kontrollieren. 🔧	○			●	
Kupplung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 125)	○	●	●	●	●
Dämpfungselemente im Kupplungskorb wechseln. 🔧		●	●	●	●

	nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden	nach jedem Rennen
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 117)	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	●	●	●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 72)		●	●	●	●
Kraftstofffilter der Kraftstofftanks reinigen. 🔧			●		
Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 74)		●	●	●	●
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 123)	○	●	●	●	●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 100 Betriebsstunden	nach jedem Rennen	alle 12 Monate	alle 48 Monate
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●	●	●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●	●	●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (📖 S. 89)					●	●	●
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (📖 S. 68)		●				●	●
Federbeinservice durchführen. 🔧	○	●					
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧		●					
Drainageschläuche entleeren. 🔧		●				●	●
Kühlflüssigkeit wechseln. (📖 S. 120)							●
Kleinen Motorservice durchführen (Kolben wechseln. Zylinder kontrollieren/vermessen. Zylinderkopf kontrollieren. Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Radial-Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuerkette wechseln. Steuertrieb kontrollieren. Alle Motorlager wechseln.).			●	●			

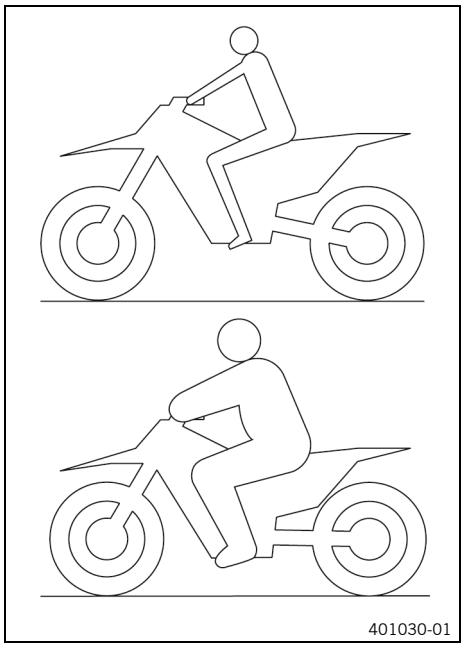
	alle 48 Monate	alle 12 Monate	nach jedem Rennen	alle 100 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	nach 20 Betriebsstunden
Großen Motorservice durchführen (Kolben wechseln. Zylinder kontrollieren/vermessen. Zylinderkopf kontrollieren. Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln. Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Radial-Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuerkette wechseln. Steuertrieb kontrollieren. Alle Motorlager wechseln.).				•			

○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

  Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75 ... 85 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

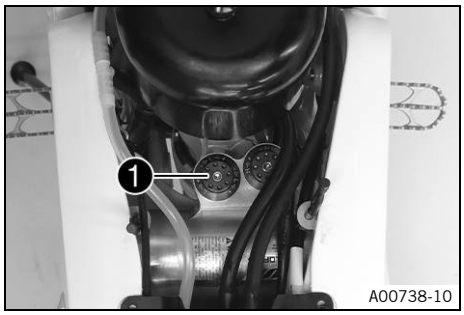
11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
- Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 71)

Hauptarbeit

– Einstellschraube 1 bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 71)

11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht

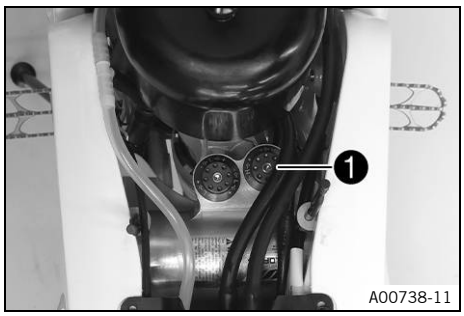
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 71)

Hauptarbeit

– Einstellschraube 1 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

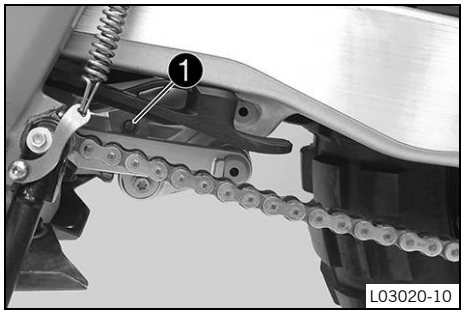
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	45 Klicks
Standard	40 Klicks
Sport	30 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 71)

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



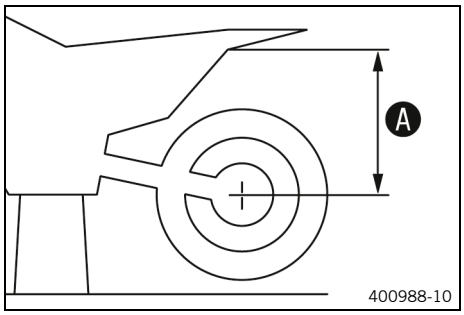
– Einstellschraube 1 bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

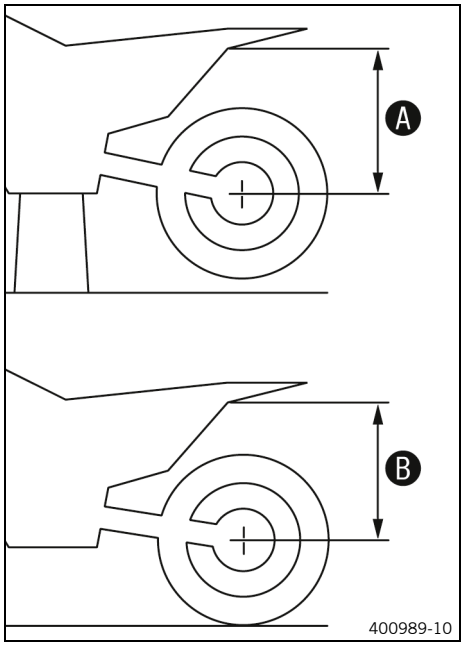
Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 59)



Hauptarbeit
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. einer Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß A notieren.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 59)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung
Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 51)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß Ⓑ notieren.

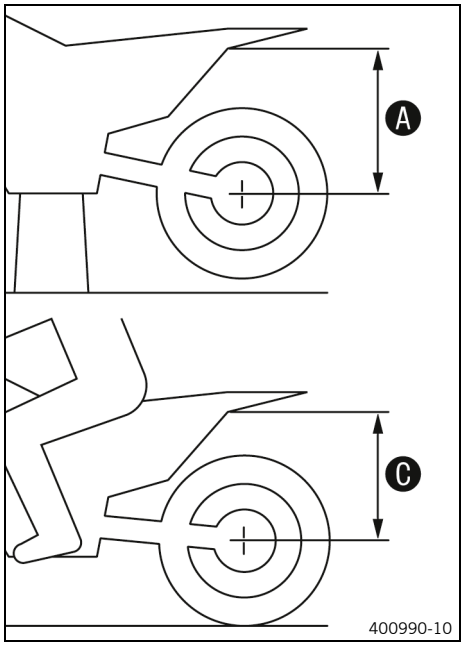
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	40 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  - Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (📖 S. 53)

11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung
Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 51)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	105 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  - Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (📖 S. 54)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

Vorsicht

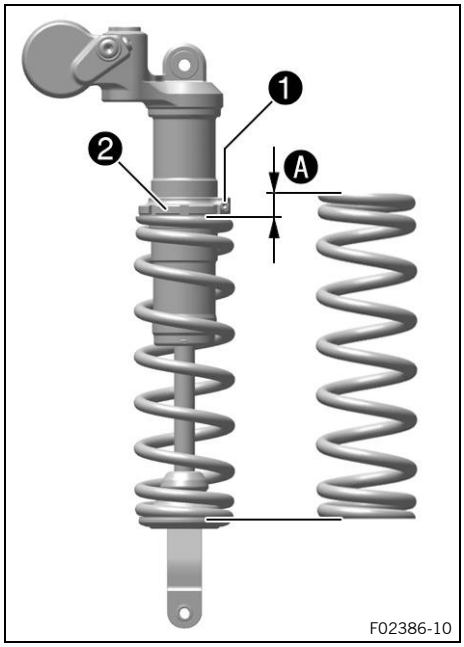
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 59)
– Seitenständer ausklappen und fixieren.
– Sitzbank abnehmen. (S. 71)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 74)
– Federbein ausbauen. (S. 68)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

Info

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	11 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit

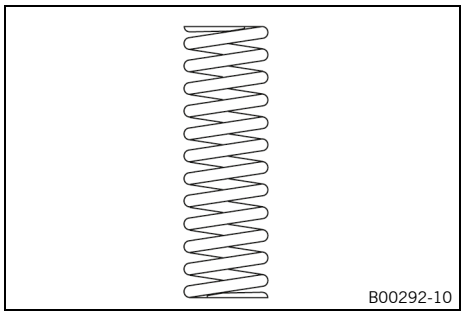
– Federbein einbauen. (S. 69)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 74)
– Sitzbank montieren. (S. 71)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

11.10 Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)
– Seitenständer ausklappen und fixieren.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)
– Endschalldämpfer ausbauen. (📖 S. 74)
– Federbein ausbauen. (📖 S. 68)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: ≤ 65 kg	48 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	60 N/mm

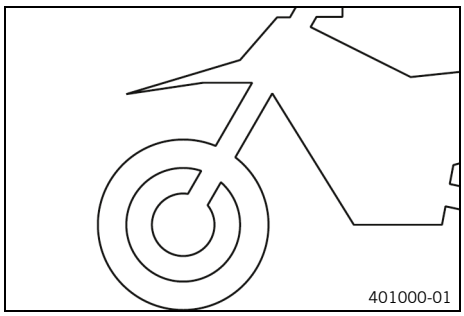
Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (📖 S. 69)
– Endschalldämpfer einbauen. (📖 S. 74)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (📖 S. 52)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (📖 S. 52)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (📖 S. 51)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

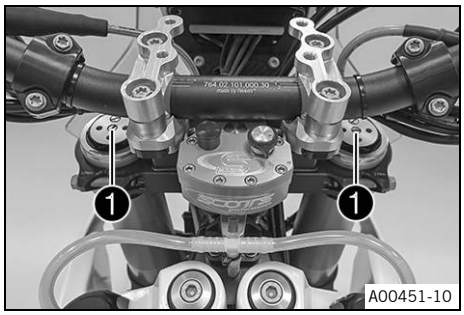
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

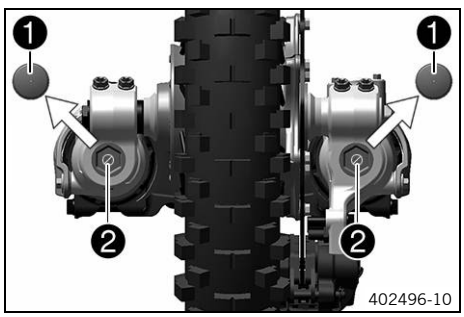
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

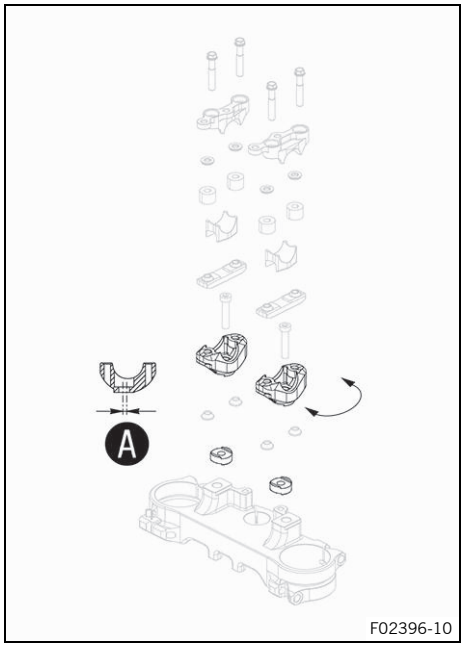
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

11.14 Lenkerposition



Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

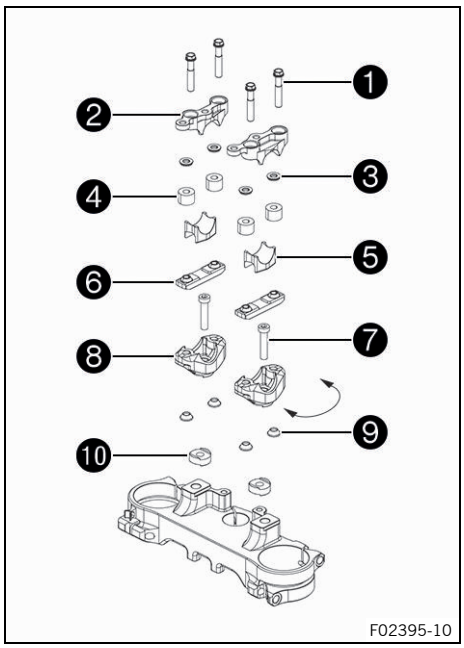
Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können um 180° gedreht werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.
Die Lenkeraufnahmen können zusätzlich noch in zwei verschiedenen Höhen (mit und ohne Distanzstück) montiert werden.

11.15 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



- Schrauben ❶ entfernen.
- Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ abnehmen.
- Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Unterschalen ❺ und Klemmbalken ❻ entnehmen.
- Schrauben ❼ entfernen. Lenkeraufnahmen ❽ mit Kegelgummis ❾ abnehmen.
- Lenkeraufnahmen ❽ mit Kegelgummis ❾ in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

Bedingung
Distanzstück ❿ verbaut:

Schraube M10x35 verwenden.

Bedingung
ohne Distanzstück ❿:

Schraube M10x25 verwenden.

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

- Klemmbalken ❻ und Unterschalen ❺ einsetzen.
- Kabelbinder entfernen und Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

- Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ positionieren.

Elastomerkit grün - weiche Abstimmung (SXS05125203)
Elastomerkit gelb - mittlere Abstimmung (Standard) (SXS05125204)
Elastomerkit rot - harte Abstimmung (SXS05125205)

Info
Die Elastomere sind in verschiedenen Abstimmungen erhältlich.

- Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenker-klemmbrücke	M8	20 Nm

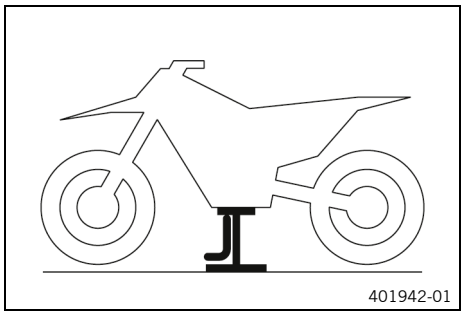
Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.


401942-01

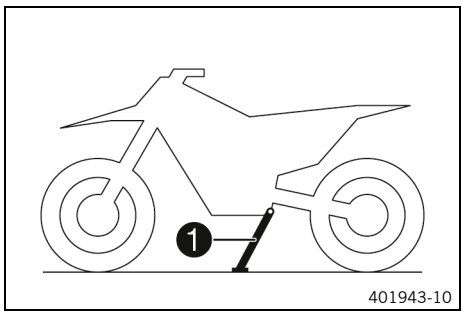
– Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.
  ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



401943-10

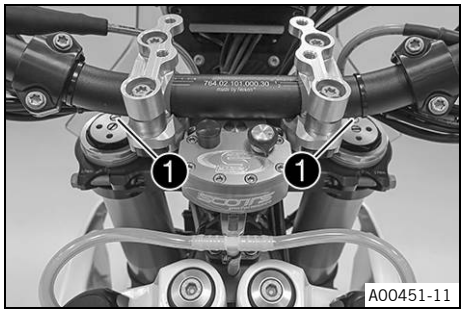
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)



A00451-11

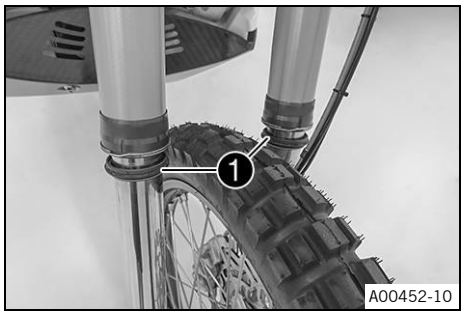
Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)
– Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 60)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

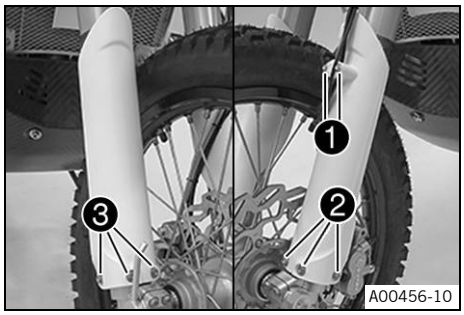
Universalölspray (📖 S. 171)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

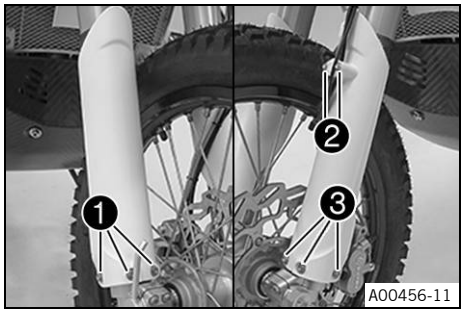
– Gabelschutz einbauen. (📖 S. 61)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

12.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

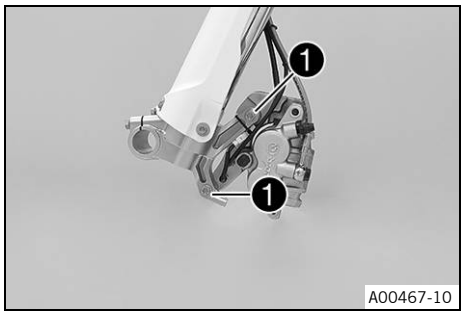
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

12.7 Gabelbeine ausbauen

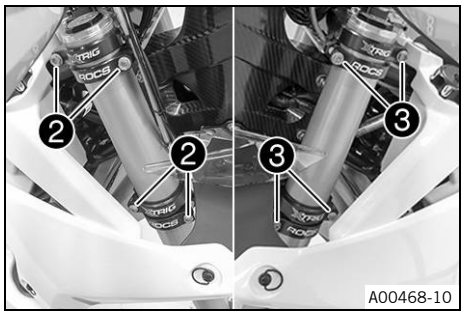
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)
– Vorderrad ausbauen (📖 S. 105)



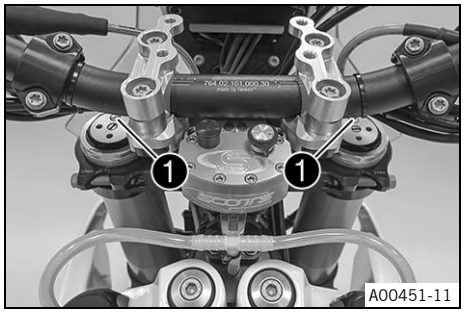
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❷ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.

12.8 Gabelbeine einbauen



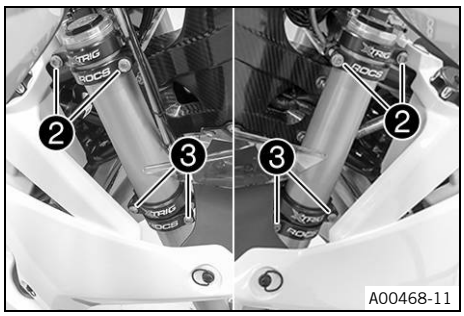
Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❷ festziehen.

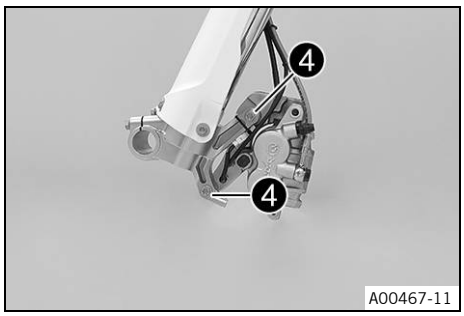
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	17 Nm



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

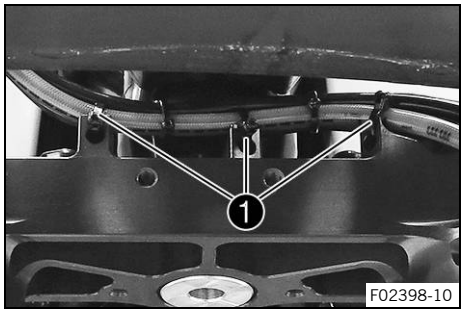
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. (S. 105)

12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

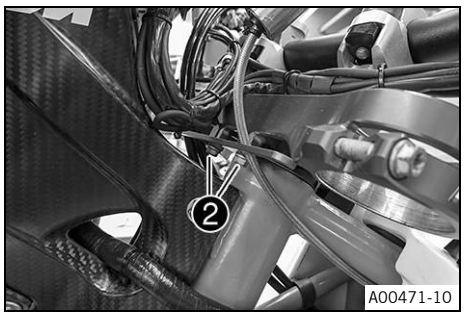
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 59)
– Vorderrad ausbauen (S. 105)
– Gabelbeine ausbauen. (S. 61)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 70)

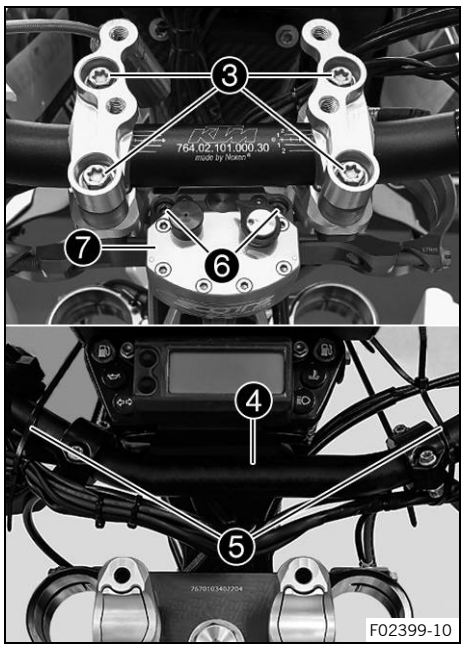


Hauptarbeit

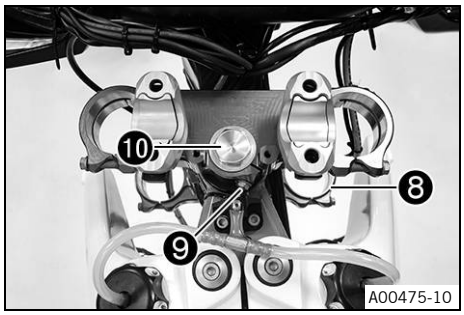
– Kabelbinder ❶ entfernen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



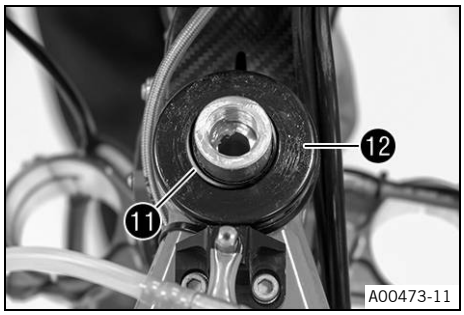
– Schrauben ❷ entfernen und Kabelführung abnehmen.



– Schrauben ❸ entfernen. Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren abnehmen.
– Lenker ❹ mit Kabelbinder ❺ am Instrumententräger befestigen.
– Schrauben ❻ entfernen und Lenkungsdämpfer ❼ abnehmen.

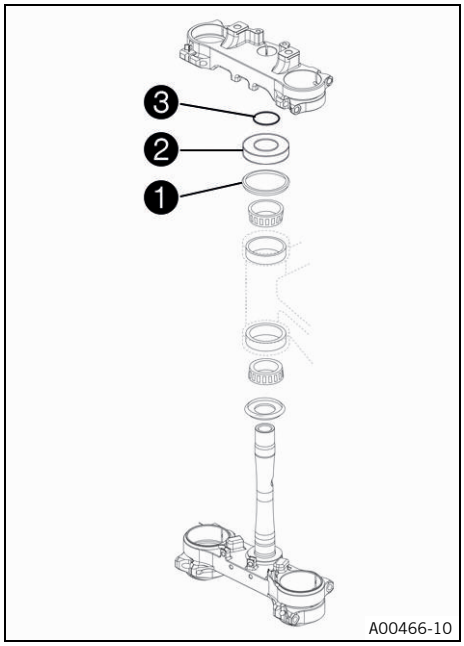


– Untere Gabelbrücke ❽ gegen Herausfallen sichern.
– Schraube ❾ entfernen.
– Schraube ❿ entfernen.
– Obere Gabelbrücke entfernen.



– O-Ring ⓫ entfernen. Schutzring ⓬ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.10 Untere Gabelbrücke einbauen



Hauptarbeit

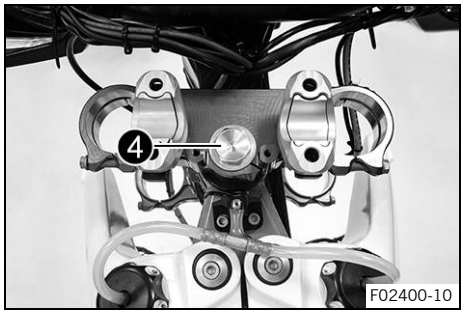
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 170)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.

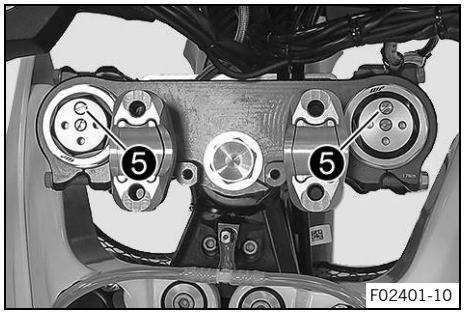
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.

– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke positionieren.

– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

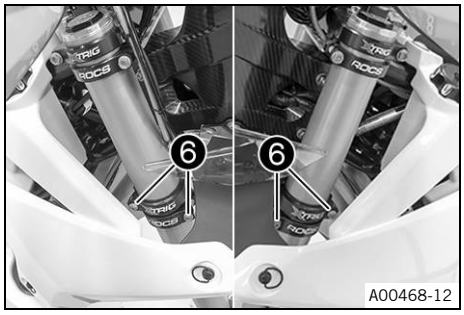


– Gabelbeine positionieren.

✔ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorn positioniert.

Info

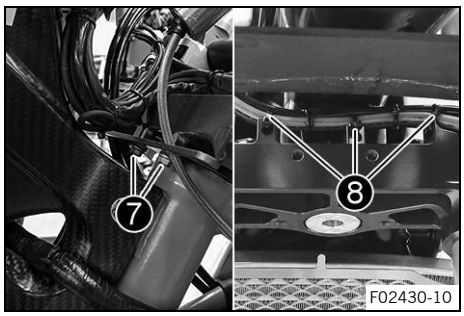
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	17 Nm

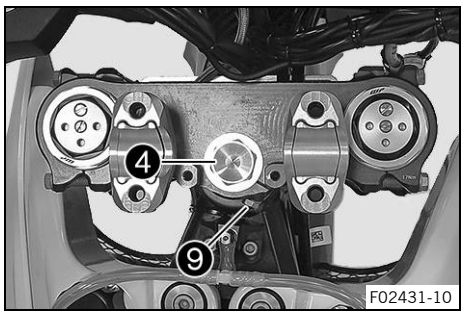


– Kabelführung positionieren.
– Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm

– Bremsleitung mit Kabelbinder ❽ fixieren.



– Schraube ❹ festziehen.

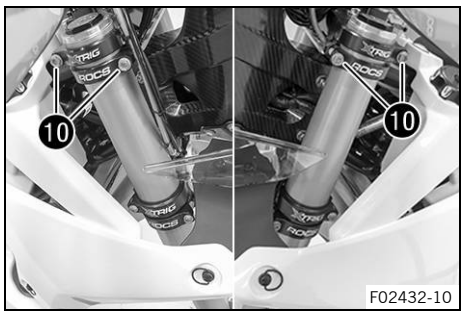
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Schraube ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

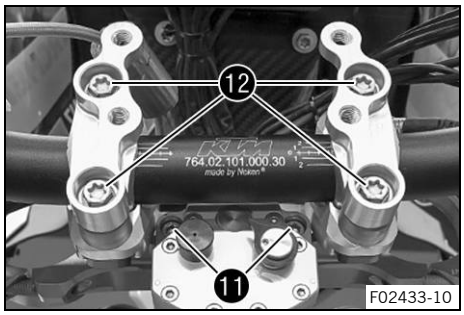
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm **Loctite® 243™**



– Schrauben ❿ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm



– Lenkungsdämpfer positionieren und Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Kabelbinder entfernen und Lenker positionieren.
– Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren positionieren.
– Schrauben ⓬ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Nacharbeit
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 70)
– Vorderrad einbauen. (S. 105)
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 66)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

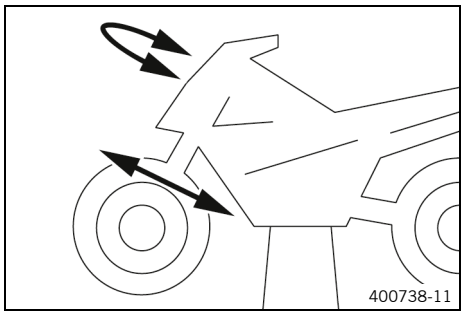
Warnung

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflager-Spiel einstellen. 🔧 (📖 S. 66)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

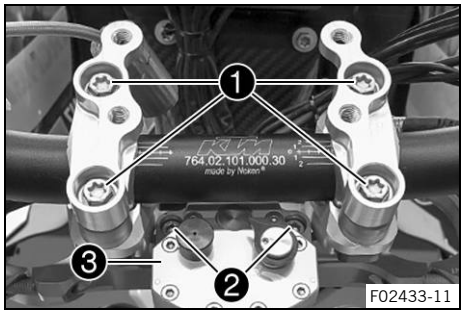
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. 🔧 (📖 S. 66)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 🔧



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.

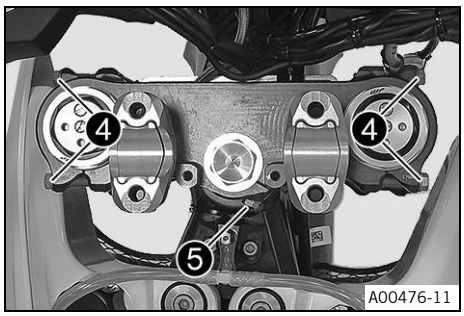
– Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren abnehmen.

– Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.

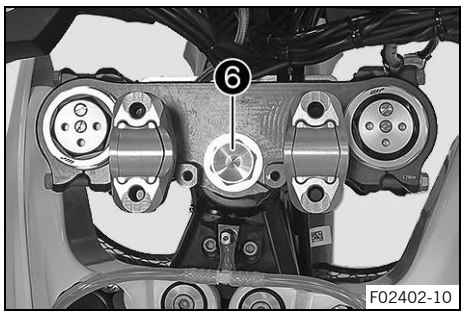
Info

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen und Lenkungsdämpfer ❸ abnehmen.



– Schrauben ❹ lösen.
– Schraube ❺ entfernen.

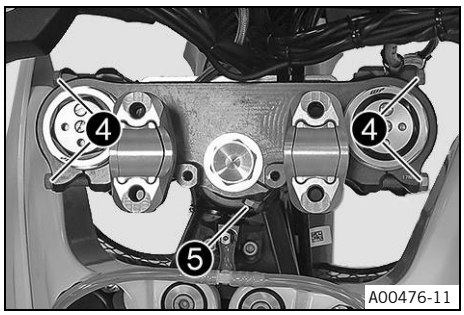


– Schraube ❻ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.



– Schrauben ❹ festziehen.

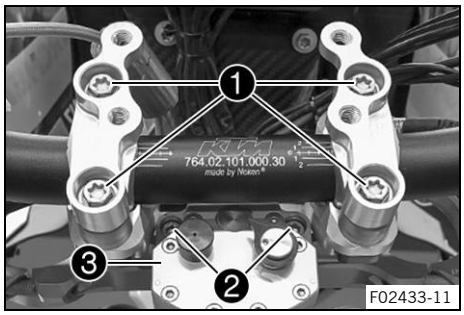
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm **Loctite® 243™**



– Lenkungsdämpfer ❸ positionieren und Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Kabelbinder entfernen und Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken mit Zwischengummis und Elastomeren positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

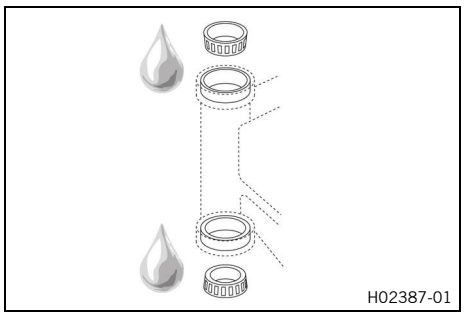
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Nacharbeit
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 66)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.13 Steuerkopflager schmieren

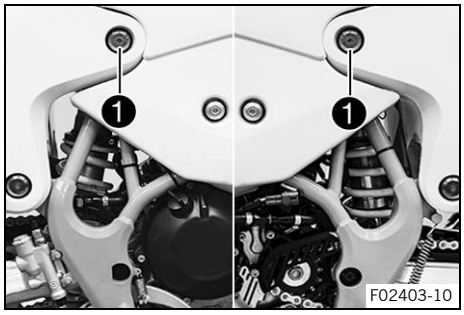


– Untere Gabelbrücke ausbauen. (📖 S. 62)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (📖 S. 64)

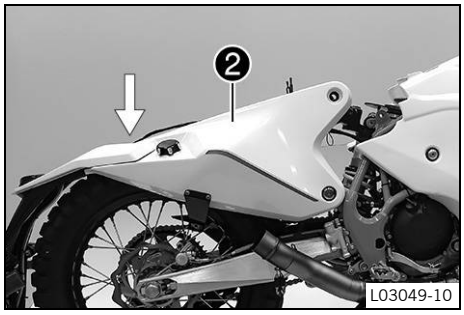
Info
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

12.14 Federbein ausbauen

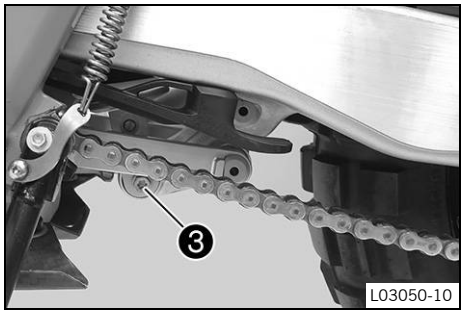
Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)
– Seitenständer ausklappen und fixieren.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)
– Endschalldämpfer ausbauen. (📖 S. 74)



Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.

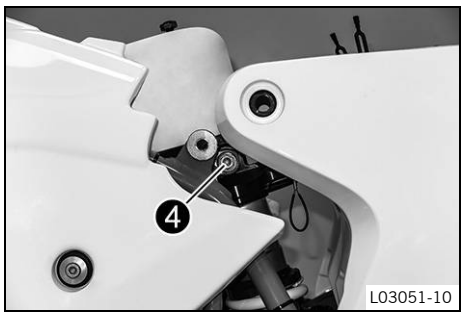


– Hinteren Kraftstofftank ❷ vorsichtig absenken.

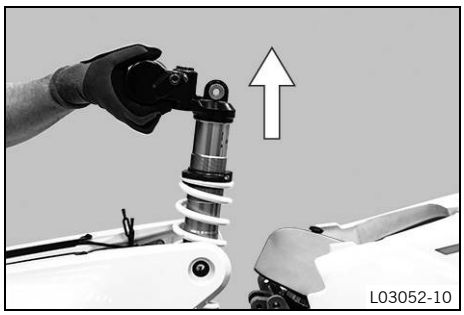


– Schraube ❸ mit Scheibe entfernen.

Info
Die Schwinge leicht anheben, damit die Schraube leichter entfernt werden kann.

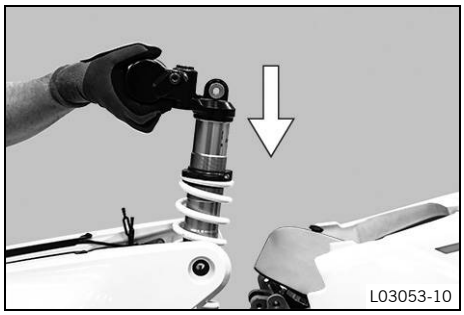


– Schraube ❹ mit Scheibe entfernen.



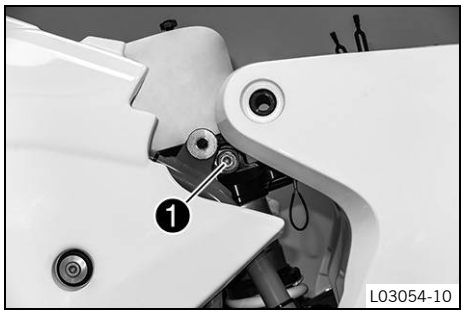
– Federbein vorsichtig nach oben entnehmen.

12.15 Federbein einbauen



Hauptarbeit

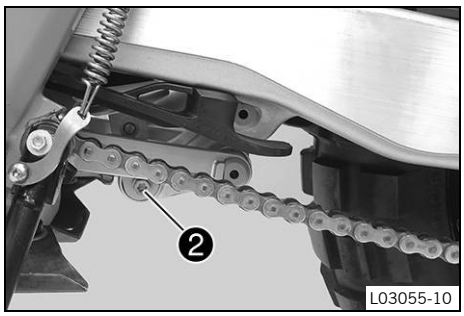
– Federbein vorsichtig von oben im Fahrzeug positionieren.



– Schraube ❶ mit Scheibe montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschraubung Federbein oben	M10	60 Nm **Loctite® 243™**



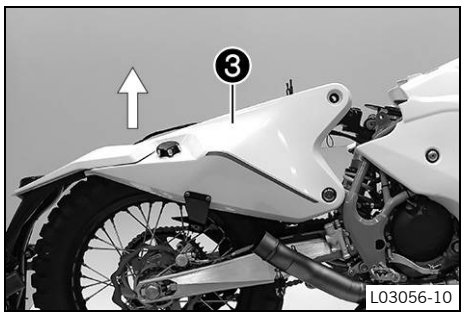
– Schraube ❷ mit Scheibe montieren und festziehen.

Vorgabe

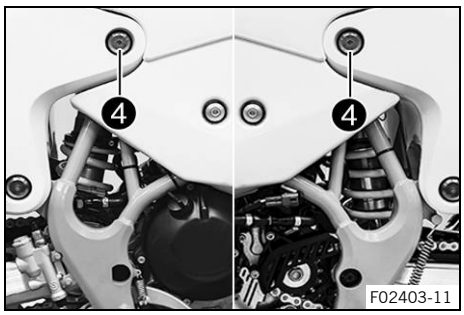
Verschraubung Federbein unten	M10	60 Nm **Loctite® 243™**

Info

Die Schwinge leicht anheben, damit die Schraube leichter montiert werden kann.



– Hinteren Kraftstofftank ❸ anheben.



– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

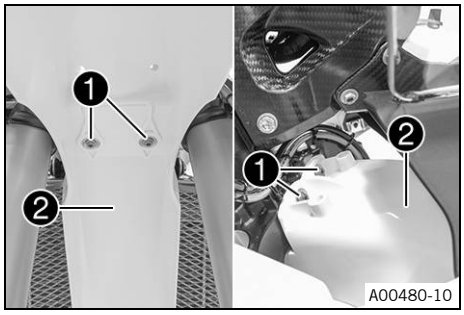
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

Nacharbeit

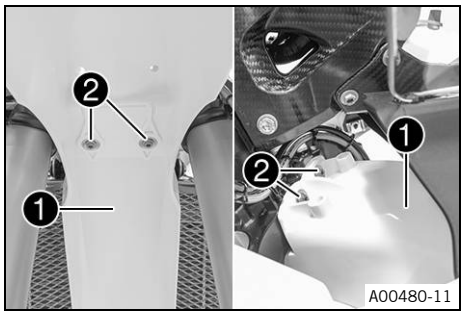
– Endschalldämpfer einbauen. (📖 S. 74)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.16 Kotflügel vorn ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Kotflügel ❷ abnehmen.

12.17 Kotflügel vorn einbauen



– Kotflügel ❶ positionieren und Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

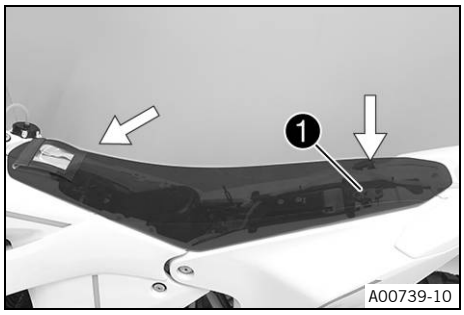
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

12.18 Sitzbank abnehmen



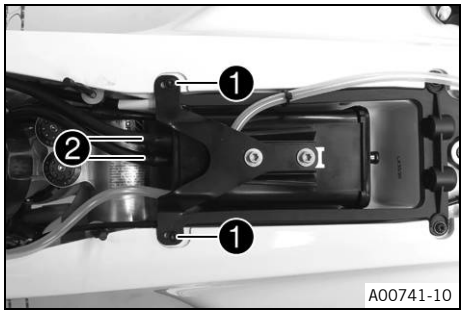
– An der Schlaufe ❶ ziehen. Gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben und abnehmen.

12.19 Sitzbank montieren



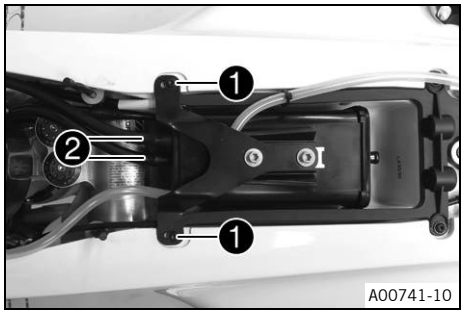
– Sitzbank zwischen den beiden vorderen Kraftstofftanks positionieren.
– Verriegelungsbolzen in das Schlossgehäuse ❶ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

12.20 Aktivkohlefilter ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen.
– Schläuche ❷ abziehen.
– Aktivkohlefilter entnehmen.

12.21 Aktivkohlefilter einbauen



– Aktivkohlefilter positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
– Schläuche ❷ montieren.

12.22 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

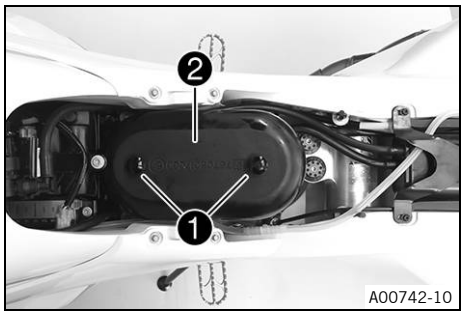
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

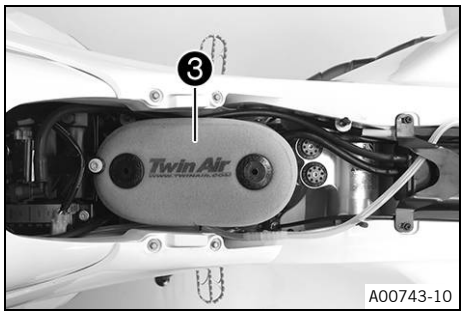
– Sitzbank abnehmen. (S. 71)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.

– Luftfilter-Abdeckung ❷ entfernen.



– Luftfilter ❸ entfernen.

12.23 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 71)

– Luftfilter ausbauen. (S. 72)



Hauptarbeit

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (📖 S. 170)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

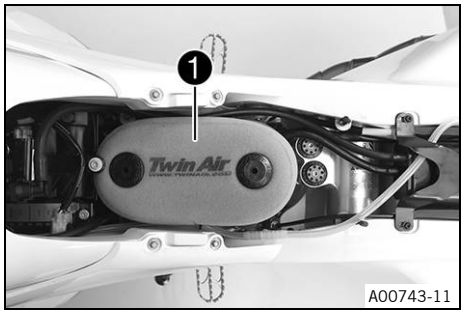
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (📖 S. 170)

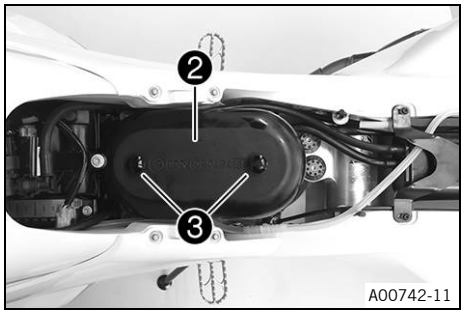
– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. 🔧 (📖 S. 73)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)

12.24 Luftfilter einbauen 🔧





Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter ❶ montieren.

Info
Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche am Luftfilterkasten aufliegen.
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilter-Abdeckung ❷ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Nacharbeit

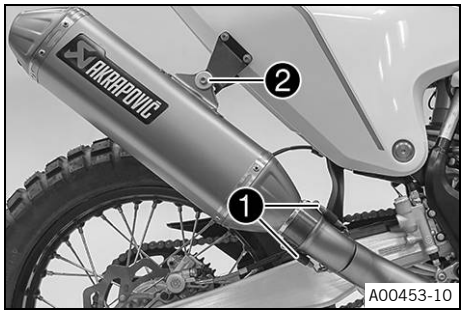
– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)

12.25 Endschalldämpfer ausbauen

Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

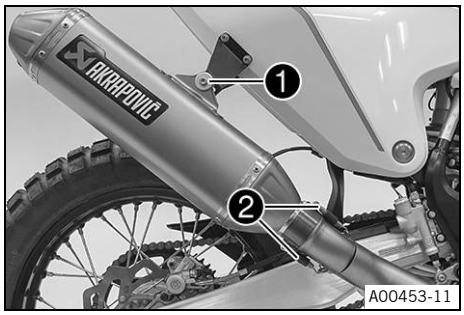


– Federn ❶ aushängen.

Federhaken (50305017000C1)

– Schraube ❷ entfernen und Endschalldämpfer abnehmen.

12.26 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer positionieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

– Federn ❷ einhängen.

Federhaken (50305017000C1)

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

12.27 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln

Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

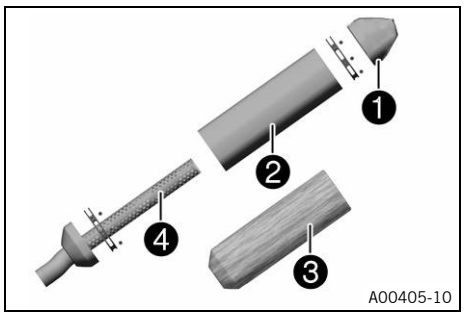
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Info

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer brennt aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (📖 S. 74)



Hauptarbeit

– Alle Nieten am Endschalldämpfer aufbohren und Stahlbänder entfernen. Nieten vorsichtig nach innen entfernen.

Info
Alle Nietenreste aus dem Inneren des Endschalldämpfers entfernen.

– Endkappe ❶ und Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Innenrohr ❹ am Ende mit Klebeband umwickeln.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr ❹ montieren.
– Klebeband vom Innenrohr ❹ entfernen.
– Außenrohr ❷ über die Glasfasergarnfüllung ❸ schieben.
– Endkappe ❶ in das Außenrohr stecken.
– Stahlbänder positionieren und neue Nieten montieren.

Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (📖 S. 74)

12.28 Kraftstofftank links vorn ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

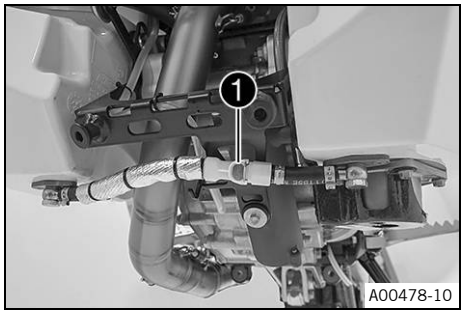
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)

– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 93)
– Seitenverkleidung ausbauen. (📖 S. 91)



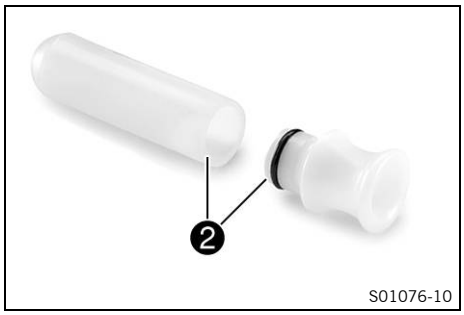
Hauptarbeit

– Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

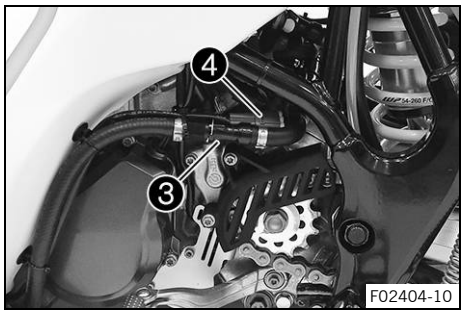
– Schnellverschlusskupplung trennen und aus Halter nehmen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016100)



– Schnellverschlusskupplung ❸ gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

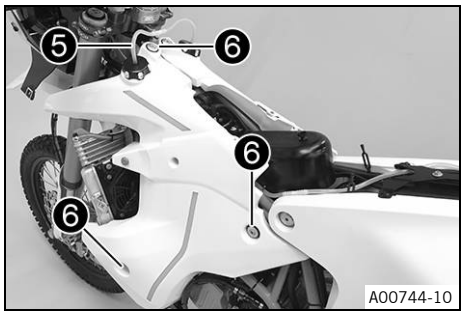
– Schnellverschlusskupplung trennen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016000)

– Steckerverbindung ❹ der Kraftstoffpumpe trennen.



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❺ abziehen.
– Schrauben ❻ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.

Info
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankverschluss entweichen kann.

12.29 Kraftstofftank rechts vorn ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

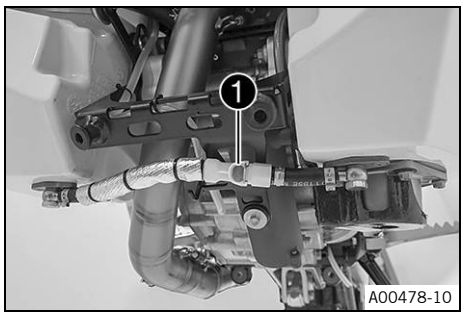
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 71)
- Motorschutz ausbauen. (S. 93)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 91)



Hauptarbeit

- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

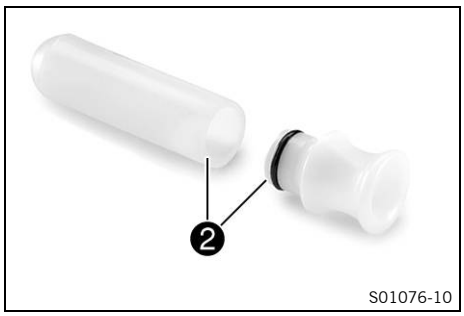
Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Schnellverschlusskupplung trennen und aus Halter nehmen.

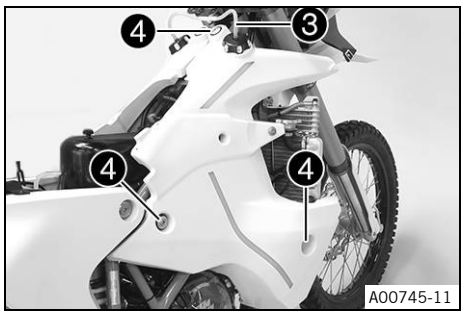
Info

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

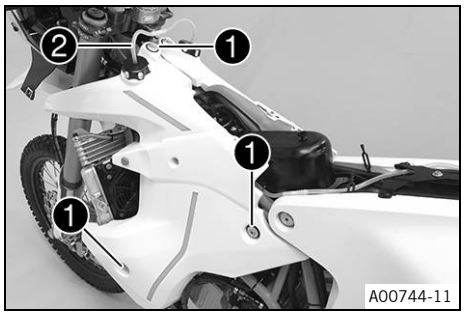
Waschkappenset (81212016000)



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ abziehen.
– Schrauben ❹ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.

Info
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankverschluss entweichen kann.

12.30 Kraftstofftank links vorn einbauen



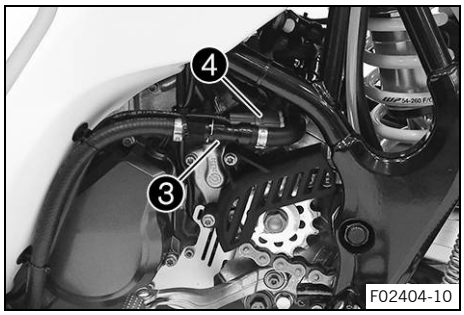
Hauptarbeit

– Kraftstofftank positionieren, Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftank vorn	M8	8 Nm

– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.



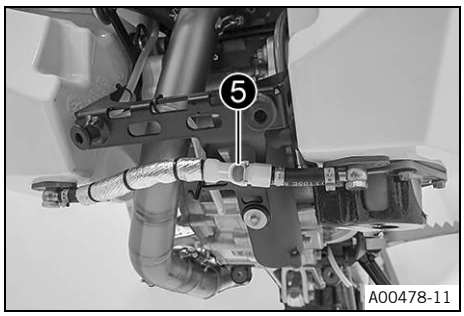
– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung ❸ gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 170)

– Schnellverschlusskupplung ❸ zusammenstecken.
– Steckerverbindung der Kraftstoffpumpe ❹ zusammenstecken.



– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung ❺ gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

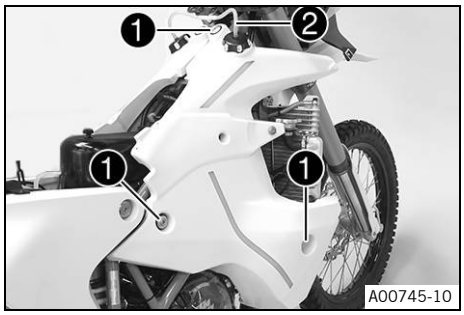
– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (📖 S. 170)

– Schnellverschlusskupplung ❺ zusammenstecken.
– Kraftstoffleitung im Halter positionieren.

Nacharbeit
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 93)
– Seitenverkleidung montieren. (📖 S. 92)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)

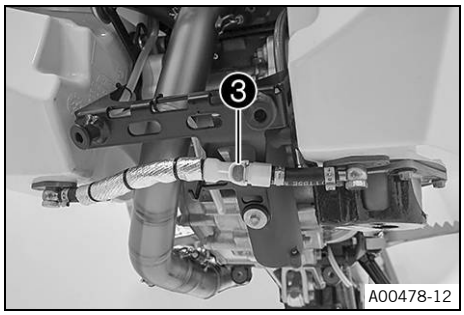
12.31 Kraftstofftank rechts vorn einbauen



Hauptarbeit
– Kraftstofftank positionieren, Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Kraftstofftank vorn	M8	8 Nm

– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.



– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung ❸ gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (📖 S. 170)

– Schnellverschlusskupplung ❸ zusammenstecken.
– Kraftstoffleitung im Halter positionieren.

Nacharbeit
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 93)
– Seitenverkleidung montieren. (📖 S. 92)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)

12.32 Kraftstoffsieb wechseln

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

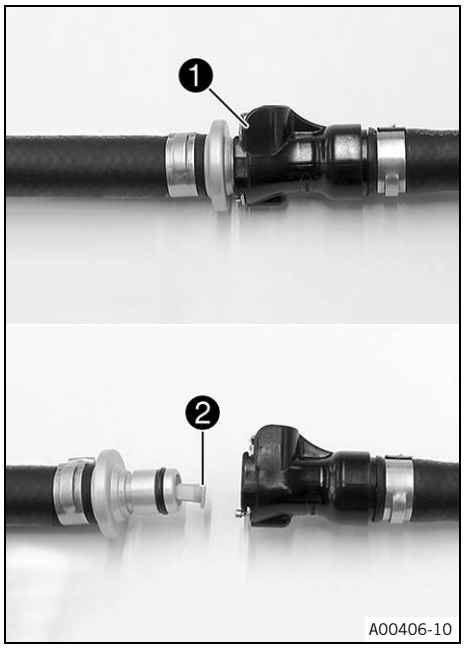
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Schnellverschlusskupplung trennen.

Info

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (📖 S. 170)

- Schnellverschlusskupplung ❶ zusammenstecken.

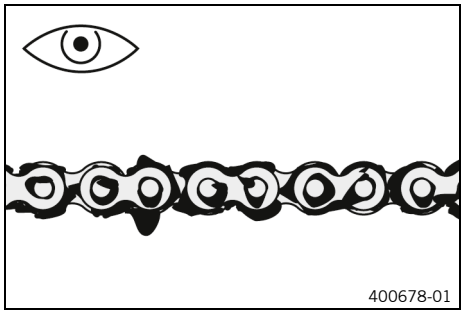
Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

12.33 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (S. 81)

12.34 Kette reinigen

Warnung

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

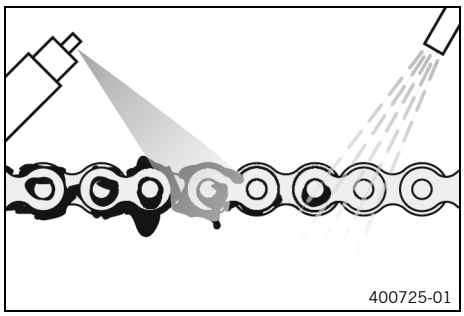
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 59)



Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 170)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (📖 S. 170)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.35 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

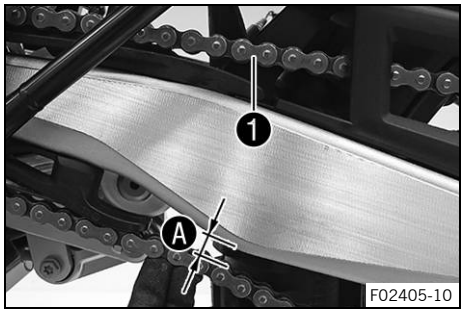
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)



Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitschutzes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	7 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 83)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

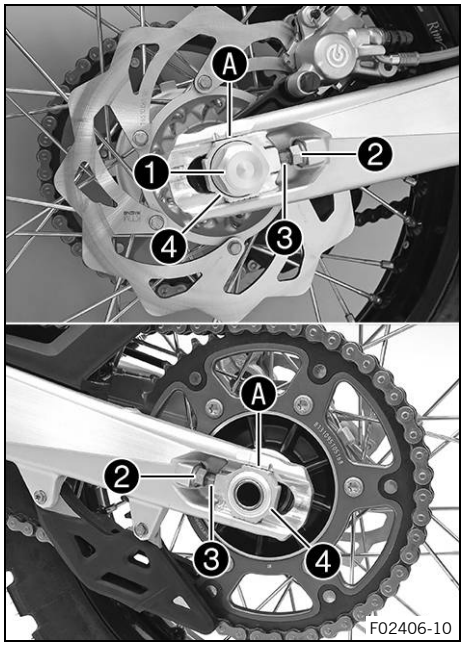
12.36 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)

Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm

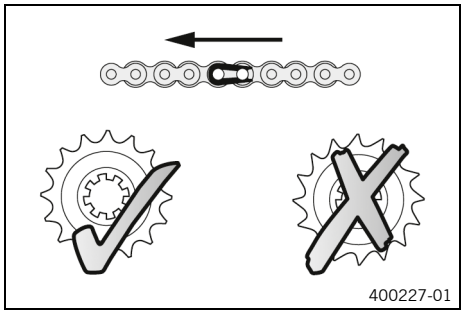
Info

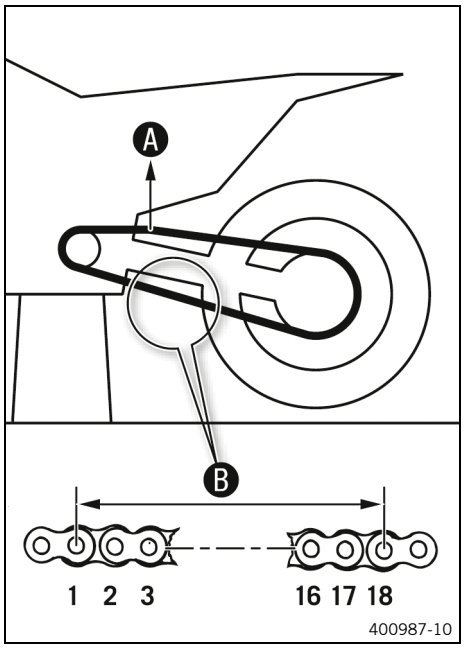
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren





Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

> **Info**
> Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	10 … 15 kg

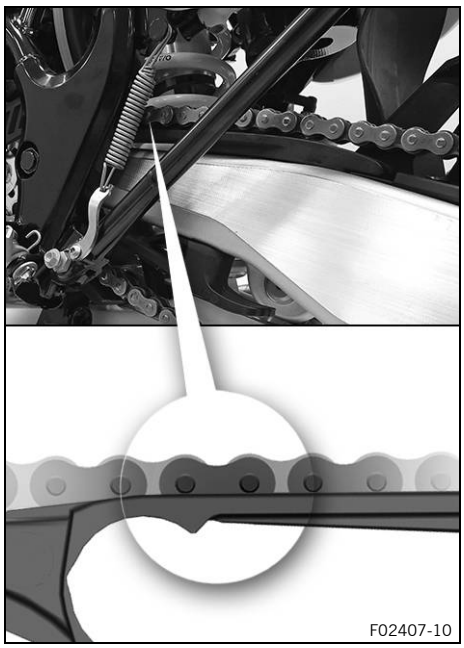
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

> **Info**
> Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

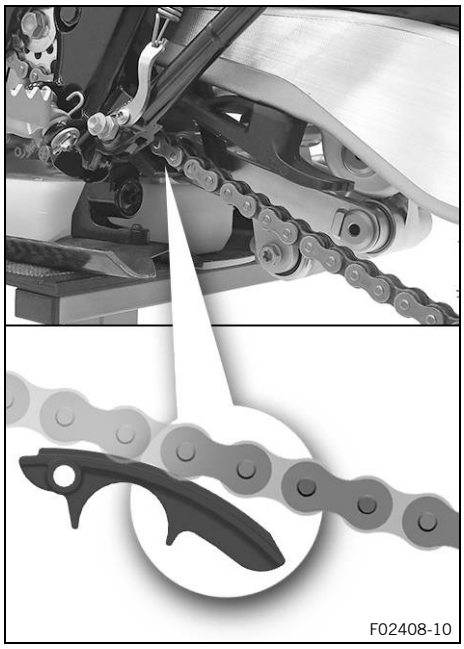
> **Info**
> Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
> Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


F02407-10

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

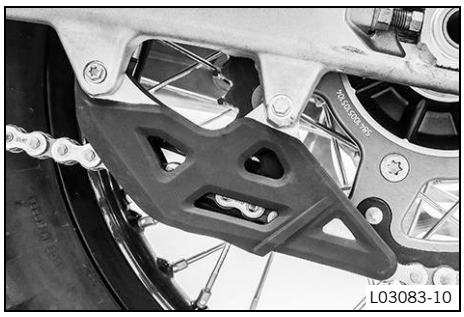
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm **Loctite® 243™**


F02408-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


L03083-10

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn die Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Kettenführung festziehen.

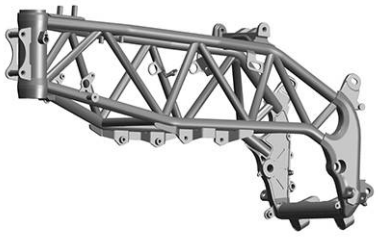
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)

12.38 Rahmen kontrollieren



L03160-10

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

    Vorgabe

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

12.39 Schwinge kontrollieren



L03161-10

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Info
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.40 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 93)
– Seitenverkleidung ausbauen. (📖 S. 91)
– Kraftstofftank rechts vorn ausbauen. (📖 S. 77)


A00753-10

Hauptarbeit

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers zwischen rechtem Gabelbein und Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

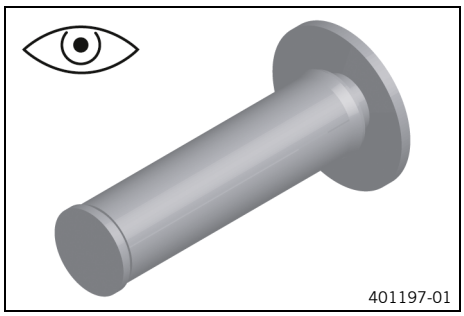
» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank rechts vorn einbauen. (S. 79)
– Motorschutz einbauen. (S. 93)
– Seitenverkleidung montieren. (S. 92)
– Sitzbank montieren. (S. 71)

12.41 Griffgummi kontrollieren


401197-01

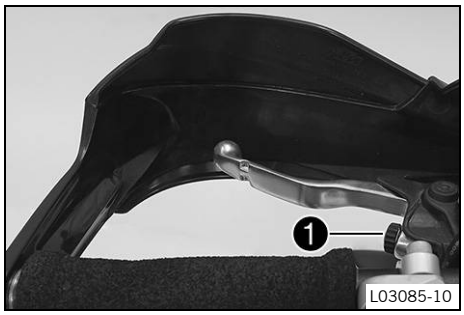
– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:

– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (S. 170)

12.42 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



L03085-10

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.43 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

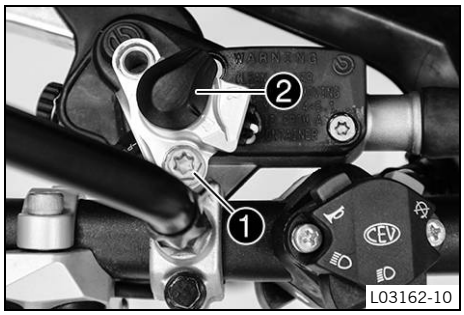
Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

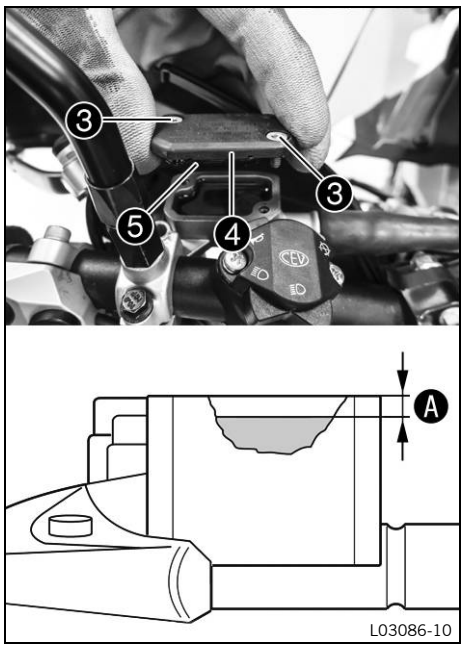
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



- Schraube ❶ entfernen.
- Kraftstoffpumpenschalter ❷ abnehmen und zur Seite hängen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Deckel ❹ mit Membran ❺ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

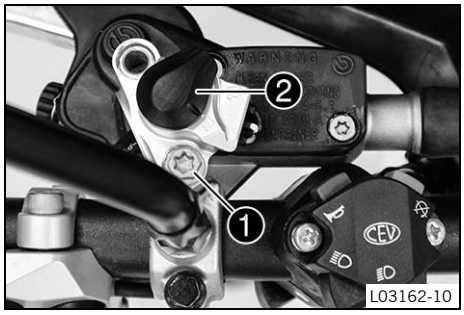
Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

– Deckel ❹ mit Membran ❺ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



– Kraftstoffpumpenschalter ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

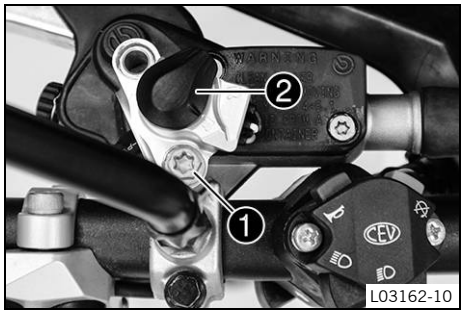
12.44 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

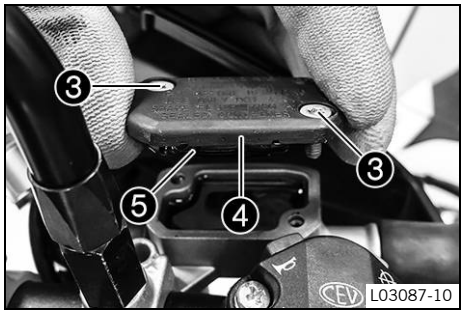
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

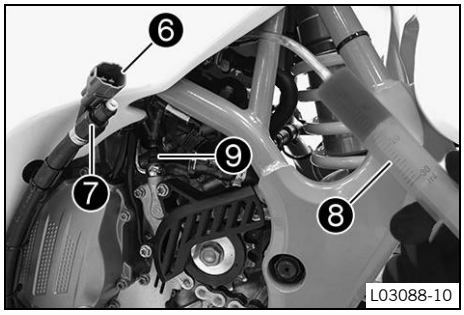
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



- Schraube ❶ entfernen.
- Kraftstoffpumpenschalter ❷ abnehmen und zur Seite hängen.



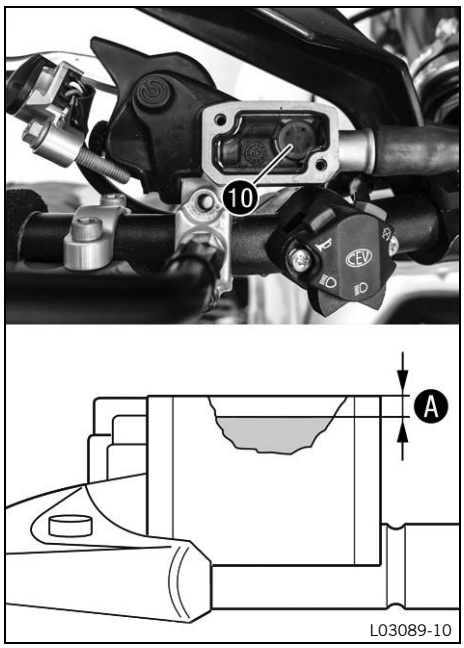
- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❸ entfernen.
- Deckel ❹ mit Membran ❺ abnehmen.



- Steckerverbindung ❻ trennen.
- Schnellverschlusskupplung ❼ trennen.
- Entlüftungsspritze ❽ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

- Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❾ entfernen und Entlüftungsspritze ❽ montieren.



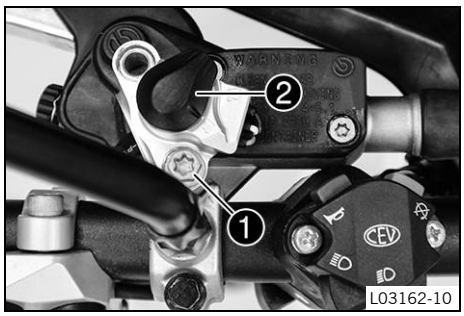
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ❿ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze ❽ entfernen. Entlüftungsschraube ❾ montieren und festziehen.
– Steckerverbindung ❻ zusammenstecken.
– Schnellverschlusskupplung ❼ zusammenstecken.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel ❹ mit Membran ❺ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

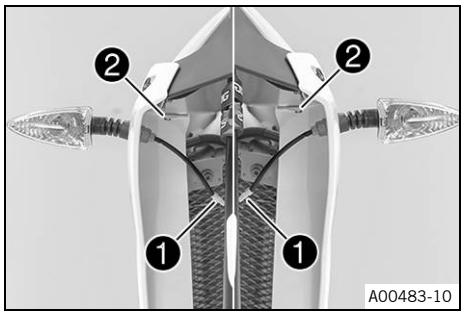
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



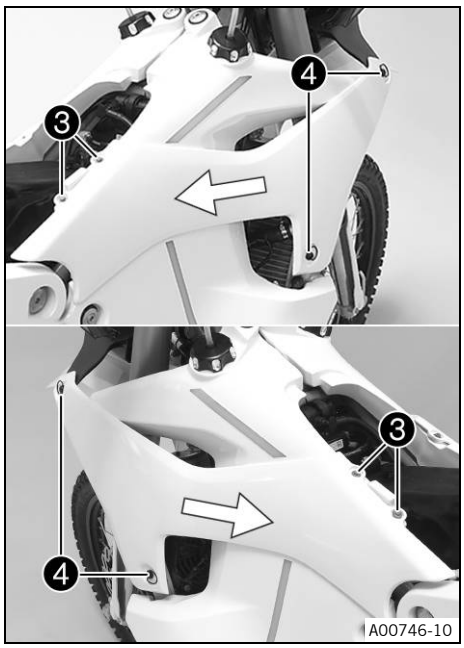
– Kraftstoffpumpenschalter ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

12.45 Seitenverkleidung ausbauen

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)

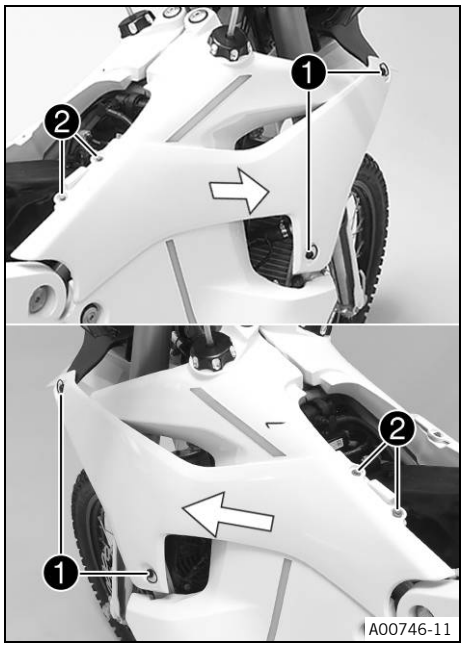


Hauptarbeit
– Steckerverbindungen ❶ der Blinker trennen.
– Schrauben ❷ entfernen.

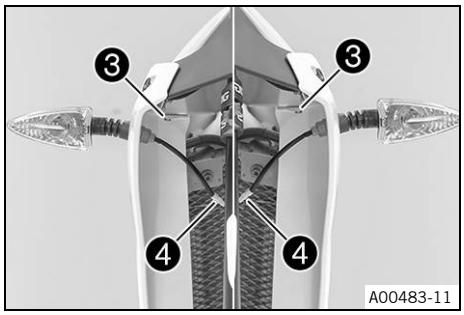


- Schrauben ❸ entfernen.
- Schnellverschlüsse ❹ entriegeln.
- Seitenverkleidung nach hinten schieben und abnehmen.

12.46 Seitenverkleidung montieren

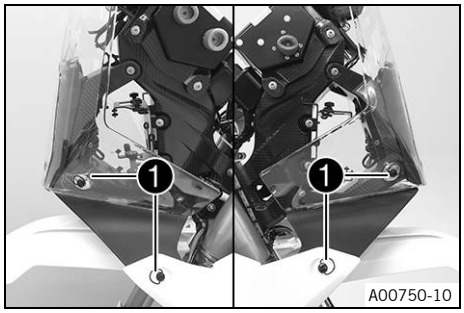


- Seitenverkleidung positionieren und nach vorn schieben.
- Schnellverschlüsse ❶ verriegeln.
- Schrauben ❷ montieren und festziehen.



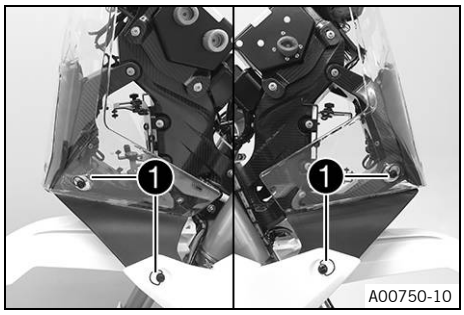
- Schrauben ❸ montieren und festziehen.
- Steckverbindung ❹ der Blinker zusammenstecken.

12.47 Frontverkleidung ausbauen



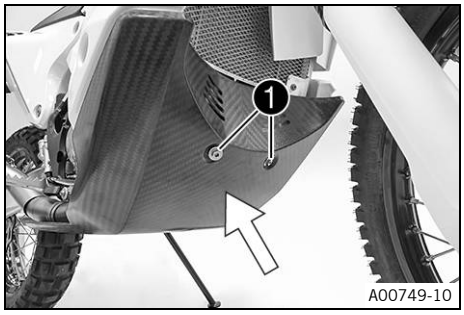
– Schnellverschlüsse ❶ entriegeln.
– Frontverkleidung anheben, nach vorn schwenken und abnehmen.

12.48 Frontverkleidung montieren



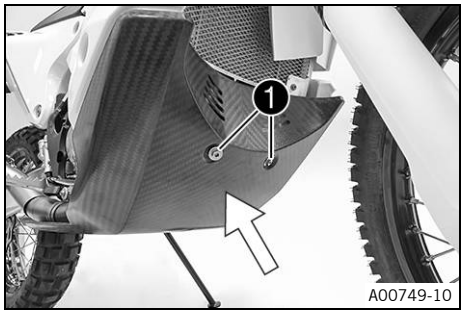
– Frontverkleidung positionieren.
– Schnellverschlüsse ❶ verriegeln.

12.49 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Motorschutz nach vorn abnehmen.

12.50 Motorschutz einbauen

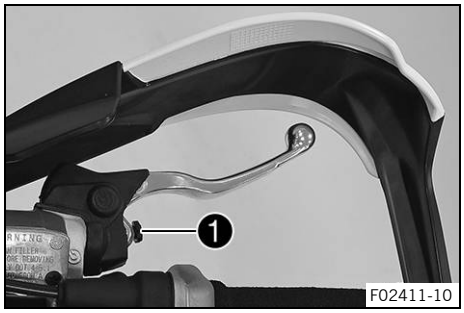


– Motorschutz positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Motorschutz	M8	25 Nm

13.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

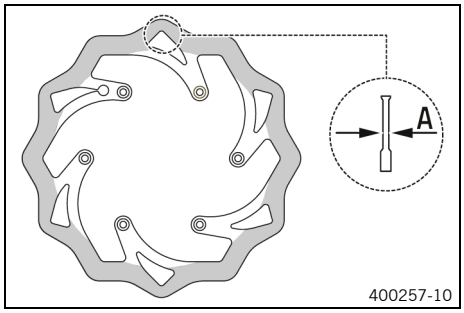
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,6 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe wechseln.

13.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

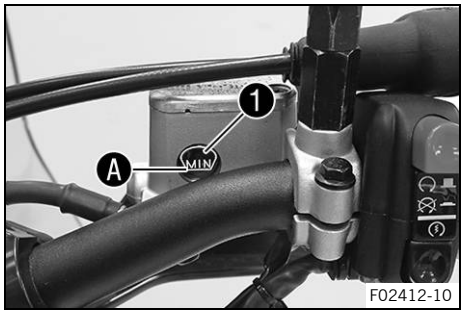
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 95)

13.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

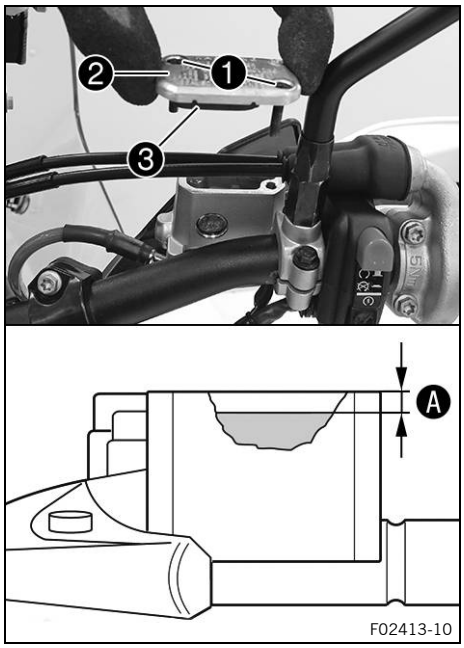
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

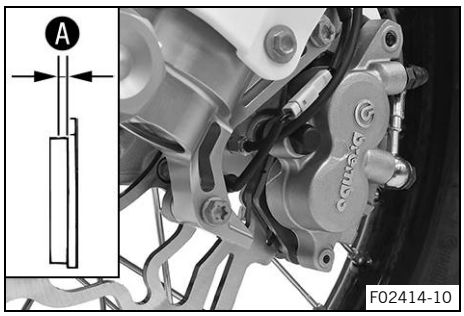
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 97)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 97)

13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.
Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibungskoeffizient der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen.
Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

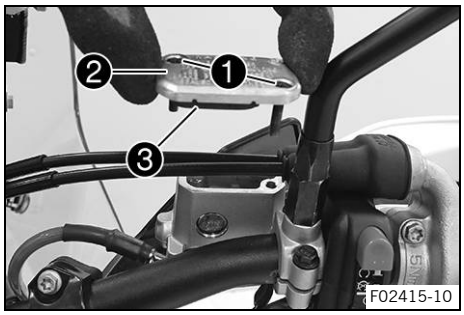
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

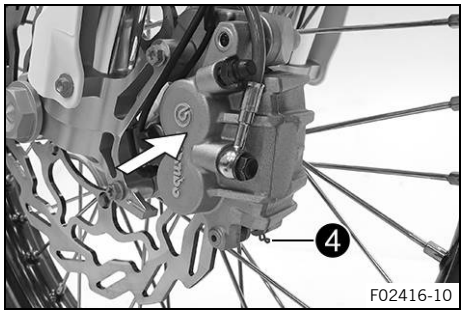
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft ggf. absaugen.

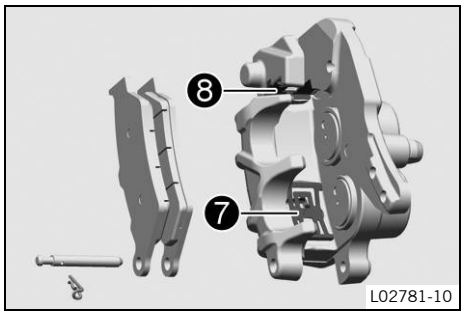
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

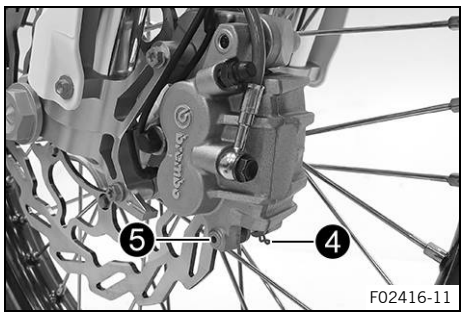
– Federstecker ❹ entfernen.



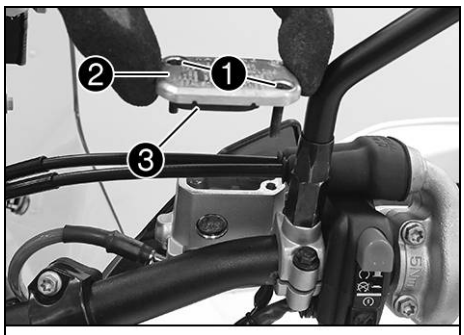
– Bolzen ❺ mit einem Dorn ❻ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.

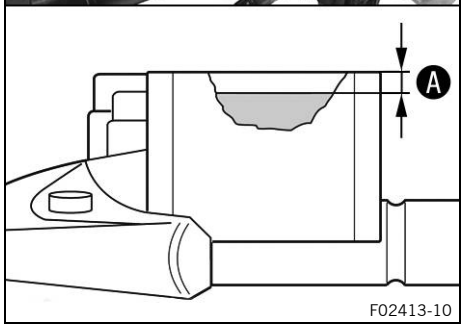


– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Federblech ❼ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❽ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❺ einsetzen und Federstecker ❹ montieren.





– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

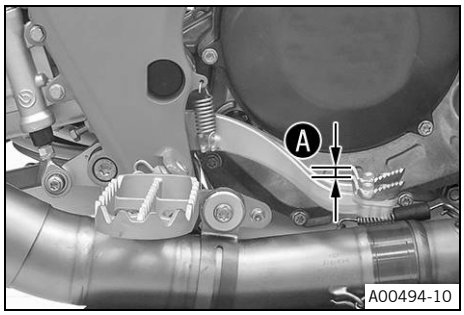
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder am Fußbremshebel aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 100)

– Feder am Fußbremshebel einhängen.

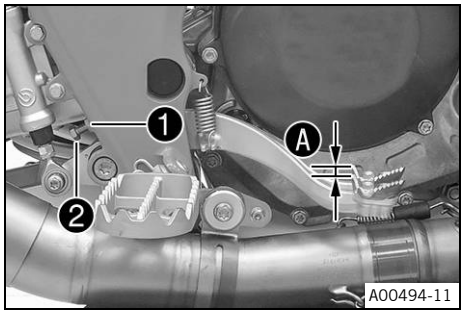
13.8 Leerweg des Fußbremshebels einstellen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ Leerweg Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm

13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

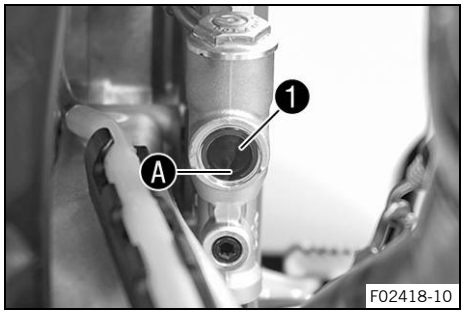
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 101)

13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

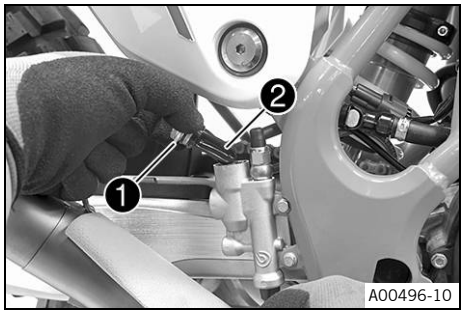
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung im Inneren des Ausgleichsbehälters auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

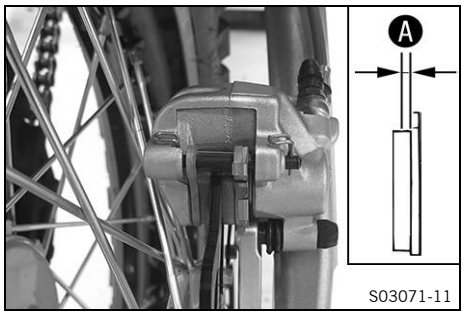
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 102)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 102)

13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibungskoeffizient der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen.
Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

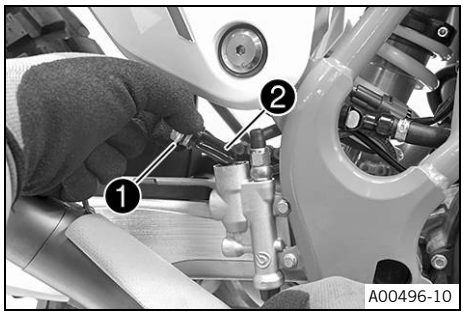
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

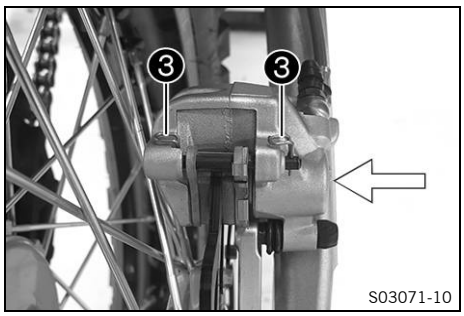
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.

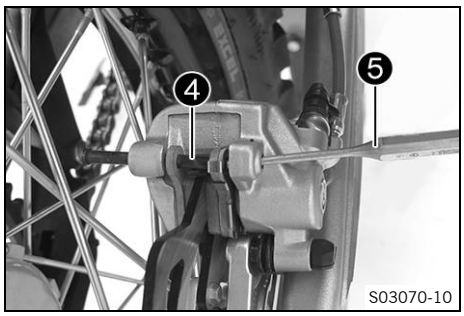


– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft ggf. absaugen.

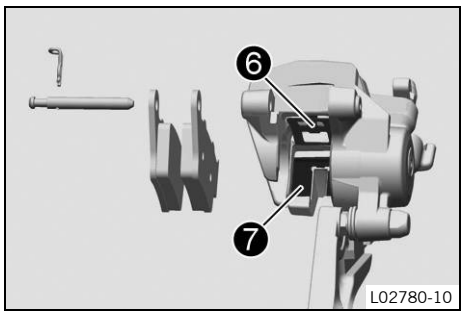
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

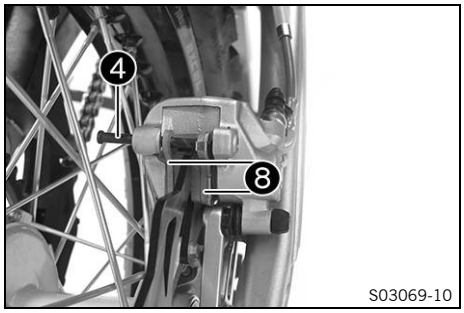
– Federstecker ❸ entfernen.



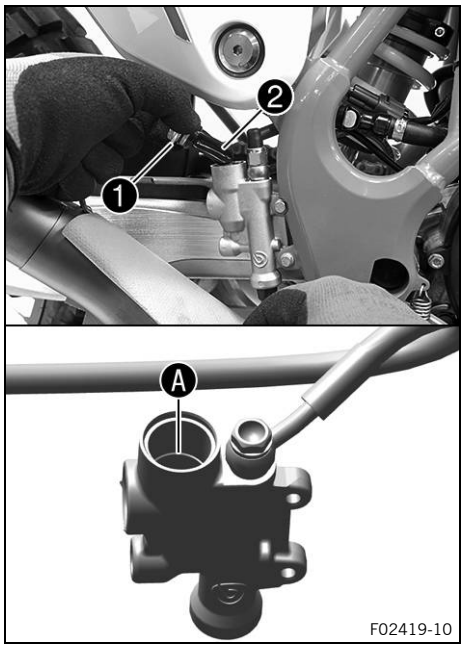
– Bolzen ❹ mit einem Dorn ❺ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Federblech ❻ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❼ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge ❽ einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Federstecker montieren.



– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

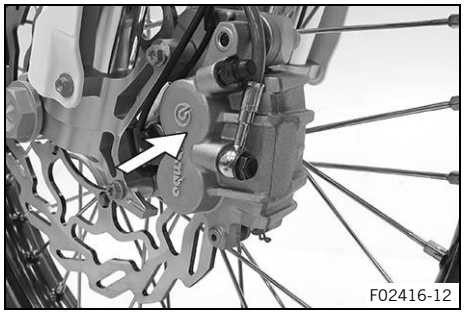
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und Scheibe montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

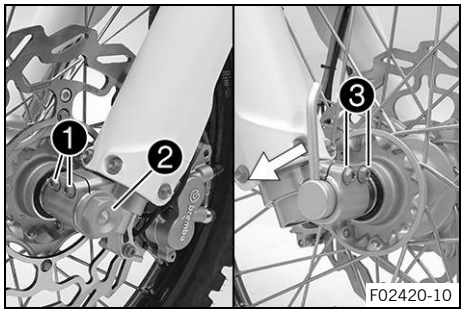
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 59)


F02416-12

Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



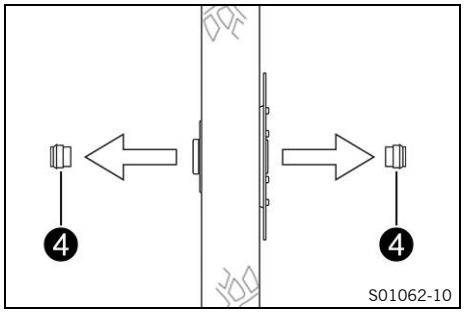
F02420-10

– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

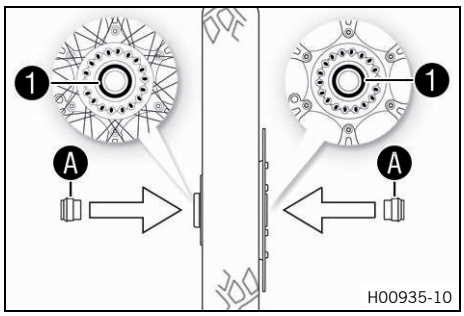


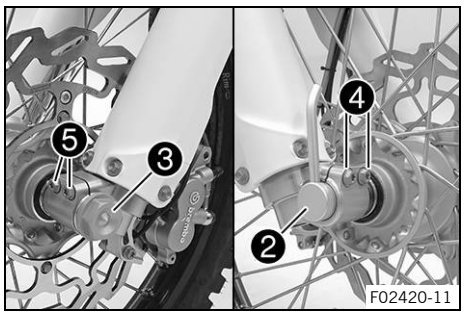
S01062-10

– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.





– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten. Radial-Wellendichtringe und Lauffläche der Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 170)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Vorderrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	45 Nm

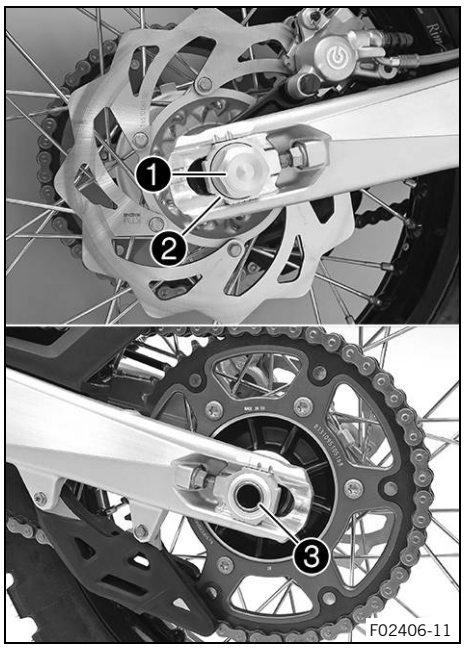
Info
Darauf achten, dass der Haltegriff der Steckachse nicht am rechten Gabelbein ansteht.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 59)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ und ❺ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 59)



Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

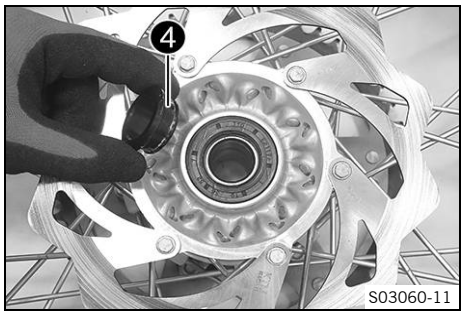
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

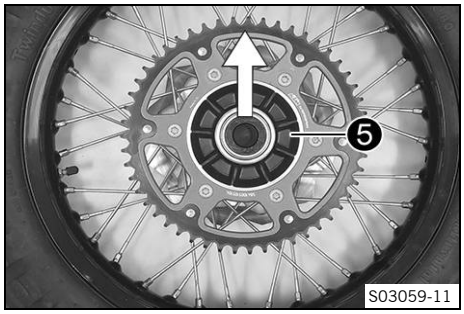
Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse ❸ entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchse ❹ entfernen.



– Kettenradträger ❺ abnehmen.

14.4 Hinterrad einbauen

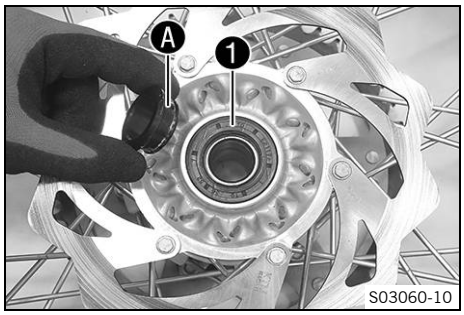
Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hauptarbeit

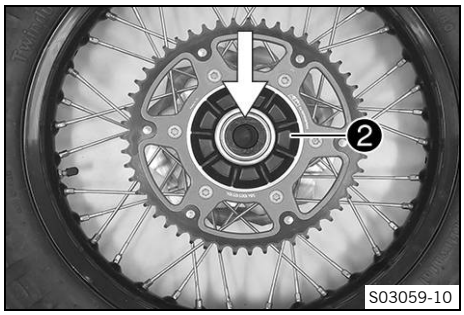
– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 109)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Radial-Wellendichtring 1 und Lauffläche A der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 170)

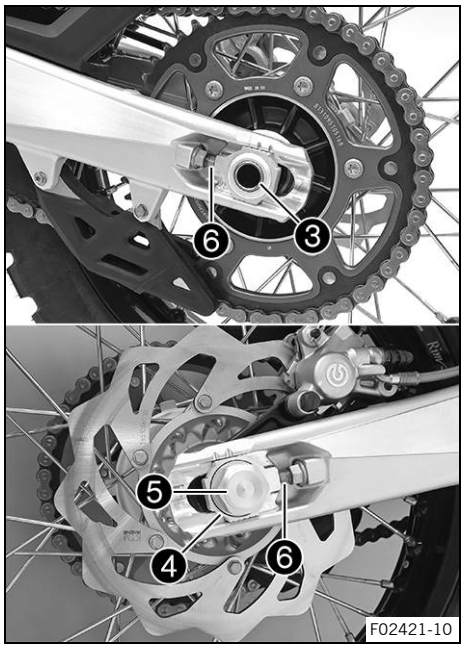
– Distanzbuchse einsetzen.



– Distanzbuchsen des Kettenradträgers reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 170)

– Kettenradträger 2 in die Hinterradnabe einsetzen.



– Hinterrad positionieren und Steckachse 3 einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.
– Kettenspanner 4 positionieren. Mutter 5 montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben 6 anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 82)
– Mutter 5 festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm

Info

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner 4 können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 59)

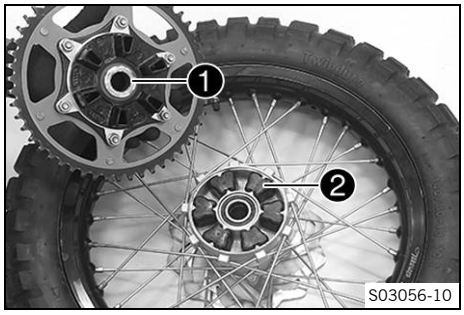
14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

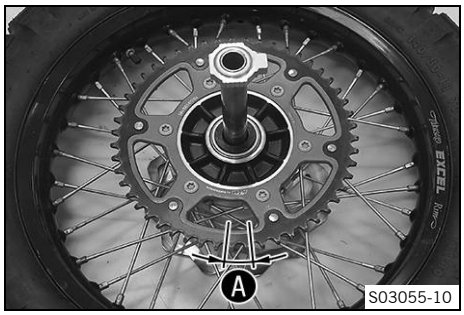
Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 59)
– Hinterrad ausbauen. (S. 106)





Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Lager wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

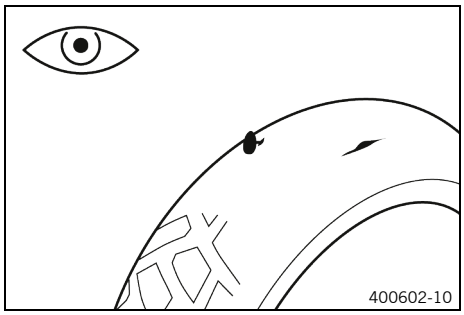
  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (S. 108)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 59)

14.6 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

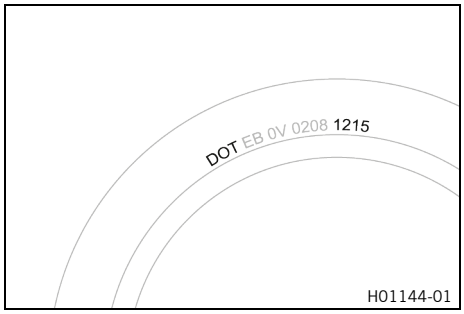


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



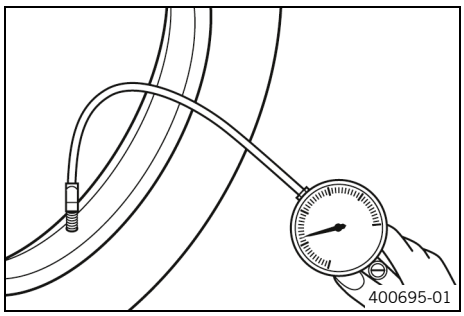
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet.
Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

14.7 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 … 1,5 bar
hinten	1,0 … 1,5 bar

Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

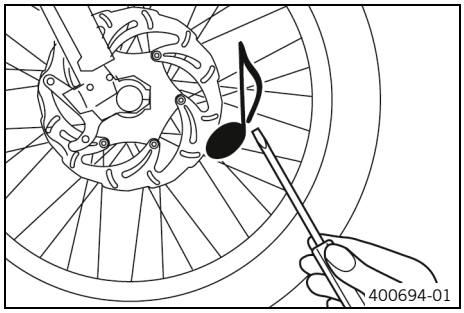
14.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 … 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5 … 6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

15.1 12-V-Batterie ausbauen

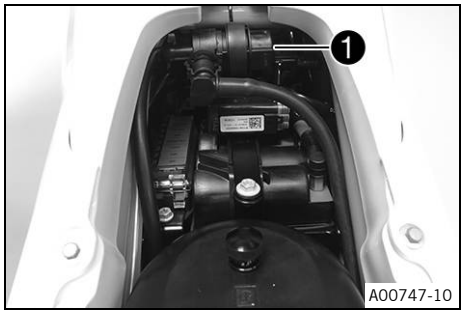
Warnung

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

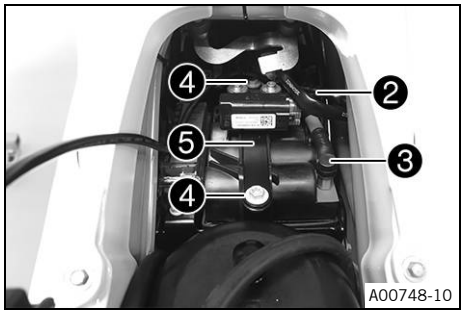
Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 71)



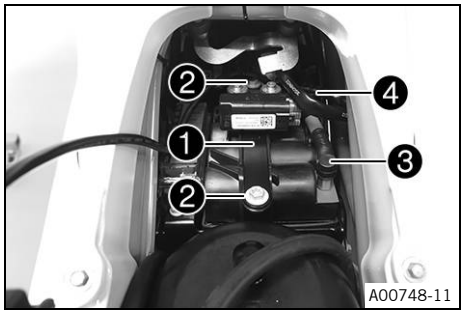
Hauptarbeit

- Kraftstoffdampfventil ❶ vom Halter abziehen und zur Seite hängen.



- Minuskabel ❷ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.
- Schrauben ❹ entfernen.
- Halter ❺ hinten aushängen.
- 12-V-Batterie nach oben entnehmen.

15.2 12-V-Batterie einbauen



Hauptarbeit

- 12-V-Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Lithium-Ionen-Batterie (S. 143)

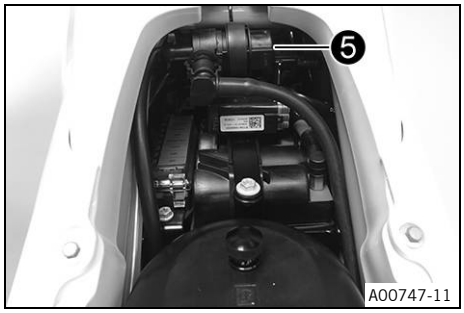
- Halter ❶ einhängen.
- Schrauben ❷ montieren und festziehen.
- Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

Mutter Kabel an 12-V-Batterie	M6	5 Nm

- Minuskabel ❹ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Vorgabe

Mutter Kabel an 12-V-Batterie	M6	5 Nm



– Kraftstoffdampfventil ❺ am Halter positionieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)

15.3 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
– Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Info

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Die Ladespannung der 12-V-Batterie darf 14,4 V nicht überschreiten.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Werden Ladestrom oder Ladespannung überschritten, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)
– Minuskabel von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



Hauptarbeit

– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (79629974000)

Mit diesem Gerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

Info

Die 12-V-Batterie nur mit dem angegebenen Ladegerät laden.
Nur so ist sichergestellt, dass die Ladespannung von 14,4 Volt nicht überschritten wird.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.
– Minuskabel mit der 12-V-Batterie verbinden.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 71)

15.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

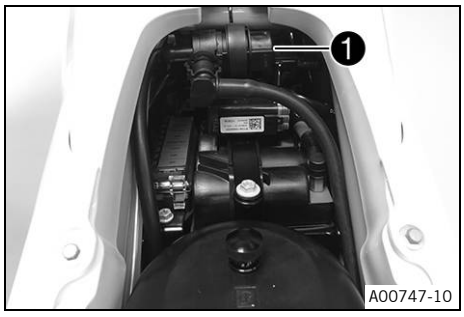
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

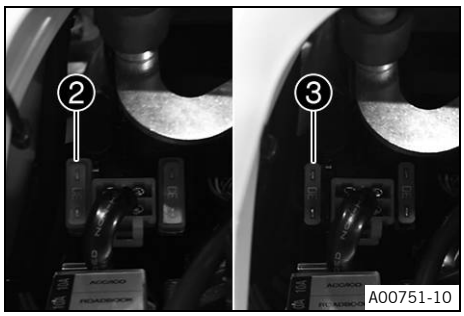
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 71)

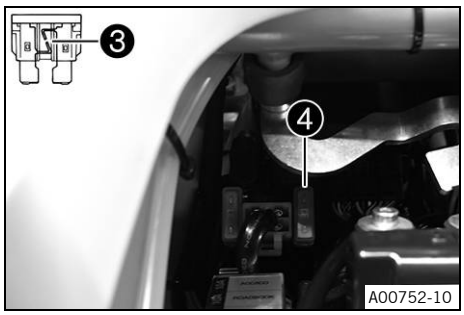


Hauptarbeit

– Kraftstoffdampfventil ❶ vom Halter abziehen und zur Seite hängen.



– Schutzkappe ❷ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❸ entfernen.



– Neue Hauptsicherung einsetzen.

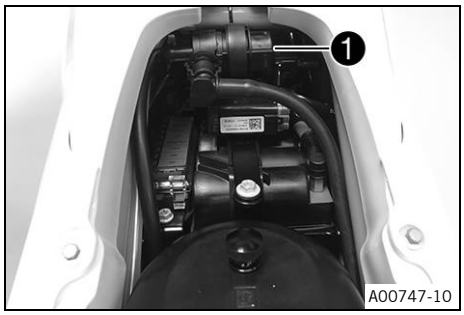
Sicherung (58011109130) (📖 S. 143)

Info
Eine defekte Sicherung ❸ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❹.

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.



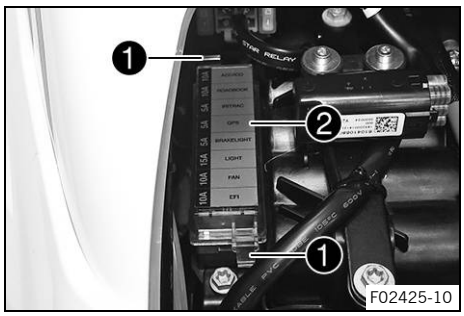
– Kraftstoffdampfventil ❶ vom Halter abziehen und zur Seite hängen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)

15.5 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

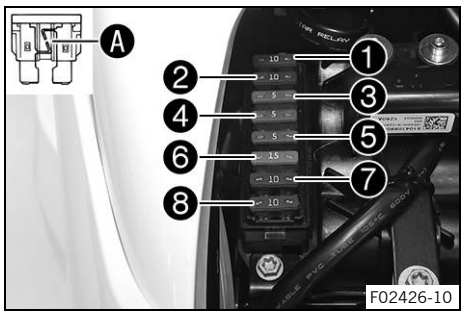
Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)



Hauptarbeit

– Auf die Arretierungen ❶ drücken und Sicherungskastendeckel ❷ abnehmen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - ICO Speedocap, Blinker, Instrument
Sicherung **2** - 10 A - Roadbook
Sicherung **3** - 5 A - Iritrack
Sicherung **4** - 5 A - GPS
Sicherung **5** - 5 A - Bremslicht, Kontrollleuchte Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck-Warnleuchte, Hupe
Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Roadbook Beleuchtung, Rücklicht
Sicherung **7** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **8** - 10 A - Kraftstoffpumpe vorn, Kraftstoffpumpe hinten, Diagnose, EFI, Lambdasondenheizung, Zündkurvenschalter, Fehlfunktion-Kontrollleuchte, Kraftstoffdampfventil

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

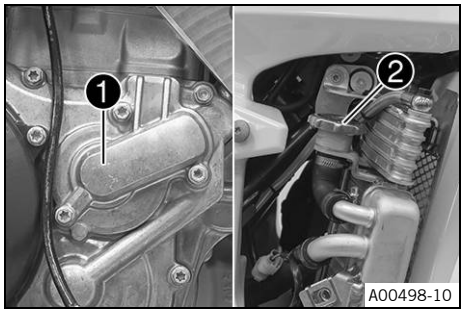
Sicherung (58011109105) (📖 S. 143)
Sicherung (58011109110) (📖 S. 143)
Sicherung (58011109115) (📖 S. 143)

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 71)

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

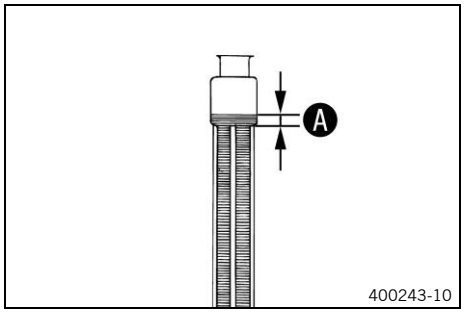
120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Bedingung
Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25 … −45 °C

  » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)

– Kühlerverschluss montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

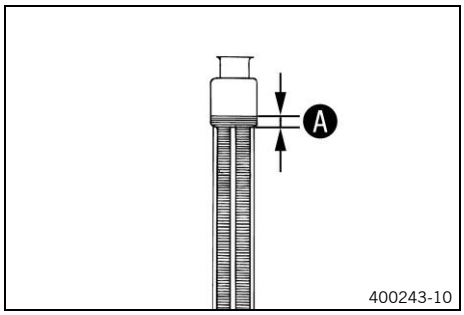
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)

– Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

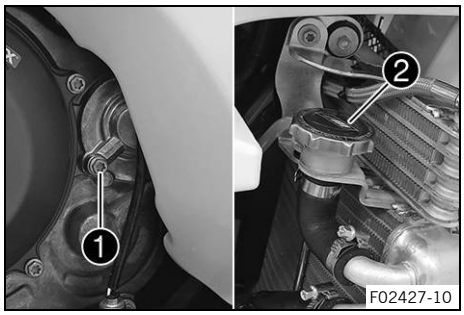
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

- Motorschutz ausbauen. (S. 93)



Hauptarbeit

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

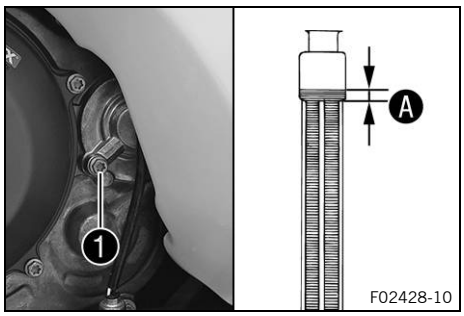
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

  Vorgabe

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)	1,0 l

– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 93)
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 118)

16.6 Kühlflüssigkeit wechseln

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

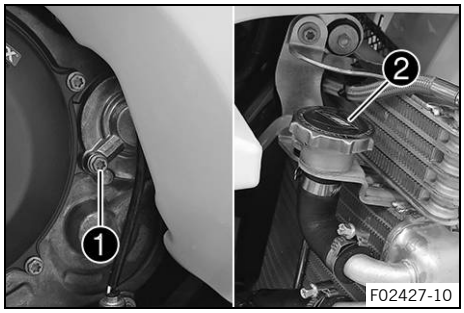
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

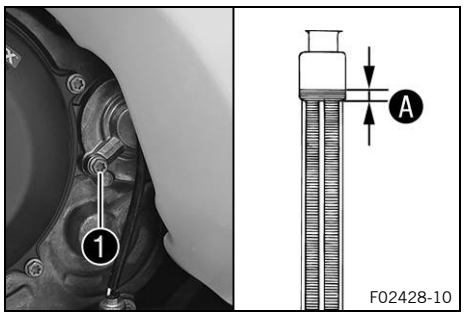
Vorarbeit

– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 93)



Hauptarbeit

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.



– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

  Vorgabe

Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

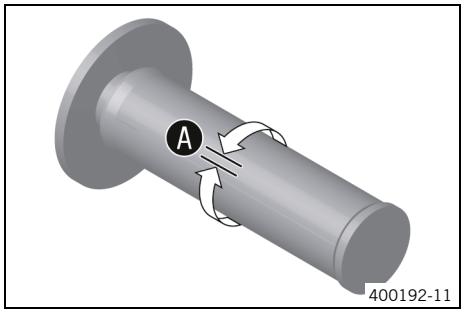
Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)	1,0 l

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 118)

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 93)

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3 … 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (📖 S. 122)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (📖 S. 122)

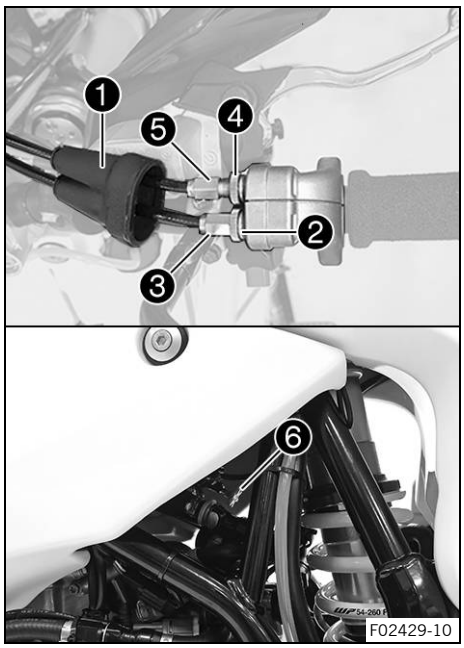
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Info

Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 71)
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 93)
– Seitenverkleidung ausbauen. (📖 S. 91)
– Kraftstofftank rechts vorn ausbauen. 🔧 (📖 S. 77)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (📖 S. 86)



Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Mutter ❷ lösen.
- Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
- Mutter ❹ lösen.
- Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
- Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
- Mutter ❹ festziehen.
- Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

  Vorgabe

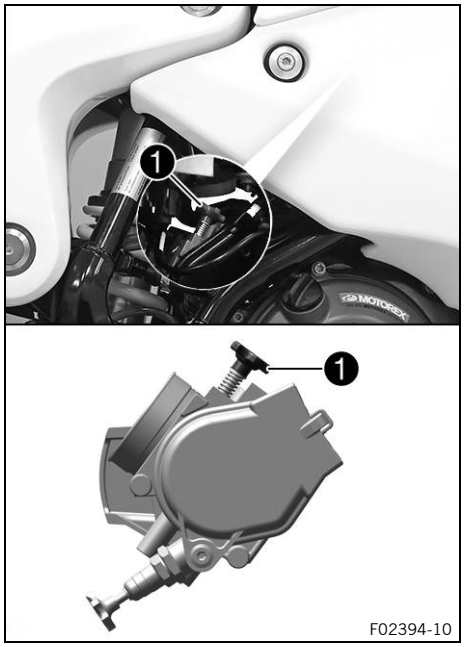
Gasbowdenzugspiel	3 … 5 mm

- Mutter ❷ festziehen.
- Manschette ❶ aufschieben.
- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

- Kraftstofftank rechts vorn einbauen. (S. 79)
- Motorschutz einbauen. (S. 93)
- Seitenverkleidung montieren. (S. 92)
- Sitzbank montieren. (S. 71)
- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 122)

17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



- Motor warmfahren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube die Leerlaufdrehzahl einstellen.

  Vorgabe

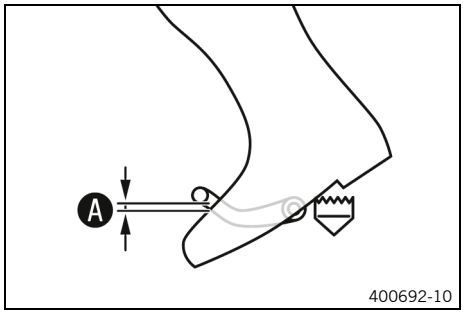
Leerlaufdrehzahl	2.400 ± 200 1/min

Info

Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

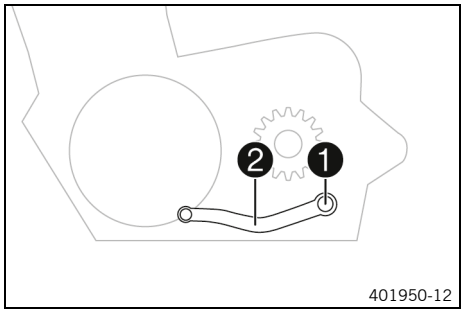


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

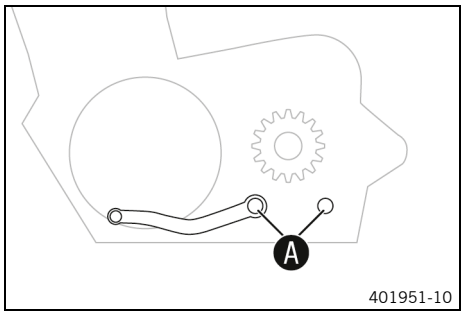
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 124)

17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



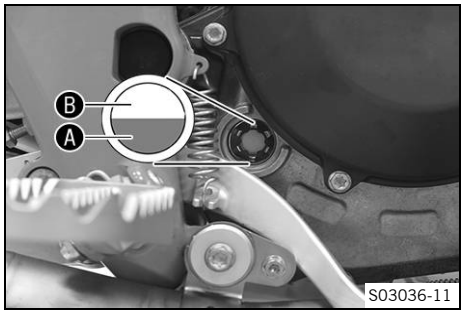
– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**

18.1 Motorölstand kontrollieren



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

– Motorölstand kontrollieren.

Info

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Ⓐ und Ⓑ .

» Wenn das Motoröl unter der Markierung Ⓐ ist:

– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 129)

» Wenn das Motoröl an der Markierung Ⓑ oder darüber ist:

– Motorölstand berichtigen.

18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

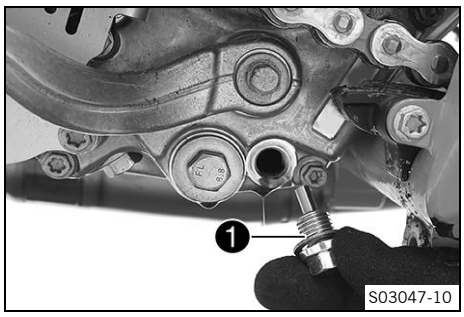
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

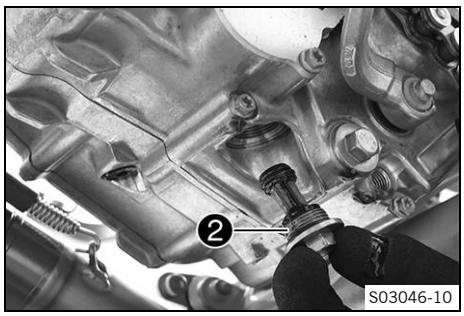


Vorarbeit

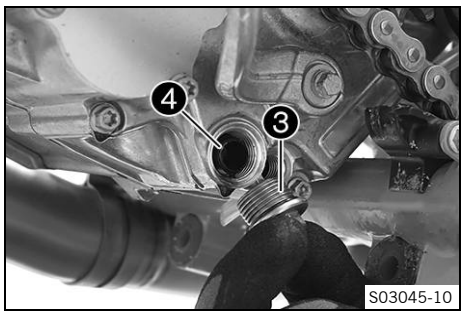
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 93)

Hauptarbeit

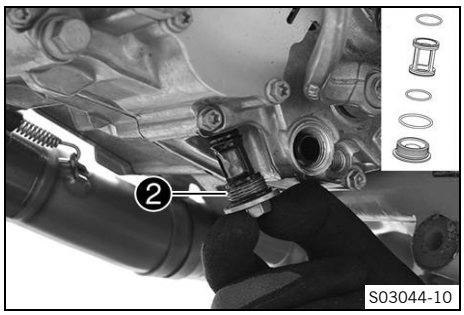
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.



– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen entfernen.



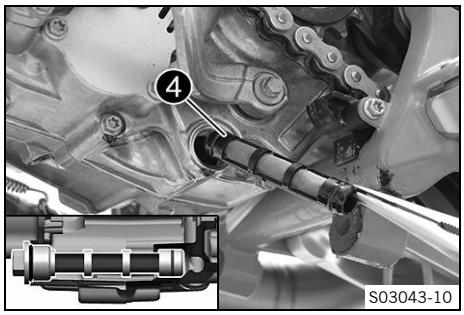
– Verschlussschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



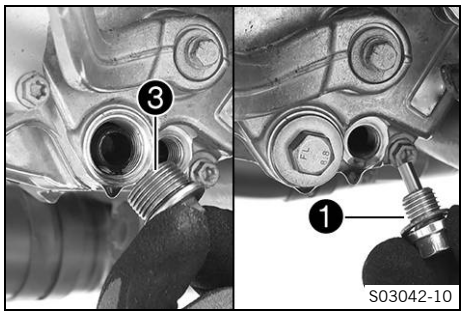
– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

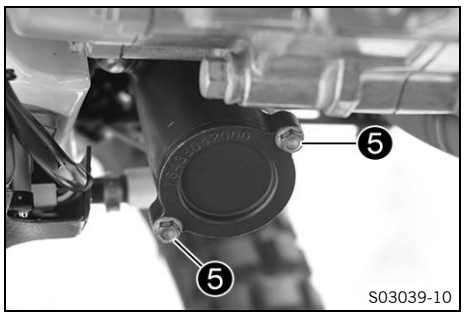
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

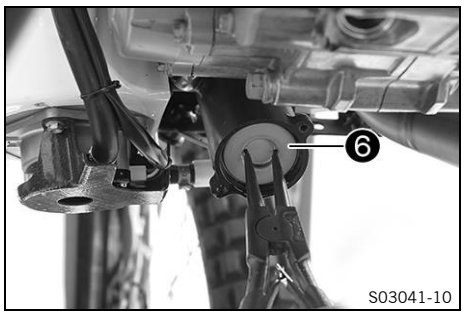
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



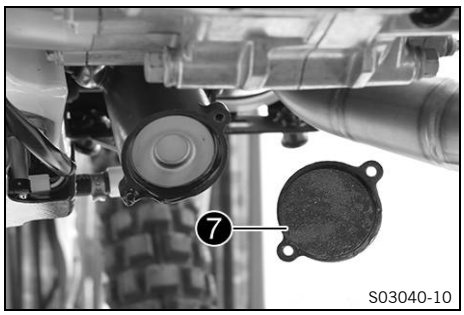
– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



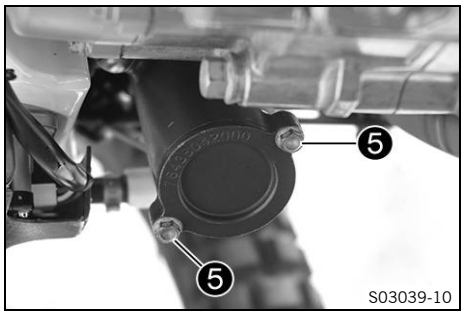
– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– Neuen Ölfilter einsetzen.



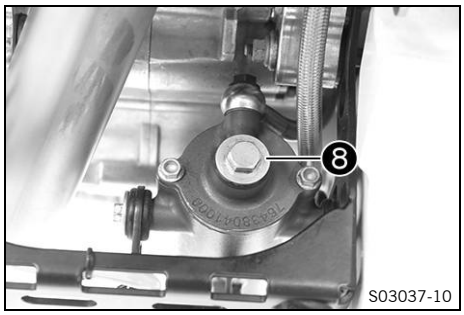
– O-Ring des Ölfilterdeckels schmieren und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.



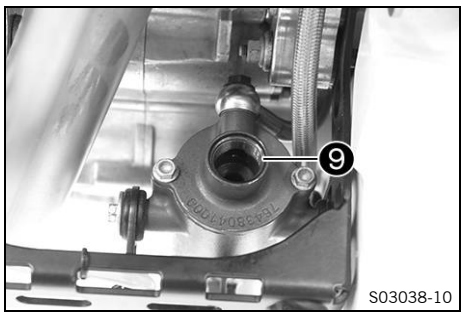
– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm

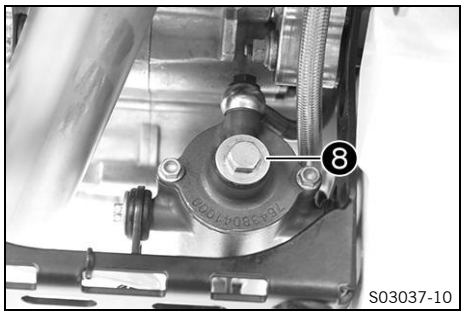


– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring am oberen Ölfilterdeckel entfernen.



– Ölfiltergehäuse bei der Öffnung ❾ mit Öl auffüllen und warten, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

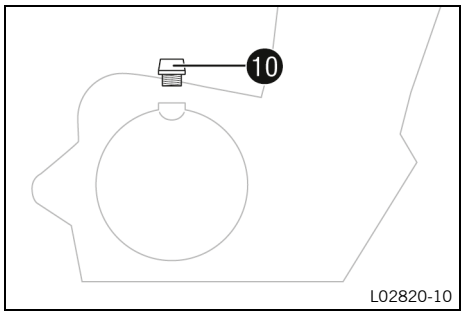
Gesamtfüllmenge Ölwechsel		
Motoröl	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 168)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)		
Motoröl	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 168)



– Öleinfüllschraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Öleinfüllschraube am Ölfiltergehäuse	M20x1,5	8 Nm



– Öleinfüllschraube ❿ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Gesamtfüllmenge Ölwechsel		
Motoröl	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 168)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)		
Motoröl	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 168)

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

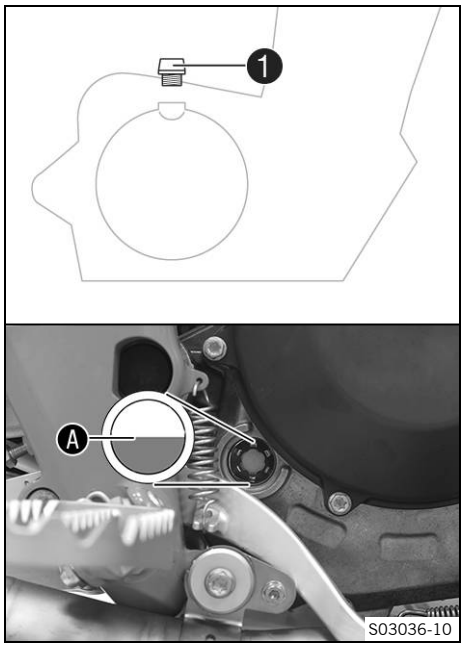
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 125)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 93)

18.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte Ⓐ auffüllen.
– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 168)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen. Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 125)

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm

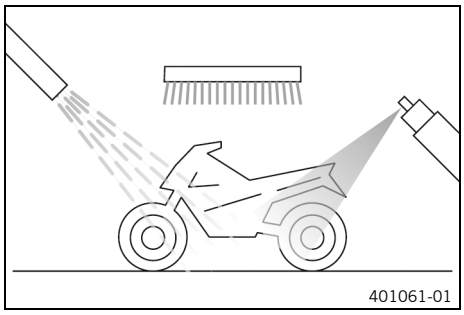
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 81)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.
– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

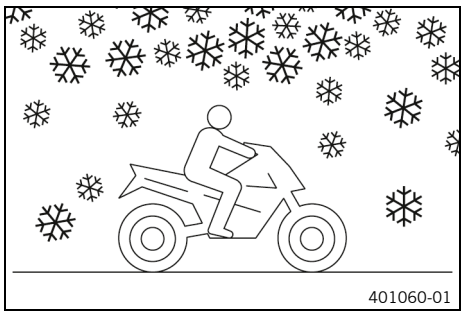
Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 170)

– Lenkschloss einölen.

Universalölspray (📖 S. 171)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 130)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 81)

20.1 Lagerung

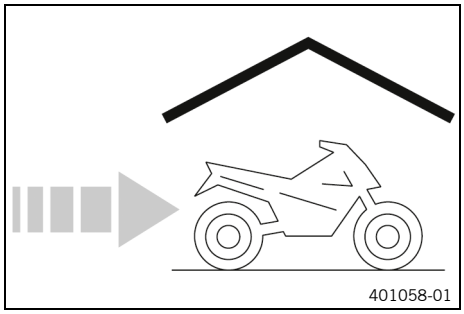
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.
- Kraftstoff tanken. (S. 44)
- Motorrad reinigen. (S. 130)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 125)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 117)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 110)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 112)
- 12-V-Batterie laden. (S. 113)

  Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C
Ladezustand der 12-V-Batterie für die Lagerung	50 … 75 %

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

  Info

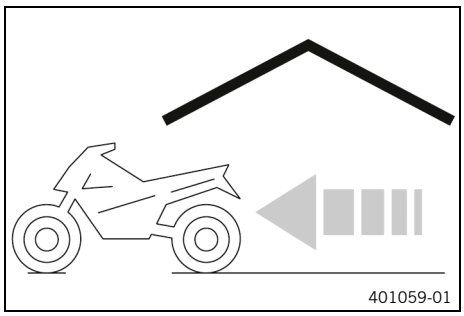
  KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 59)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuffanlage zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 59)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 112)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 40)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 40)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 113) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 114)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 40)
	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.
	Sicherung **8** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 115)
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 123)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 72)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. 🔧
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Endschalldämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 74)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 44)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 118)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 119) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (📖 S. 119)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Sicherung **7** kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧
FI Warnleuchte (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. **Info** siehe Blinkcode – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 125)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 125)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	ungewollter elektrischer Verbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrumentwerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln.
Blinker und Kombiinstrument funktionieren nicht	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 115)
Bremslicht funktioniert nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 115)
Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 115)

Info
Die Blinkcodes werden nur von der entdrosselten Version des Fahrzeuges angezeigt.

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 02 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Kurbelwellen-Drehzahlsensor - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 06 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappen-Positionssensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappen-Positionssensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 09 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Saugrohr-Drucksensor Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Saugrohr-Drucksensor Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 12 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor - Eingangssignal zu niedrig
	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 13 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Ansaugluft-Temperatursensor - Eingangssignal zu niedrig
	Ansaugluft-Temperatursensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 15 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 33 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	FI 37 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode **FI Warnleuchte (MIL)**	FI 41 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Unterbrechung/Kurzschluss nach Plus

23.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,3 cm³
Hub	63,4 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtungsverhältnis	12,6:1
Leerlaufdrehzahl	2.400 ± 200 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12 ... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC-beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	31:76
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad, hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	16:32
2. Gang	18:28
3. Gang	20:28
4. Gang	22:26
5. Gang	24:24
6. Gang	27:23
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LKAR8AI-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kipphebelschmierung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor und Kabelhalteblech	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Saugpumpendeckel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Druckpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Lagerbolzen Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Halteblech	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Steuerketten-Ausfallsicherung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm

Schraube Verschluss Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M6x0,75	2 Nm
Verschlussschraube Ölkanal	M7	9 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kipphebellagerung	M7x1	15 Nm
Verschlussschraube Kurbelwellen-fixierschraube	M8	10 Nm
Verschlussschraube Steuerketten-spanner	M8	8 Nm
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm **Loctite® 2701™**
Verschlussschraube Ölkanal	M10	15 Nm **Loctite® 243™**
Zündkerze	M10x1	10 ... 12 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10x1,25	12 Nm
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 50 Nm Bund und Gewinde geölt
Verschlussschraube Kipphebel-achse	M10x1,25	10 Nm
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Öldruck-Regelventil	M12x1,5	20 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm
Mutter Primärzahnrad	M20LHx1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Öleinfüllschraube am Ölfiltergehäuse	M20x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

23.3 Füllmengen

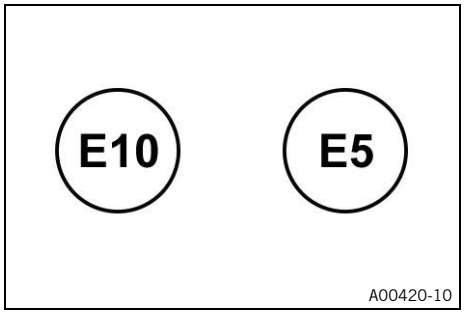
23.3.1 Motoröl

Gesamtfüllmenge Ölwechsel		
Motoröl	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 168)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)		
Motoröl	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 168)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)	1,0 l

23.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.
Im homologierten Zustand darf nur der linke vordere Kraftstofftank verwendet werden.

Kraftstofftank vorn links ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	8,0 l
Kraftstofftank vorn rechts ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	8,0 l
Kraftstofftank hinten ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	14,0 l
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)	30,0 l

23.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Federweg	
vorn	305 mm
hinten	300 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,6 mm
hinten	3,5 mm
Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 ... 1,5 bar
hinten	1,0 ... 1,5 bar
Sekundärübersetzung	14:51
Lieferbare Kettenräder	50, 51, 52
Kette	5/8 x 1/4"
Radstand	1.520 ± 10 mm

Steuerkopfwinkel	62,5°
Sitzhöhe unbelastet	960 mm
Bodenfreiheit unbelastet	280 mm
Gewicht fahrbereit ca.	140 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	161,5 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	173,5 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

23.5 Elektrik

Lithium-Ionen-Batterie	Batteriespannung: 13,2 V Nennkapazität: 4,6 Ah wartungsfrei	
Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109130	30 A
Fernlicht	LED	
Abblendlicht	LED	
Positionslicht	LED	
Kontrollleuchten	W1,2W / Sockel W2x4,6d	12 V 1,2 W
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

23.6 Reifen

Reifen vorn	**Reifen hinten**
90/90 - 21 M/C 54S M+S TT Continental TKC 80	**140/80 - 18 M/C 70R M+S TT** Continental TKC 80
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: KTM.COM	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.2S.40
Gabel	**WP XPLOR PRO 7548**
Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	488 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 55 … 65 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg	4,8 N/mm

Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	5,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	5,2 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	5,4 N/mm
Gabellänge	950 mm

Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	445 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 168)
Ölmenge pro Cartridge	165 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 168)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	18.18.0S.40
Federbein	**WP XPLOR PRO 7750**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	45 Klicks
Standard	40 Klicks
Sport	30 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks
Federvorspannung	
Standard	11 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: ≤ 65 kg	48 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	60 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	8 bar
Statischer Durchhang	40 mm
Fahrtdurchhang	105 mm
Einbaulänge	474 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 169)

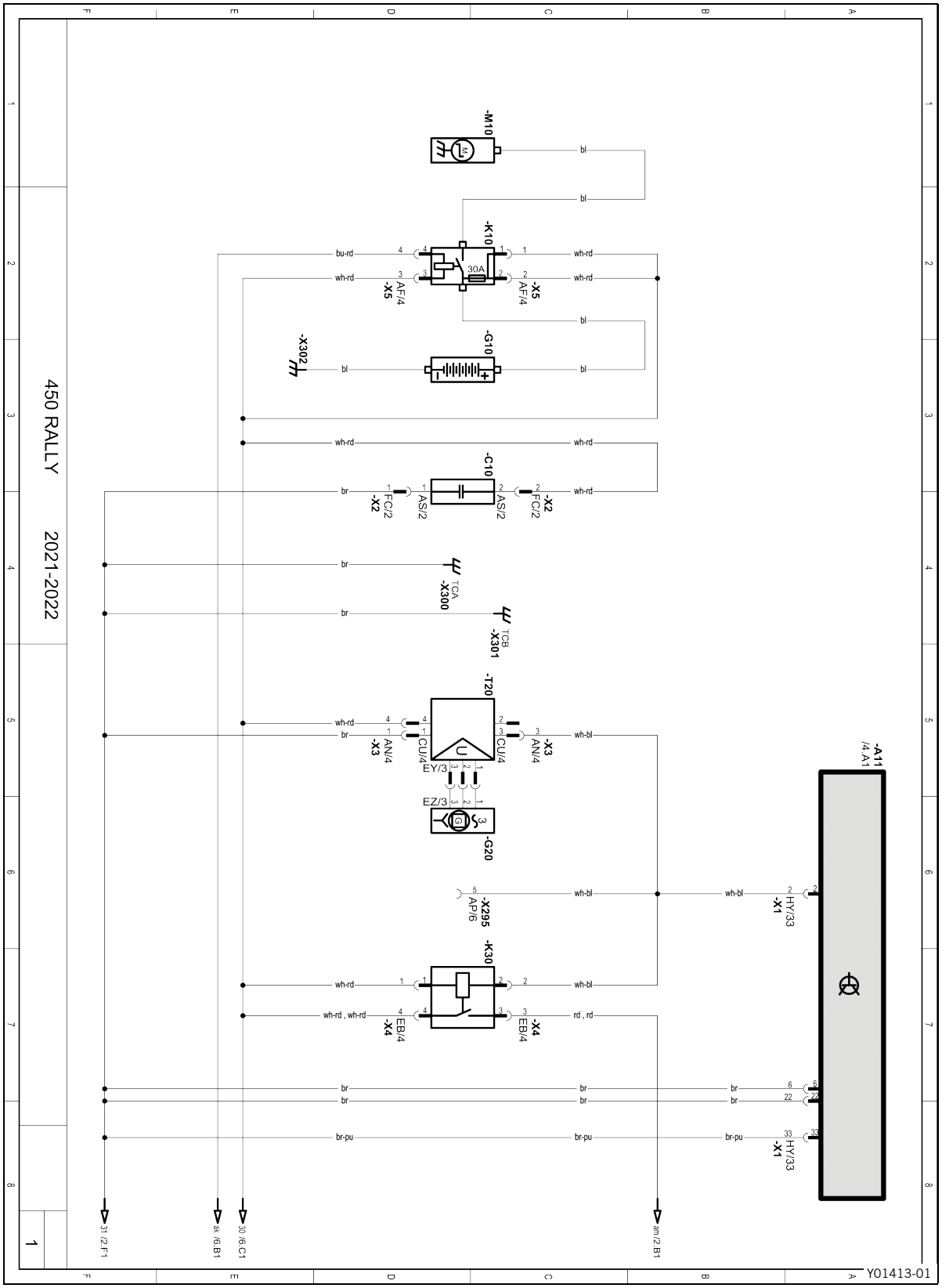
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Bowdenzughalter	EJOT PT K50x14	1,5 Nm
Schraube Kennzeichenbeleuchtung	EJOT PT K50x18 T20	1,5 Nm
Schraube Kennzeichenhalter unten	EJOT	3 Nm
Schraube Kombiinstrument	EJOT PT K45x12	2 Nm
Schraube Rücklicht	EJOT PT K60x20	5 Nm
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 … 6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zusatzrücklicht	M5	4 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5 … 6 Nm
Mutter Kabel an 12-V-Batterie	M6	5 Nm
Mutter Kabel an Startermotor	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm
Schraube Kabel an Startrelais	M6	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühleraufnahme unten	M6	5 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm
Schraube Lenkungsdämpferkonsole	M6	15 Nm
Schraube Motorschutzkonsole an Motorträger	M6	15 Nm
Schraube Ritzelschutz	M6	10 Nm
Schraube Roadbook	M6	8 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	10 Nm
Silentblock Luftfilterkasten	M6	2 Nm
Verschraubung Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Spannungsregler	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	30 Nm

Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	17 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr unten	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube hinterer Kraftstofftank oben und unten	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter oben	M8	20 Nm
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Kraftstofftank vorn	M8	8 Nm
Schraube Kraftstofftank vorn hinten	M8	16 Nm
Schraube Kraftstofftanklager	M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Motorschutz	M8	25 Nm
Schraube Motorträger an Rahmen	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Navigationsträger	M8	25 Nm
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	50 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein oben	M10	60 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein unten	M10	60 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung hinterer Kraftstofftank	M10	50 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Motoraufhängung	M10	60 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube	M10x1	12 Nm
Mutter Blinker	M10x1,25	8 Nm
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm
Mutter Winkelhebel an Schwinge	M14x1,5	100 Nm
Mutter Schwingenbolzen	M16x1,5	100 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	45 Nm

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm

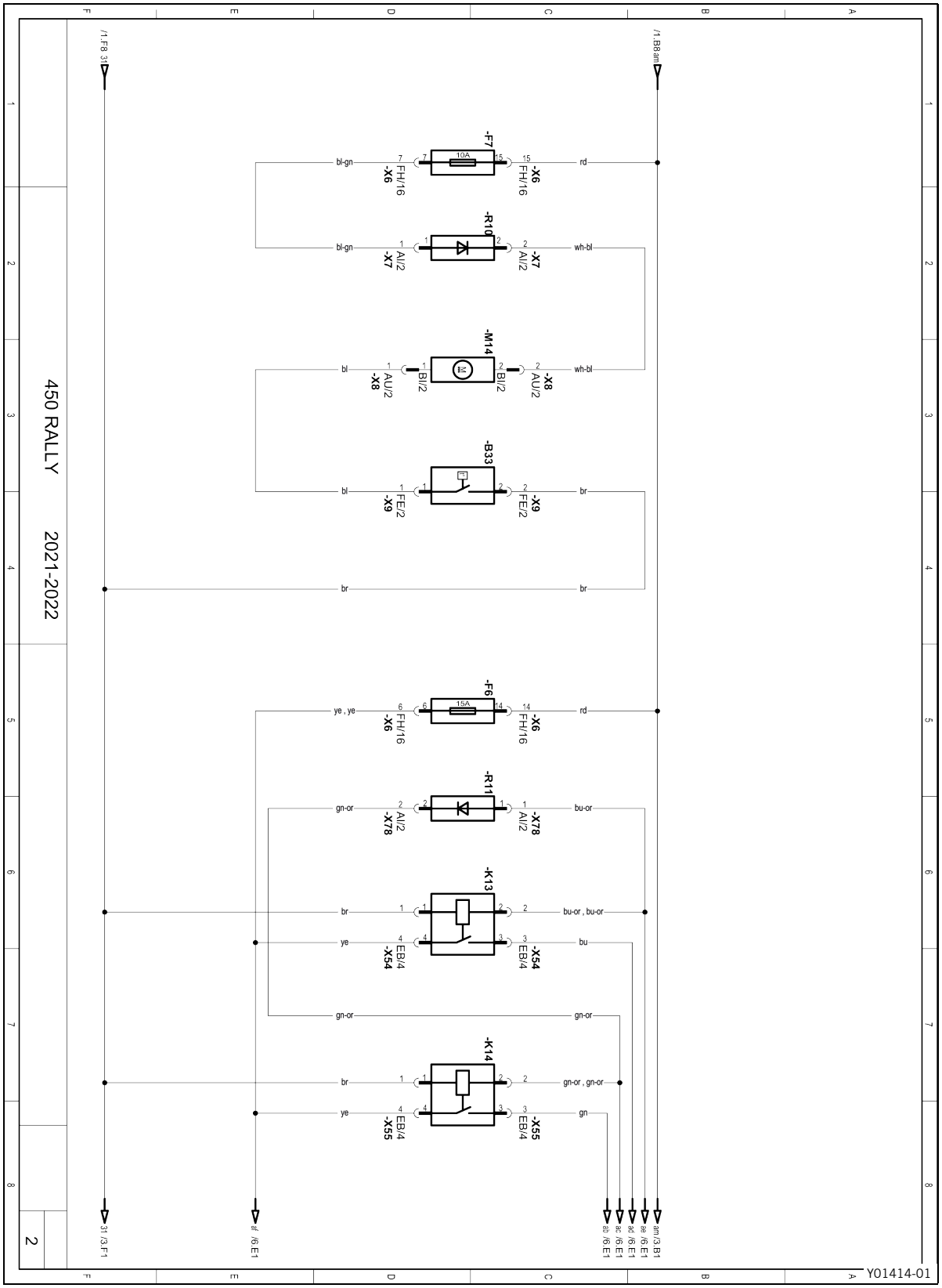
24.1 Seite 1 von 10



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät
C10	Kondensator
G10	12-V-Batterie
G20	Generator
K10	Startrelais mit Hauptsicherung
K30	Hauptrelais
M10	Elektrostartersystem
T20	Spannungsregler
X295	Diagnosestecker

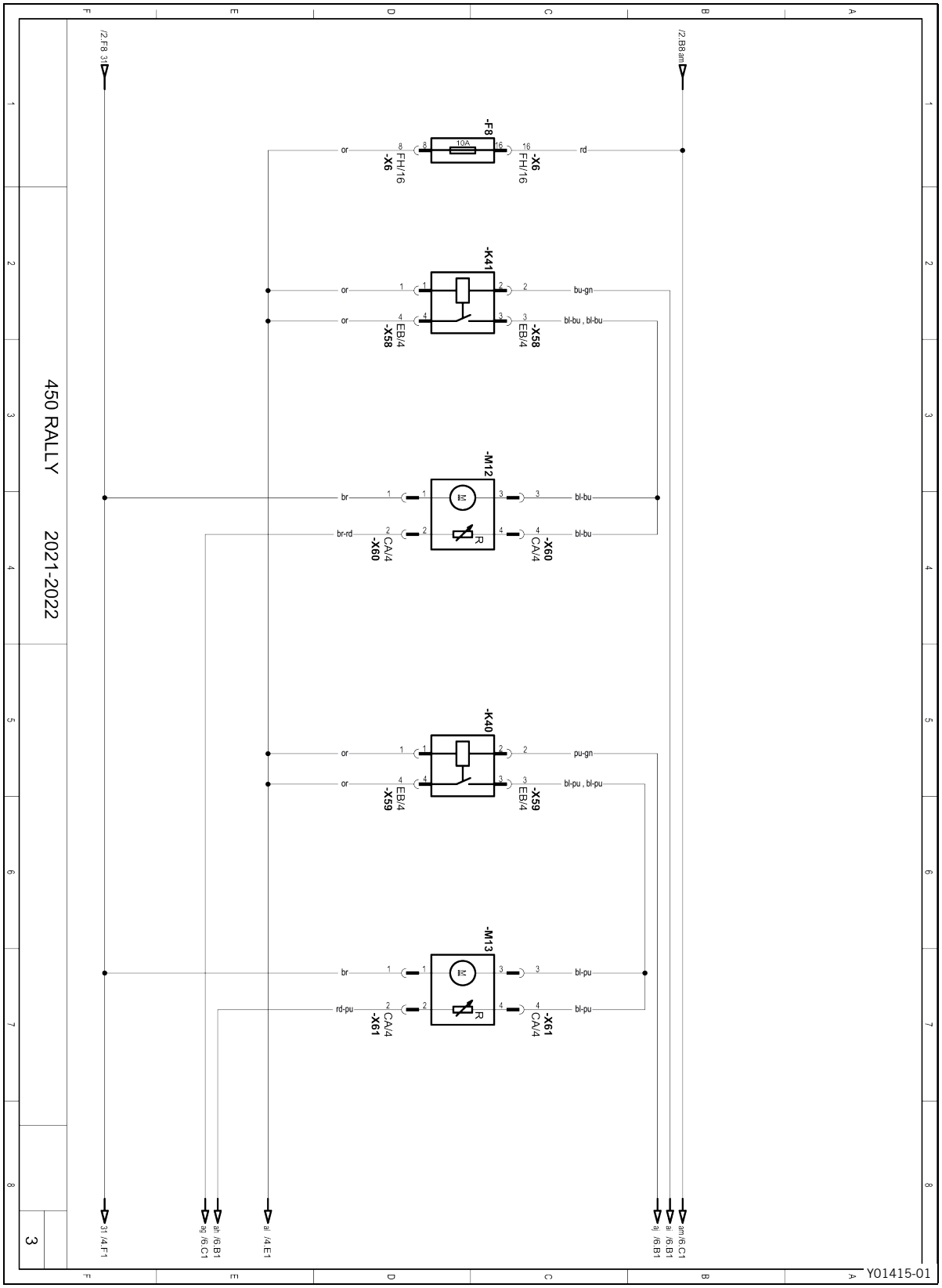
24.2 Seite 2 von 10



Bauteile:

B33	Temperaturschalter
F6	Sicherung
F7	Sicherung
K13	Fernlichtrelais
K14	Abblendlichtrelais
M14	Kühlerlüfter
R10	Diode
R11	Diode

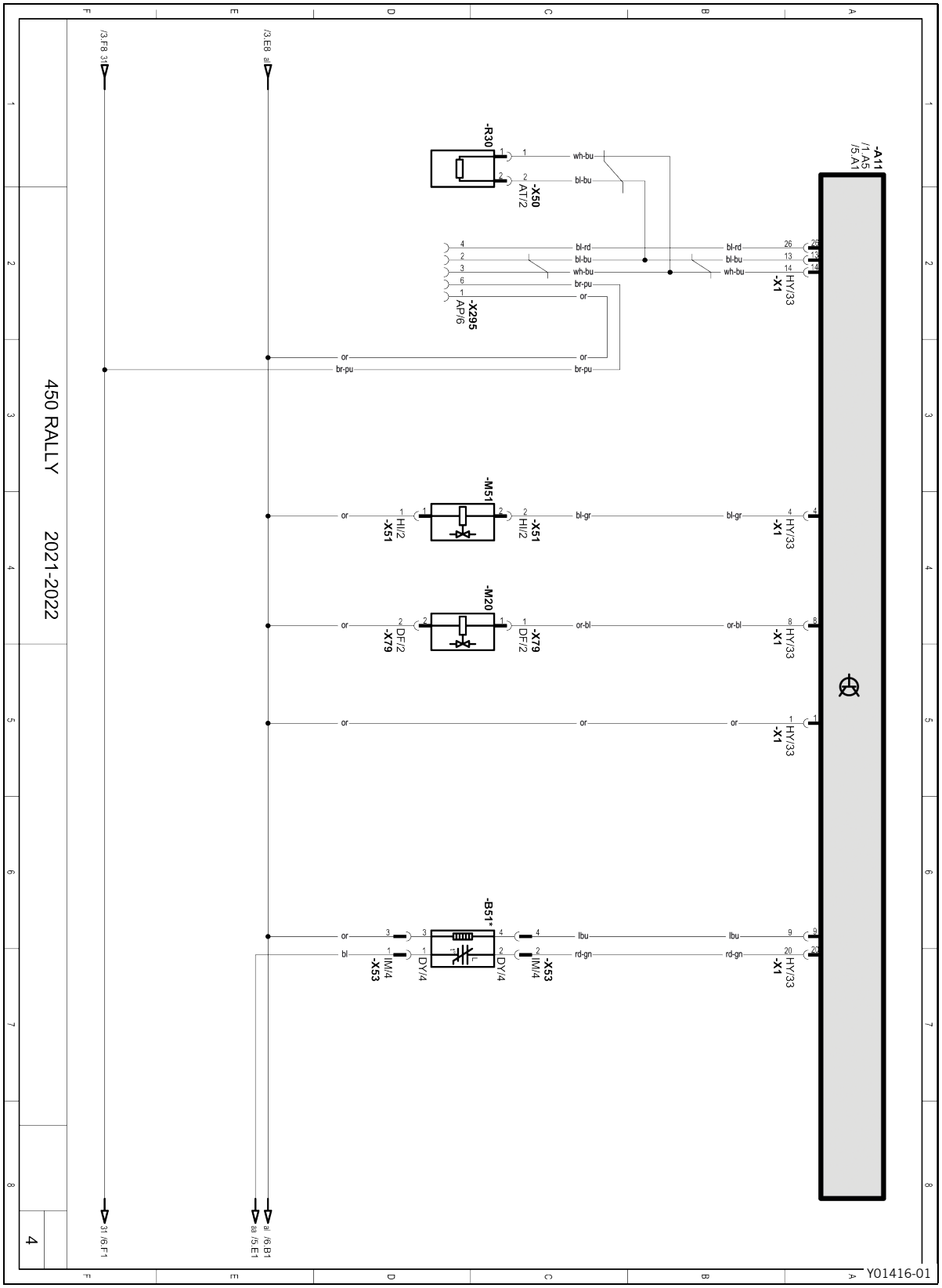
24.3 Seite 3 von 10



Bauteile:

F8	Sicherung
K40	Relais für vordere Kraftstoffpumpe
K41	Relais für hintere Kraftstoffpumpe
M12	Hintere Kraftstoffpumpe
M13	Vordere Kraftstoffpumpe

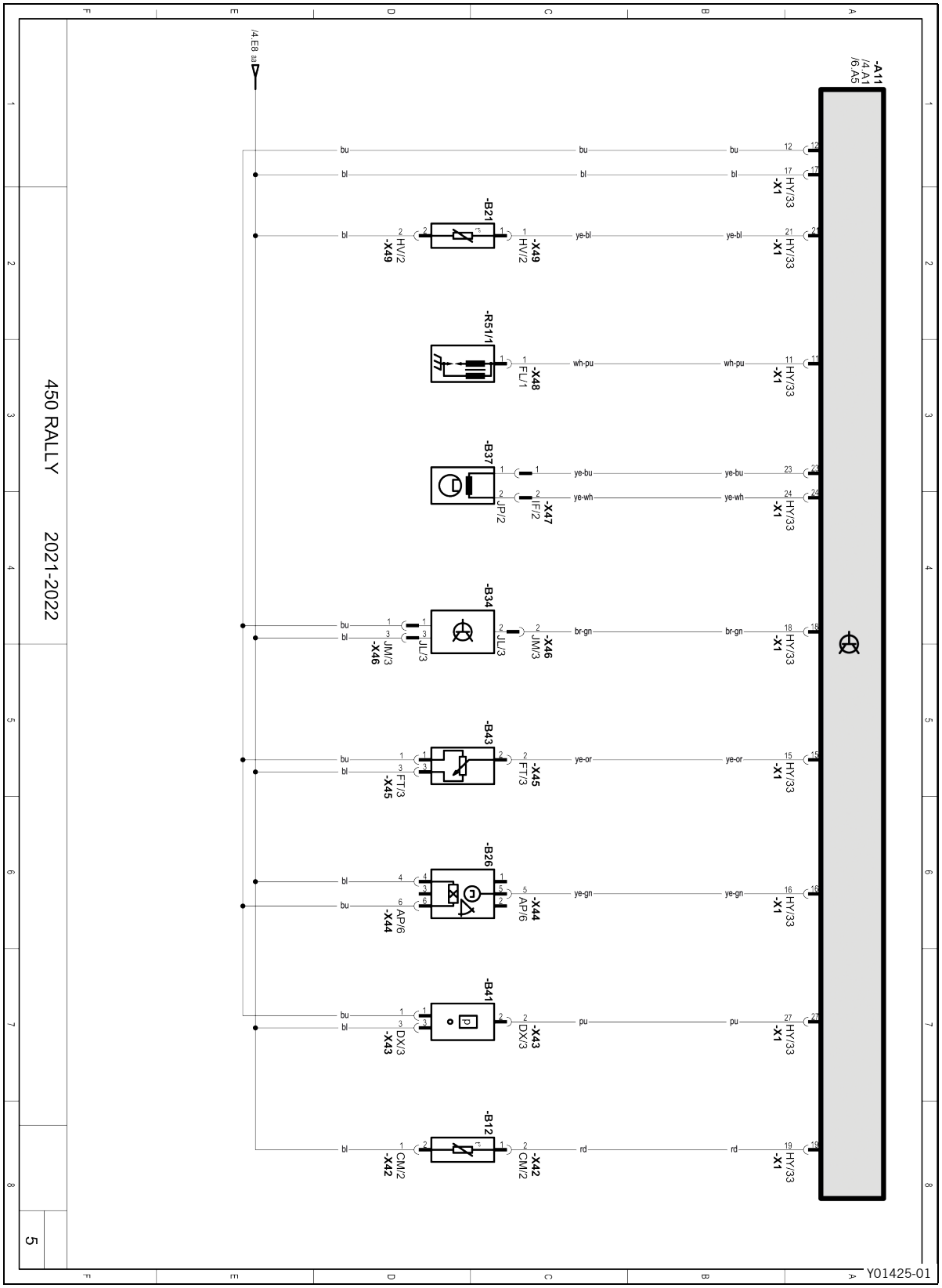
24.4 Seite 4 von 10



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät
B51	Lambdasonde (falls verbaut)
M20	Kraftstoffdampfventil
M51	Einspritzventil
R30	CAN-Bus Abschlusswiderstand
X295	Diagnosestecker

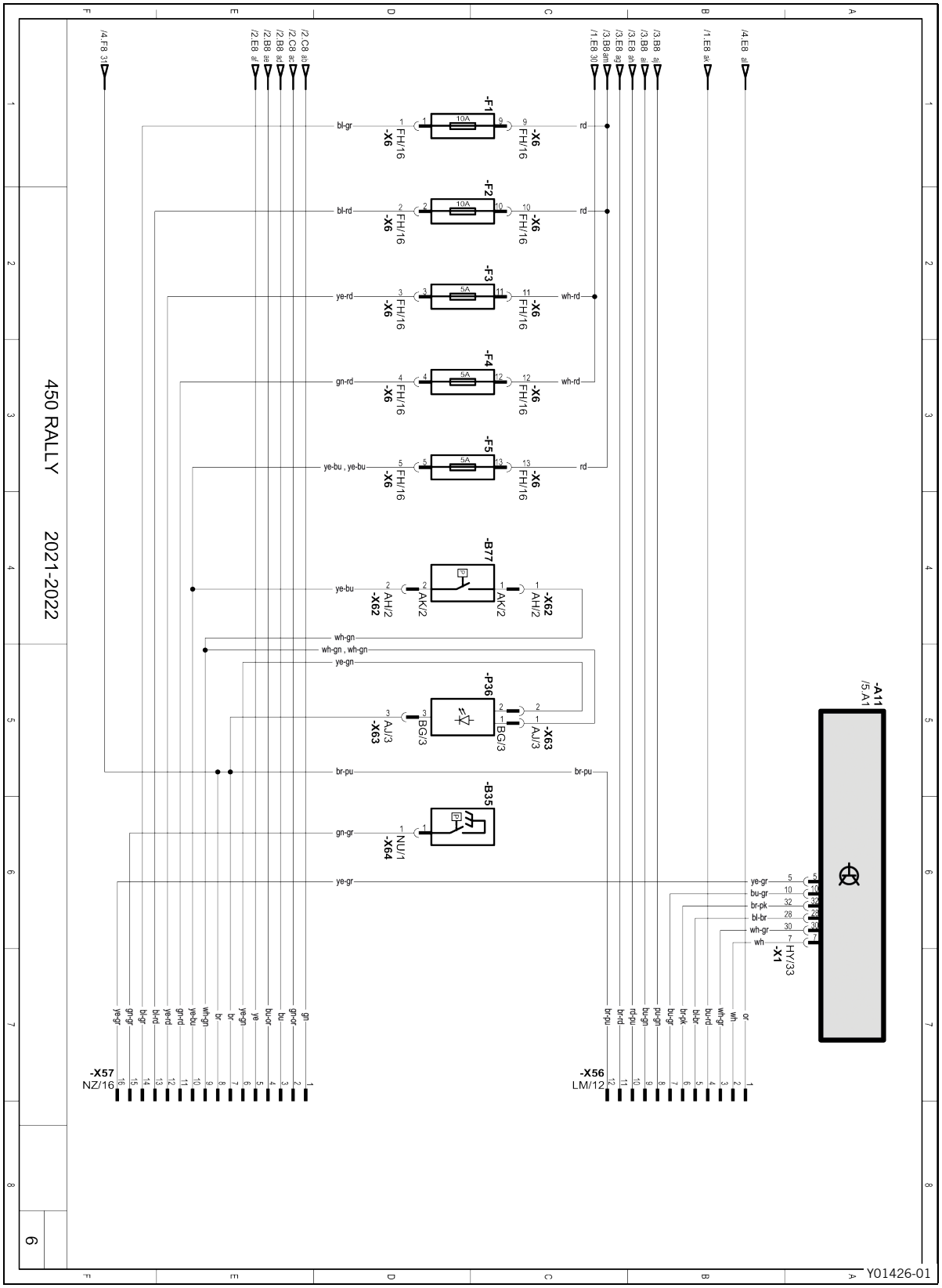
24.5 Seite 5 von 10



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät
B12	Ansaugluft-Temperatursensor
B21	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor
B26	Kippsensor
B34	Gangerkennungssensor
B37	Kurbelwellen-Drehzahlsensor
B41	Saugrohr-Drucksensor
B43	Drosselklappen-Positionssensor
R51/1	Zündspule

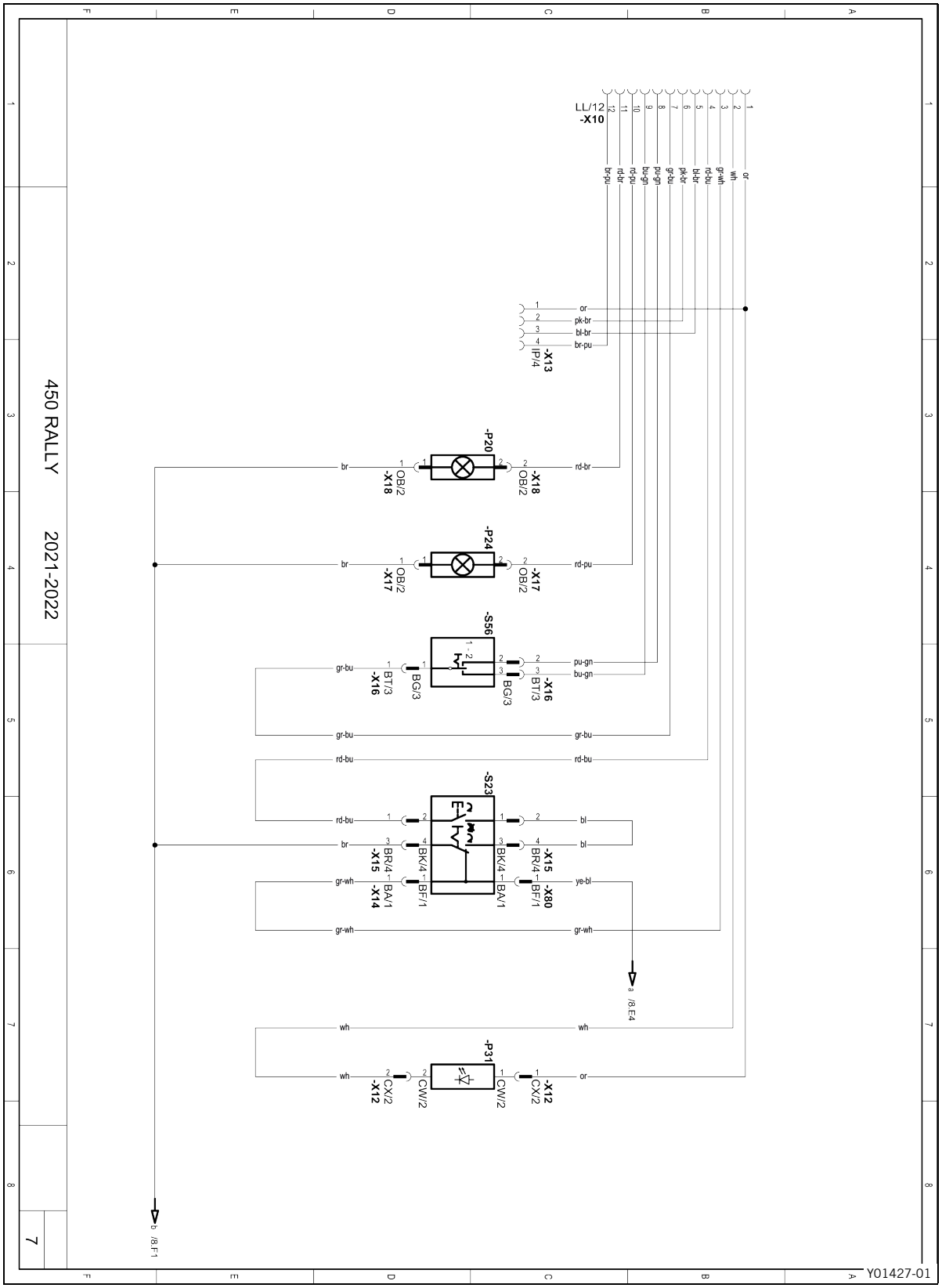
24.6 Seite 6 von 10



Bauteile:

A11	Motorsteuergerät
B35	Öldruckschalter
B77	hinterer Bremslichtschalter
F1	Sicherung
F2	Sicherung
F3	Sicherung
F4	Sicherung
F5	Sicherung
P36	Brems-/Rücklicht

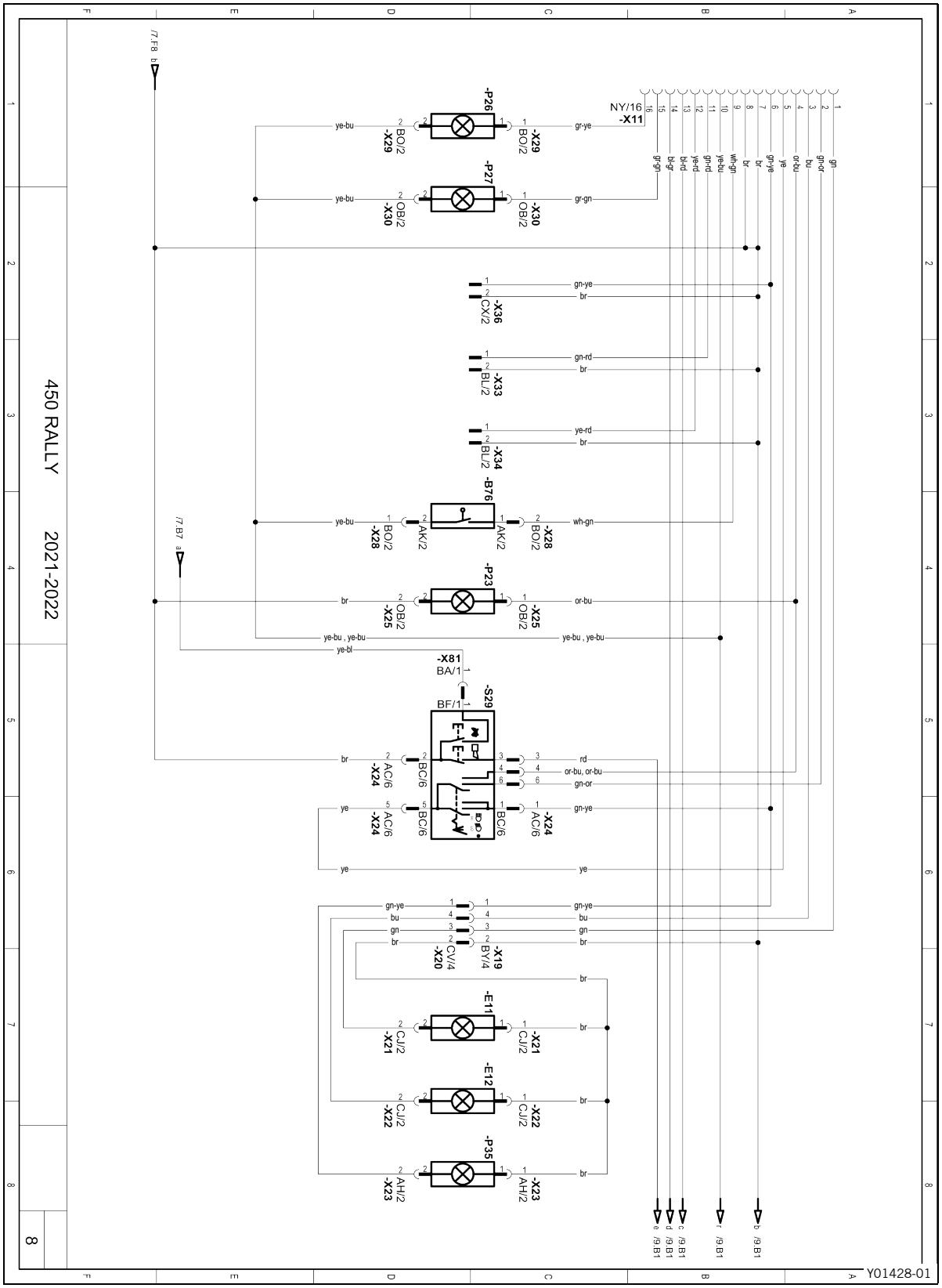
24.7 Seite 7 von 10



Bauteile:

P20	Hintere Kraftstoffstand-Warnleuchte
P24	Vordere Kraftstoffstand-Warnleuchte
P31	Fehlfunktion-Kontrollleuchte
S23	Not-Aus-Schalter, Starttaste
S56	Kraftstoffpumpenschalter

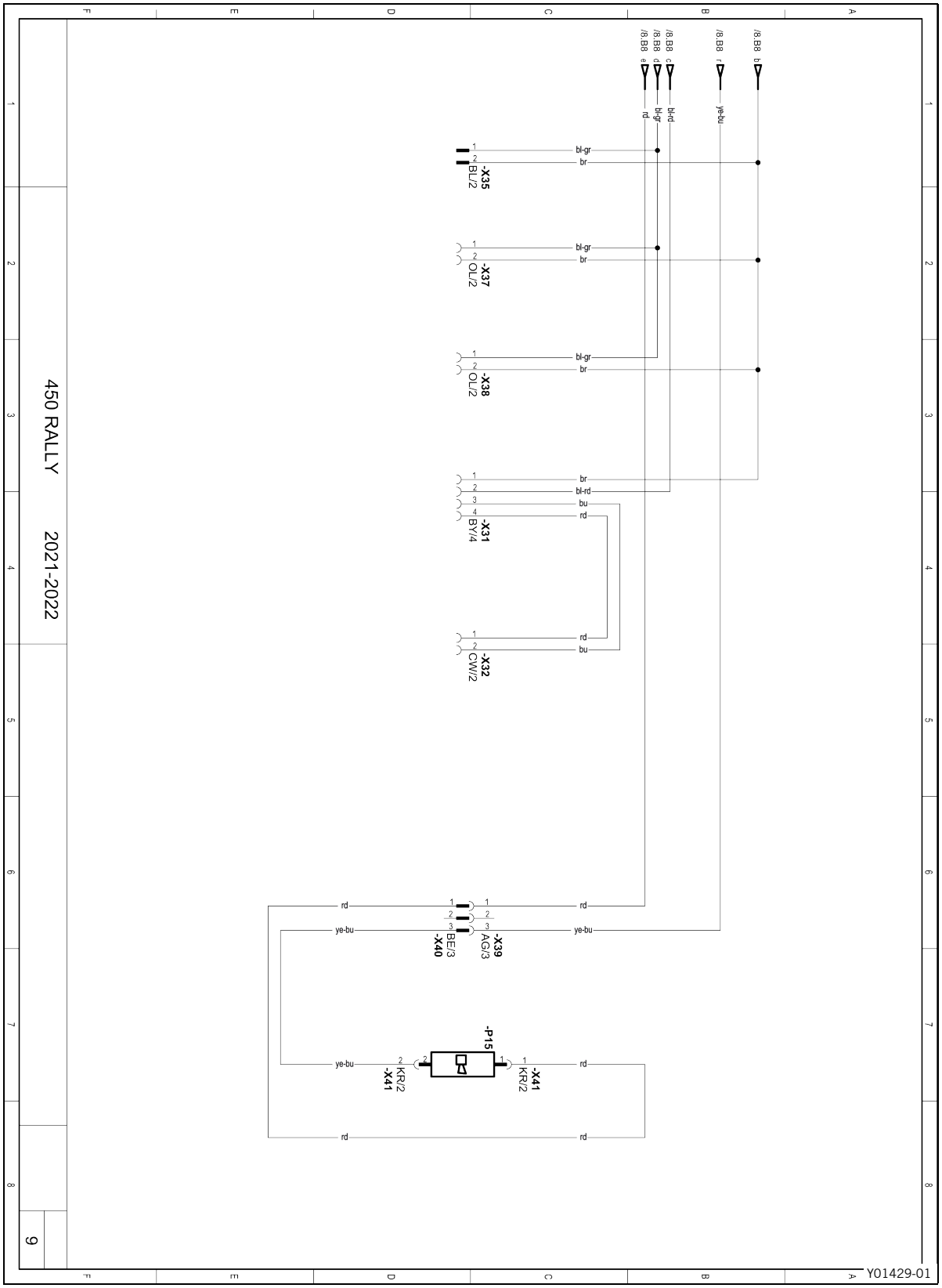
24.8 Seite 8 von 10



Bauteile:

B76	vorderer Bremslichtschalter
E11	Abblendlicht
E12	Fernlicht
P23	Fernlicht-Kontrollleuchte
P26	Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
P27	Öldruck-Warnleuchte
P35	Positionslicht
S29	Lichtschalter, Hupentaste, Abstelltaste

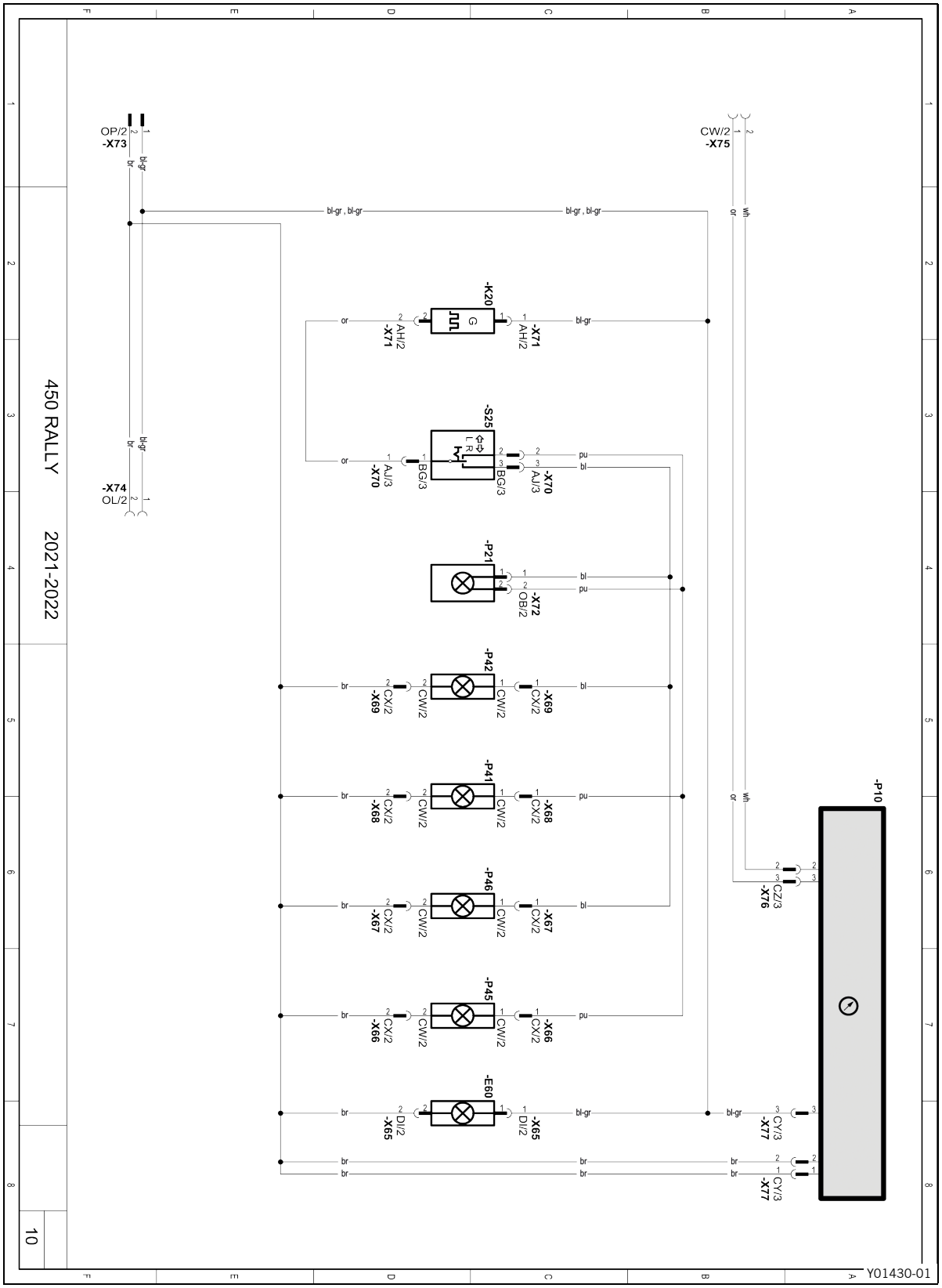
24.9 Seite 9 von 10



Bauteile:

P15 Hupe

24.10 Seite 10 von 10



Bauteile:

E60	Kennzeichenbeleuchtung
K20	Blinkerrelais
P10	Kombiinstrument
P21	Blinkerkontrollleuchte
P41	Blinker vorn links
P42	Blinker vorn rechts
P45	Blinker hinten links
P46	Blinker hinten rechts
S25	Blinkerschalter

Kabelfarben:

bl	schwarz
br	braun
bu	blau
gn	grün
gr	grau
lbu	hellblau
or	orange
pk	rosa
pu	violett
rd	rot
wh	weiß
ye	gelb

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 172) (SAE 4)

Vorgabe
– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA2 (📖 S. 172)
– SAE (📖 S. 172) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 172) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Keinen Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

Griffgummikleber (00062030051)

Empfohlener Lieferant
KTM AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Racing Bio Dirt Remover**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Racing Bio Liquid Power**

Silikonspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Silicone Spray**

Universalölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur ist zu hoch. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Linke Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
ausbauen 112
einbauen 112
laden 113

A

Abbildungen 11
Abstelltaste 17

Aktivkohlefilter
ausbauen 71
einbauen 71

Arbeitsregeln 9

B

Bedienungsanleitung 9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
Betriebsmittel 11
Blinkcode 137-138
Blinkerschalter 18

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 102
der Hinterradbremse wechseln 102
der Vorderradbremse kontrollieren 96
der Vorderradbremse wechseln 97

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 101
der Vorderradbremse nachfüllen 95

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 100
der Vorderradbremse kontrollieren 95

Bremsscheiben
kontrollieren 94

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
kontrollieren 109

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 55

Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 50

Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 49

E

Einsatzdefinition 7

Endschalldämpfer
ausbauen 74
einbauen 74
Glasfasergarnfüllung wechseln 74

Ersatzteile 11

F

Fahrtdurchhang
einstellen 54

Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 49

Fahrzeugansicht
hinten rechts 14
vorn links 13

Fahrzeugidentifikationsnummer 15

Federbein
ausbauen 68
Druckstufendämpfung allgemein 49
einbauen 69
Fahrtdurchhang kontrollieren 52
Federvorspannung einstellen 53
statischen Durchhang kontrollieren 52

Federbein-Artikelnummer 16
Fehlersuche 134-136

Frontverkleidung
ausbauen 93
montieren 93

Frostschutz
kontrollieren 117

Füllmengen
Motoröl 128, 141

Fußbremshebel 23
Leerweg einstellen 100
Leerweg kontrollieren 99

G

Gabelbeine
ausbauen 61
einbauen 62
entlüften 59
Grundeinstellung kontrollieren 54
Staubmanschetten reinigen 60

Gabelschutz
ausbauen 60
einbauen 61

Gasbowdenzugspiel
einstellen 122
kontrollieren 122

Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 86

Gasdrehgriff 17
Gewährleistung 11

Griffgummi
kontrollieren 87

H

Handbremshebel 17
Grundstellung einstellen 94
Hauptsicherung
wechseln 114
Herstellergarantie 11
Hilfsstoffe 11
Hinterrad
ausbauen 106
einbauen 108
Hupentaste 18

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 38
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 40
nach der Lagerung 133

K

Kaltstartknopf 22
Kette
kontrollieren 84
reinigen 81
Kettenführung
kontrollieren 84
Kettenrad
kontrollieren 84
Kettenritzel
kontrollieren 84
Kettenspannung
einstellen 83
kontrollieren 82
Kombiinstrument
einstellen 26
Kilometer oder Meilen einstellen 25
Übersicht 25
Uhrzeit einstellen 27
Kontrollleuchtenübersicht 19
Kotflügel
vorn ausbauen 70
vorn einbauen 70
Kraftstoffpumpenschalter 19
Kraftstoffsieb
wechseln 80
Kraftstofftank 20
Kraftstofftank links vorn
ausbauen 75
einbauen 78
Kraftstofftank rechts vorn
ausbauen 77
einbauen 79
Kraftstofftankverschlüsse
öffnen 20
schließen 21
Kühlflüssigkeit
ablassen 119
einfüllen 119
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 117-118
Kühlsystem 117
Kundendienst 12
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 89
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 88
Kupplungshebel 17
Grundstellung einstellen 87

L

Lagerung 132-133
Leerlaufdrehzahl
einstellen 123
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 22
Lenkerposition 56
einstellen 56
Lenkschloss 24
Lenkung
absperren 24
entsperren 24
Lichtschalter 18
Luftfilter
ausbauen 72
einbauen 73
reinigen 72
Luftfilterkasten
reinigen 72

M

Motor
einfahren 39
Motornummer 15
Motoröl
nachfüllen 129
wechseln 125
Motorölstand
kontrollieren 125
Motorrad
mit Hubständer aufheben 59
reinigen 130

vom Hubständer nehmen 59

Motorschutz
ausbauen 93
einbauen 93

N

Not-Aus-Schalter 19

O

Ölfilter
wechseln 125

Ölsiebe
reinigen 125

R

Rahmen
kontrollieren 86

Reifendruck
kontrollieren 110

Reifenzustand
kontrollieren 110

Reinigung 130-131

S

Schalthebel 23
Grundstellung einstellen 124
Grundstellung kontrollieren 124

Schaltplan
Seite 1 von 10 148
Seite 10 von 10 166
Seite 2 von 10 150
Seite 3 von 10 152
Seite 4 von 10 154
Seite 5 von 10 156
Seite 6 von 10 158
Seite 7 von 10 160
Seite 8 von 10 162
Seite 9 von 10 164

Schlüsselnummer 15
Schutzkleidung 9

Schwinge
kontrollieren 86

Seitenständer 23

Seitenverkleidung
ausbauen 91
montieren 92

Service 11
Serviceplan 46-48
Sicherer Betrieb 8

Sicherung
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 115
Hauptsicherung wechseln 114

Sitzbank
abnehmen 71
montieren 71

Speichenspannung
kontrollieren 111

Starttaste 18
Startvorgang 40

Steuerkopflager
schmieren 68

Steuerkopflager-Spiel
einstellen 66
kontrollieren 66

T

Tanken
Kraftstoff 44

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 145
Anzugsdrehmomente Motor 140
Elektrik 143
Fahrwerk 142
Federbein 144
Füllmengen 141
Gabel 143
Motor 139
Reifen 143

Transportieren 43
Typenschild 15

U

Umwelt 9

Untere Gabelbrücke
ausbauen 62
einbauen 64

V

Vorderrad
ausbauen 105
einbauen 105

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 131

Z

Zubehör 11

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 55
des Federbeins einstellen 51

3214429de

07/2021



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
KTM.COM

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM